

Die Geschichte des Vereins von 1912 - 2012

1912 Gründung des Turnvereins Herbolzheim (TV Herbolzheim)

Gegründet wurde der TSV Herbolzheim im Juni 1912. Die Herbolzheimer Gründungsmitglieder erhielten hierzu durch den ehemaligen Kreisturnwart Adolf Eiermann aus Eberbach Unterstützung. Damals, zwei Jahre vor dem Ersten Weltkrieg, übernahmen sportbegeisterte junge Herbolzheimer Männer die Verantwortung für die Gründung des Vereins, der zu seiner Zeit nur das Turnen umfasste.

Als Namen für den zukünftigen Verein wurde TV Herbolzheim (Turnverein Herbolzheim) gewählt. Es standen seinerzeit keine geeigneten Räumlichkeiten für die Übungsabende zur Verfügung, so dass meistens im Freien, zumeist auf der Wiese beim heutigen „Küfer Scheuerle“ geübt und trainiert wurde.

Die notwendigen Turngeräte wie Barren, Reck oder Pferd wurden vom 1. Vorsitzenden in einer Frankenthaler Fabrik gekauft. Hierzu wurde ein Kredit von der Spar- und Darlehenskasse Herbolzheim aufgenommen.

Die Turner ertüchtigten sich am Barren, am Reck oder am Pferd sowie bei verschiedenen Leichtathletikübungen.

Gründungsmitglieder waren unter anderem im Jahre 1912:

Eugen Schiemer, 1. Vorsitzender,
Nachfolger Alois Bauer,
Rudolf Ziern, Beisitzer,
Ludwig Gramlich, Beisitzer,
Alois Kirchgeßner, Turnwart,

Johann Hoffmann, Wilhelm Hoffmann, Josef Stock,
Alois Sandrisser, Hans Röckel sowie Georg Noe

1914 - 1918 Erster Weltkrieg

In den Jahren 1914 bis 1918 kamen die schweren Stunden des Ersten Weltkrieges, der auch die männlichen Mitglieder des TV Herbolzheim betraf. Viele Mitglieder mussten in den Krieg ziehen, in dem auch einige ihr Leben lassen mussten. Auf Grund dieser Umstände konnte das Vereinsleben nicht mehr aufrecht erhalten werden und die sportlichen Aktivitäten wurden während des Krieges eingestellt.

1919 Einführung einer Beitragspflicht

Nach dem Ersten Weltkrieg wurde das Turnen von den heimgekehrten Mitgliedern des Vereins wieder aufleben lassen.

Damals übernahmen Georg Noe als 1. Vorsitzender sowie Johann Hoffmann die Verantwortung und führten den Verein fort. Weitere Funktionäre waren Wilhelm Eckert und Alois Kirchgeßner als Turnwart.

Die anfallenden Kosten für die Unterhaltung und Betreuung des Vereins wurden durch Theateraufführungen im „Gasthaus Zur Burg“ der Familie Dietz bestritten. Im selben Jahr wurde im Verein die Beitragspflicht eingeführt.

1921 Forderung nach einer Örtlichkeit für die Übungsstunden

Am 18. Januar 1921 fand eine Generalversammlung des Turnvereins Herbolzheim statt. Hierbei wurde beschlossen, bei der Gemeinde Herbolzheim eine geeignete Örtlichkeit für die Turnübungen zu beantragen. Vorgeslagen wurde seitens des Vereins, dem Maurermeister und Wirtshausbesitzer Josef Dietz ein Grundstück zur Verfügung zu stellen, damit dieser einen Saal erbauen konnte. Dieser Saal könnte dann dem Verein in der kalten Jahreszeit für die Durchführung von Übungsstunden zur



Der Turnverein Herbolzheim an der Fahnenweihe an Pfingsten 1923

Liegend, v.l.n.r.: Alfons Röckel, Thomas Schmitt, Georg Hornstein, Hermann Leutz,

sitzend, v.l.n.r.: Hans Röckel, Anna Dietz, Luzia Noe, Theresia Röckel, Ida Menstell, Elisabeth Hamberger, Anna Förchner, Rosa Mannhart, Emma Horch, Simon Röckel

stehend, 1. Reihe, v.l.n.r.: Theodor Menstell, Maria Ueber, Josef Wagenblast, Rosa Schmitt, Rosa Hopfhauer, Eugenie Menstell, Gertrud Dietrich, Max Röckel, Wilhelm Mannhart, Elisabeth Schmitt, Alois Mannhart, Alois Kirchgeßner, Sophie Förchner, Josef Sandrißer, Lina Eckert, Anna Hamberger, Elisabeth Hopfhauer, Wilhelm Röckel, Stephanie Hopfhauer, Franziska Hoffmann, Magdalena Eckert, August Förchner

stehend, 2. Reihe, v.l.n.r.: Josef Schmitt, Josef Ueber, Alfred Eckert, Ludwig Schwarz, Ludwig Hoffmann, Franz Stock, Wilhelm Eckert, Franz Sandrißer, Johann Hoffmann, Emil Hopfhauer, Josef Stock

stehend, 3. Reihe, v.l.n.r.: Karl Menstell, Wilhelm Pfisterer, Hans Dietz, Benno Ueber, Franz Zimmermann, Ludwig Röckel, Willibald Dietrich, Eugen Röckel, Josef Röckel, Thomas Hoffmann

stehend, 4. Reihe, v.l.n.r.: Jacob Stock, Wilhelm Hamberger, Georg Eckert, Richard Förchner, Viktor Dietrich, Franz Hopfhauer, Richard Mannhart, Alfons Menstell, Alois Mannhart, Josef Eckert, Jacob Schwarz, Richard Förchner

Verfügung gestellt werden. Mit diesen Überlegungen war Josef Dietz einverstanden. Dies wurde dann mit einem Schreiben des Vorstandes Karl Mannhart vom 20. Februar 1921 bei der Gemeinde Herbolzheim beantragt.

1922 Beschaffung einer Vereinsfahne

Im Jahre 1922 konnte man trotz der Inflation im Deutschen Reich für 20.000 Reichsmark eine vereinseigene Fahne anschaffen. Das Geld wurde von den Mitgliedern wiederum durch Theateraufführungen erwirtschaftet.

1923 Sportliche Erfolge und Fahnenweihe

Am Pfingstmontag 1923 fanden die Feierlichkeiten zur Fahnenweihe statt.

Im gleichen Jahr erreichten sechs Turner einen 1a Preis in der Mittelstufe beim Gauturnfest in Konstanz.

1924 Gründung eines vereinseigenen Spielmannszug

Im Jahre 1924 wurde innerhalb des Turnvereins Herbolzheim ein Spielmannszug von Johann Hofmann gegründet, der die Turner beim Vereinsleben durch die musikalische Unterhaltung tatkräftig unterstützte. Insgesamt umfasste der Spielmannszug sechs Trommler und sechs Querflöten-Spieler.

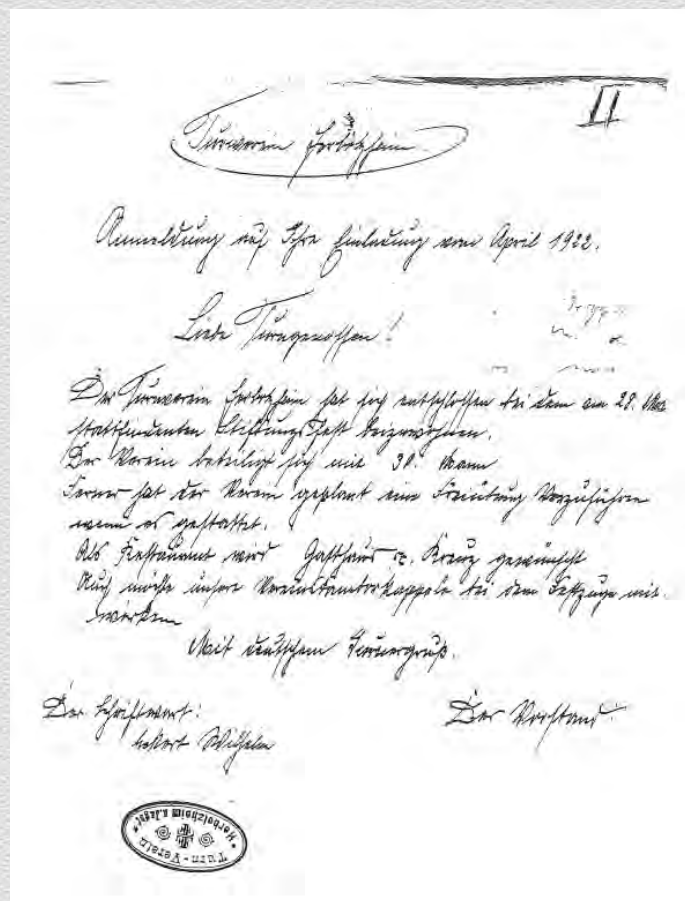


Spielmannszug des Turnvereins Herbolzheim um das Jahr 1930

Die Vorstandschaft setzte sich im Jahre 1924 wie folgt zusammen:

Vorstand: Josef Horch
Schriftführer: Wilhelm Eckert
Turnwart: Hermann Leutz
Der Turnrat: Wilhelm Pfisterer, Sebastian Krichgeßner,
Joseph Sandrisser, Wilhelm Hopfhauer,
Josef Blenk, Viktor Dietrich und Alfred Eckert.

Die damalige Satzung wird anschließend dargelegt und zeigt immer wieder in einzelnen Wortpassagen den Geist der noch jungen Demokratie auf.



Dokument des Turnvereins Herbolzheim aus dem Jahre 1922

Statuten des Turnvereins Herbolzheim

§ 1 Namen und Zweck des Vereins

genehmigt vom Turnrat, geprüft und unterschrieben, Herbolzheim, den 1. Mai 1924 treten die Statuten in Kraft

- 1.) Der Verein führt den Namen „Deutscher Turnverein“. Er hat den Zweck, die körperliche, geistige und sittliche Weiterbildung der schul-entlassenen Jugend planmäßig zu fördern, ihre Liebe zu Heimat und Vaterland zu beleben und zu stärken.
- 2.) Zur Erreichung dieses Zweckes dienen: Turnen, gemeinsame Wanderungen, jugendspielende Übungen, welche geeignet sind, die Sinne der Jugend zu schärfen, sie körperlich zu erfrischen, und zur kräftigen, gesunden Lebensfreude und Selbstvertrauen, Frisch- und Gewandtheit zu wecken.
- 3.) Politische Bestrebungen haben im deutschen Turnverein keinen Platz. Der Verein steht auf interkonfessionalem Boden.

§ 2 Aufnahmefähigkeit

- 1.) Mitglied des Vereins kann jeder solide junge Mann werden, der das 14te Lebensjahr zurückgelegt hat. Die Mitglieder unterscheiden sich in Ehren, Aktiven, Passiven und Zöglingemitglieder.
- 2.a.) Zöglinge sind Turner von 14 – 17 Jahren. Zöglinge mit passiven Verhalten kennt der Verein nicht, und haben in dem Verein keinen Zutritt.
- 2.b.) Aktive Mitglieder sind solche Mitglieder, die für den Zweck des Vereins, irgendeine Tätigkeit entfalten.
- 2.c.) Passive Mitglieder sind die, die den Verein in finanzieller Hinsicht unterstützen.
- 2.d.) Ehrenmitglieder sind solche Personen, die sich hervorragende Verdienste in dem Verein erworben haben, die Ernennung von Ehrenmitgliedern ist Sache der Generalversammlung.

§ 3 Aufnahme

Wer als Mitglied aufgenommen zu werden wünscht, hat sich persönlich oder schriftlich beim Vorstand anzumelden, welcher innerhalb 8 Tage dem Turnrat hiervon Mitteilung macht. Die Aufnahme des neuen Mitgliedes geschieht sodann durch geheime Abstimmung des Turnrates, absolute Stimmeneinheit entscheidet.

§ 4 Pflichten der Mitglieder

- 1.) Sämtliche Mitglieder sind verpflichtet, den Verein in jeder Hinsicht, sei es durch Turnen, Spielen oder irgendeine Tätigkeit, die der Förderung des Vereins dienlich ist, zu unterstützen.
- 2.) Die Zöglinge und die aktiven Mitglieder haben die angesetzten Turnstunden pünktlich zu besuchen und präzis hierzu zu erscheinen.
- 3.) Während der Turnstunden ist den Befehlen des Turnwarts Folge zu leisten. Rauchen und sonstiger Unfug ist verboten und kann auf Ersuchen des Turnwartes den Ausschluss zu Folge haben.

§ 5 Austritt

Der Austritt kann nur am 1. eines Monats erfolgen, und ist dem Vorstand schriftlich anzuzeigen, der Ausscheidende hat keinen Anspruch auf das Vereinsvermögen. Wer ohne triftigen Grund austritt, kann nicht mehr aufgenommen werden, sei es dass der Ausgetretene, auf Grund eines von ihm besonders, entweder mündlich oder schriftlich, beim Vorstand gestellten Aufnahmeantrages von einer Generalversammlung wieder aufgenommen wird. Bei der Abstimmung müssen jedoch 2/3 der Mitglieder dafür stimmen.

§ 6 Ausschluss

Der Vorstand hat das Recht, jedes Mitglied, dass sich Handlungen zu schulden kommen lässt, welche das Interesse des Vereins schädigen oder sich durch Streit und Unverträglichkeit, in den Versamm-

lungen und Turnstunden unwürdig macht, ohne weiteres mit dem Verlust aller Rechts, aus dem Verein auszuscheiden, dem Mitglied steht jedoch das Recht zu, an einer Generalsversammlung zu appellieren.

§ 7 Beiträge

- 1.) Jedes neu eintretende Mitglied hat das übliche Eintritts- und Beitragsgeld zu zahlen.
- 2.) Das Eintritts- sowie Beitragsgeld wird protokolларisch im Protokollbuch festgesetzt.

§ 8 Verwaltung des Vereins

- 1.) Die Verwaltung des Vereins besorgt ein Ausschuss von 9 Mitgliedern, derselbe beschließt über alle Angelegenheiten des Vereins endgültig. Soweit nicht satzungsgemäß die Beschlussfassung einer Generalversammlung vorbehalten ist. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorstands den Ausschlag.
- 2.) Der Ausschuss besteht aus Vorstand, Schriftführer, Kassier, erster und zweiter Turnwart und 4 Beisitzer. Aus letzteren ist wieder ein zweiter Vorstand und zweiter Schriftführer zu wählen.

§ 9 Pflichten der Verwaltung

- 1.) Der Vorstand besorgt die gewöhnlich laufenden Geschäfte. Ihm ist das Vereinsvermögen anvertraut, und haftet derselbe für dies, mit seinem Privatvermögen.
- 2.) Der Schriftführer hat alle nötigen Briefe und Berichte zu entwerfen und dem Vorstand auf Verlangen zur Genehmigung und Unterschrift vorzulegen. Die Genehmigung des Vorstands ist insbesondere für Schriftstücke einzuholen, welche den Verein auf irgendeine Weise verpflichtet, über alle Sitzungen hat er einen fortlaufenden Bericht zu erstatten und dies in der darauf folgenden Versammlung vorzulegen. Ferner hat er alljährlich einen Bericht über die Tätigkeit des Vereins anzufertigen.

- 3.) Der Kassier hat das Kassenbuch genau und übersichtlich zu führen, er darf keine Ausgaben machen ohne dass dieselben vom Vorstand genehmigt sind, er haftet für die Kasse und Kassenbuch mit seinem Privatvermögen.
- 4.) Dem Turnwart obliegt die Abhaltung der Turnstunden. Er hat die Aufgabe, den Turnern die Übungen zu erklären und ihnen bei Ausübung derselben an die Hand zu gehen. Warmes Empfinden Herz und Verständnis, für die Jugend Rüstigkeit, Energie und Hingebung, sind seine Eigenschaften, welche für einen guten Erfolg seiner Arbeit wesentlich in Betracht kommen. Er muss ein Vorbild für die Turner sein, ihre Anhänglichkeit zu gewinnen, sie individuell zu behandeln verstehen, sie zu strenger Ordnung und Disziplin zu erziehen, dabei aber unangebrachte schroffe Behandlungen zu vermeiden wissen.

§ 10 Besondere Funktionsstellen

1. Der Fahnenträger wird aus den Mitgliedern heraus, als solcher gewählt. Eine Zeitdauer der Wiederwahl findet nicht statt, solange derselbe treu und gewissenhaft, die Pflichten als Fahnenträger erfüllt. Er hat genau die Bestimmungen, die im Protokollbuch vertragsmäßig aufgestellt und von ihm unterschrieben sind, zu erfüllen.
2. Der Vereinsdiener hat die Aufträge, die ihm von der Verwaltung des Vereins übergeben werden gewissenhaft und unverzüglich zu erfüllen. Nähere Bestimmungen sind im Vertragsprotokoll, das er beim Antritt zu unterzeichnen hat, enthalten. Er ist vom Monatsbeitrag befreit.
3. Dem Gerätewart obliegt die laufende Unterhaltung und Versorgung der Geräte, bei Beschädigung derselben, hat er für umgehende Wiederherstellung Sorge zu tragen.

§ 11 Ordentliche Generalversammlung

Am Schlusse des Vereinsjahres findet eine ordentliche Generalversammlung statt. In derselben wird der Jahresabschluss vorgelegt. Alle Jahre findet in derselben die Wahl des Ausschusses statt.

§ 12

1. Der Vorstand ist befugt so oft eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen, als er es für notwendig hält, derselben steht das Recht zu, mit Ausnahme des § 14 bestehende Paragraphen abzuändern oder andere Bestimmungen zu treffen.

§ 13

1. Klagen und Wünsche haben die Mitglieder bei dem Vorstand anzubringen.
2. Wer bei einer Versammlung ohne Grund unentschuldigt wegbleibt, wird mit einer Geldstrafe belegt. Außerdem hat er sich der Beschlussfassung, - gleichgültig wie viel Mitglieder bei der Versammlung anwesend waren – zu unterwerfen.

§ 14 Auflösung des Vereins

Der Verein besteht solange, als noch 4 Mitglieder bei demselben sind. Sämtliche Vereinsvermögen, sei es Bargeld, Turngerät, Fahne usw. bleibt Eigentum dieser 4 Mitglieder, solange bis dieselben beschließen, den Verein aufzulösen. In diesem Falle steht ihnen das Recht zu, das gesamte Vereinseigentum zu veräußern, jedoch nur einem deutschen Turnverein, der der deutschen Turnerschaft angegliedert ist.

1926 Gründung des Fußballvereins Germania

Der zunehmend an Popularität gewinnende Fußballsport führte im Jahre 1926 zur Gründung des Herbolzheimer Fußballvereins „Germania“, der die Vereinsfarben blau/rot trug.

1926 Antrag Aufnahme Vereinsregister

Mit Schreiben vom 8. August 1926 des Ersten Vorsitzenden des „Sport-Verein Germania“, Wilhelm Horch, beantragt dieser beim Bürgermeisteramt Herbolzheim, Herrn Bürgermeister Hornstein, den Sportverein Germania in das Vereinsregister eintragen zu lassen.

1927 Beantragung eines Sportplatzes bei der Gemeinde

Am 22. Februar 1927 schrieb die „Interessengemeinschaft des Turnvereins, (vertreten durch Sportkamerad Eckert) und des Fußballvereins Germania“, (vertreten durch Sportkamerad Eugen Förschner) an das Bürger-

meisteramt Herbolzheim mit nachfolgendem Anliegen: Es wurde beim Bürgermeisteramt ein geeigneter Sportplatz beantragt. Der damalige Turnplatz wurde für ungeeignet befunden. Seiner Zeit wurden die Turnübungen neben dem heutigen „Küfer-Scheuerle“ im Freien abgehalten. Für die Fußballer wurde seitens der Familie Hornstein im Gewann „Hofwiese“ eine Wiese für das Fußballspielen zur Verfügung gestellt.

Der Turnverein Herbolzheim und der Fußballverein Germania haben sich zu einer Interessengemeinschaft zusammengeschlossen, um bessere Übungsbedingungen zu erreichen. Man beantragte damals bei der Gemeinde für die Durchführung der sportlichen Aktivitäten der beiden Vereine eine Fläche von ca. 2 Morgen Land (der badische Morgen im Großherzogtum Baden seit 1810 betrug damals ein Tagwerk und war ca. 36 ar - im Gegensatz zum Württembergischen Morgen - 31,52 ar) zur Verfügung zu stellen.



Fußballverein Germania Herbolzheim im Jahre 1929, vordere Reihe v.l.n.r.: R. Mannhart, K. Beck, S. Hornstein, R. Dietrich, A. Nenninger, K. Hopfhauer, L. Röckel, H. Stock, H. Blenk, R. Schaller, E. Schwarz, K. Eckert, J. Stock, hintere Reihe v.l.n.r.: A. Horch, A. Förschner, W. Horch, J. Baumgart, G. Hopfhauer

Seitens der Interessensgemeinschaft war man auch bereit, eine entsprechende Pacht zu bezahlen. Man appellierte eingehend an die Gemeinde dem Ersuchen nachzukommen.

Als Gründe für die beantragte Überlassung des Wiesengeländes wurde unter anderem angegeben, dass man seitens der Interessensgemeinschaft Jugendpflege und Leibesübungen betreibt. Auch sollte das Interesse der Gemeinde dahingehend geweckt werden, dass die Interessensgemeinschaft am Aufbau des Vaterlandes auf diese Art und Weise mitwirkt.

31931 Ehrenbrief der Deutschen Turnerschaft

Im Jahre 1931 erhielt der Herbolzheimer Turner Wilhelm Pfisterer als Anerkennung für seine Leistungen den Ehrenbrief der Deutschen Turnerschaft. Die Herbolzheimer Turner gehörten seiner Zeit zu den führenden Turnern des Turngaus.

Nach Karl Mannhart übernahm Josef Blenk, der ein eifriger Verfechter der Turnersache war, die Vereinsführung.



Die Erste Mannschaft des TSV Herbolzheim im Jahre 1936 beim Osterspiel gegen den VfR Heilbronn, erste Reihe hinten, v.l.n.r.: Schiedsrichter W. Horch, 1. Vorstand J. Blenk, W. Oechsle, K. Sprenger, R. Schaller, H. Corell, St. Hornstein, L. Röckel, K. Henn, vordere Reihe v.l.n.r.: E. Hopfhauer, Bousonvill, G. Strecker, A. Förschner (der TSV Herbolzheim ist in den Trikots mit weißem Bruststring zu sehen). Der TSV Herbolzheim gewann das Spiel mit 12:6.



Die Erste Mannschaft des TSV Herbolzheim im Jahre 1934: stehend, v.l.n.r.: Trainer aus Neudenu, Röckel, Alois Horch, Adelman, Edmund Hopfhauer (Petrus), Johann Bacher, Heiner Corell, Stefan Hornstein, Willi Oechsle, Josef Röckel, Alois Horch, Josef Förschner, n.n., Bolch aus Neudenu, Alois Kirchgeßner, kniend, v.l.n.r.: Gustav Strecker, Ludwig Röckel, Albrecht Förschner, liegend, v.l.n.r.: Kühner, Erwin Schiemer, Herman Stock (Bomber)



Die Erste Mannschaft des TSV Herbolzheim im Jahre 1948 auf dem Knorr-Sportplatz in Heilbronn nach dem Spiel gegen die TG Heilbronn, das mit 3:2 verloren ging. Stehend, v.l.n.r.: der Schiedsrichter der Begegnung, Hans Satura, Paul Berge, Paul Krieger, Julius Hopfhauer, Alfons Förschner, mittlere Reihe, v.l.n.r.: Kilian Blenk, Karl Mannhart, Alois Horch, vordere Reihe, v.l.n.r.: Eugen Eckert, Josef Schiemer, Kurt Plikat



Die A-Jugend des TSV Herbolzheim im Jahre 1949: hintere Reihe v.l.n.r.: Paul Leutz, Anton Bistriz, Günter Menstell, Otto Oechsle, Hans Eckert, mittlere Reihe v.l.: Josef Lamming, Oskar Walz, Oswald Steinhäuser, vordere Reihe v.l.n.r.: Arthur Hopfhauer, Josef Förschner, Rudi Eckert



Die A-Jugend des TSV Herbolzheim im Jahre 1949: v.l.n.r.: Oskar Walz, Josef Förschner, Arthur Hopfhauer, Rudi Eckert, Josef Lamming, Oswald Steinhäuser, Paul Leutz, Anton Bistriz, Günter Menstell, Otto Oechsle, Hans Eckert



Die Jugend des TSV Herbolzheim im Jahre 1948: stehend, v.l.n.r.: Julius Hopfhauer, Artur Hopfhauer (Meck), Kurt Eckert, Trainer Erwin Schiemer, Paul Leutz, Oswald Steinhauser, kniend, v.l.n.r.: Josef Lamminger, Oskar Walz, Otto Oechsle, sitzend, v.l.n.r.: Josef Förschner, Kilian Blenk, Helmut Dietrich



Die Erste Mannschaft des TSV Herbolzheim Anfang der 50er Jahre: stehend, v.l.n.r.: Georg Schäfer, Franz Henninger, Julius Hopfhauer, Otto Walz, Alfons Förschner, kniend, v.l.n.r.: Karl Mannhart, Hermann Stock, Josef Schiemer, Erwin Schiemer, Paul Berge, Rudolf Götz



Der Herbolzheimer Torhüter Josef Schiemer im Jahre 1941 bei einer Glanzparade



Der TSV Herbolzheim im Jahre 1937 beim Festumzug zum 25-jährigen Vereinsjubiläum: Im Vordergrund mit Fahne: Alois Horch, rechts daneben, der 1. Vorsitzende Josef Blenk

1933 Zusammenschluss der beiden Herbolzheimer Sportvereine

Bis zum Jahre 1933 beteiligten sich die Turner an mehreren Turnfesten, von Mosbach über Osterburken bis nach Mannheim. Der erste Vorsitzende des neu gegründeten Vereins war Josef Blenk.

Mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten im Jahre 1933 kam es durch den staatlichen Druck zum Zusammenschluss der beiden Herbolzheimer Sportvereine, Turnverein Herbolzheim und Fußballverein Germania Herbolzheim, zum Turn- und Sportverein Herbolzheim, dem heutigen TSV Herbolzheim. Die neu erstellten Statuten umfassten 11 Paragraphen.

Viele Mitglieder, vor allem die Jugend, engagierten sich verstärkt in den Organisationen der neuen Regierung wie Hitlerjugend, Bund Deutscher Mädel, Jungmädel und Jungvolk. Dies hatte zur Folge, dass das damalige Vereinsleben fast zum Erliegen kam und lediglich eine kleine Leichtathletikgruppe übrig blieb.

Die Turnübungen wurden im „Saal“ der Gaststätte „Zur Burg“ abgehalten. Hier war vor allem der Barren das beliebteste Übungsgerät bei den Turnern. Im Sommer wurden die Übungsstunden beim heutigen Sportplatz abgehalten.

1934 Vereinsleben trat in den Hintergrund

Im Laufe der nationalsozialistischen Regierung unter Adolf Hitler trat das Vereinsleben völlig in den Hintergrund.

1937 Feier zum 25-jährigen Vereinsjubiläum

Am 4./5. September 1937 wurde das 25jährige Jubiläum gefeiert. Ein Festzug, an dem sich alle Vereine in Herbolzheim beteiligten, führte durch das gesamte Dorf. Über 200 Turner waren angereist, u. a. auch Turner vom Turnerbund Stuttgart.

Die Fußballer bestritten das Hauptspiel gegen SpVgg Neckarelz. Das Spiel endete 2:2 Unentschieden.

1939 - 1945 Zweiter Weltkrieg

Während des Zweiten Weltkrieges fand das Vereinsleben nur sehr eingeschränkt statt. Lediglich ein paar wenige Leichtathleten waren aktiv. Viele Mitglieder wurden, wie schon im Ersten Weltkrieg, zum Kriegsdienst verpflichtet und mussten in die Ferne ziehen. Es kehrten auch dieses Mal viele Herbolzheimer Turner und Fußballer vom Krieg nicht mehr zurück.

Die Übungsstunden wurden in einem Raum im ehemaligen Gebäude der Firma Heros, der ehemaligen Gaststätte Laberkasten, in der Neudenauer Straße in Herbolzheim abgehalten.

Die Jugendorganisationen der Nationalsozialisten, Jungmädel, Bund Deutscher Mädel, Jungvolk und Hitlerjugend waren in Gefolgschaften organisiert. Stein am Kocher, Neudenau und Herbolzheim bildeten eine solche Gefolgschaft. Diese Gefolgschaft war dem Bann 404 in Mosbach angeschlossen.

Bei den Bannmeisterschaften belegte Alfons Förschner im 100-Meter-Lauf den 2. Platz sowie im Weitsprung den 3. Platz.

1945 Ende des Zweiten Weltkrieges

Beim Einmarsch der amerikanischen Truppen im April 1945 in Herbolzheim und auch während der Besatzungszeit wurden viele Urkunden, Protokolle, Unterlagen, Siegerkränze und Pokale vernichtet.

1946 Wiederaufnahme des Vereinslebens

Am 13. April 1946 trafen sich die aus dem Krieg Heimgekehrten im Herbolzheimer Gasthaus „Zur Burg“, um den Verein wieder zu beleben. Wilhelm Horch wurde zum ersten Vorsitzenden gewählt. Es gab eine Fußballgruppe und eine Leichtathletikmannschaft, welche beide an überregionalen Ausscheidungen teilnahmen.



Der TSV Herbolzheim im Jahre 1951 beim 25-jährigen Fußballjubiläum während des Festumzuges durch das Dorf beim Haus Alfons Hamberger



Der TSV Herbolzheim im Jahre 1951 beim 25-jährigen Fußballjubiläum: Der Festumzug hat sich beim heutigen Sportgelände eingefunden



TSV Herbolzheim bei der Sportplatzeinweihung in Neudenau im Jahre 1954 als Turniersieger: hintere Reihe, v.l.n.r.: Paul Berge, Karl Hofmann, Helmut Dietrich, Alois Horch, Hans Joachim Edinge, Otto Walz, Alfons Förschner, Anton Bistriz, vordere Reihe, v.l.n.r.: Hermann Stock, Erwin Schiemer, Eugen Eckert



Die Erste Mannschaft des TSV Herbolzheim Anfang der 50er Jahre: hintere Reihe, v.l.n.r.: Georg Schäfer, Franz Henninger, Julius Hopfhauer, Otto Walz, Alfons Förschner, mittlere Reihe, v.l.n.r.: Karl Mannhart, Josef Schiemer, Paul Berge, vordere Reihe: Herman Stock, Erwin Schiemer, Rudolf Götz

Im diesem Jahr nahmen die Fußballer wieder an der Verbandsrunde teil.

Aber auch die Leichtathleten waren bei den Kreismeisterschaften in Mosbach vertreten. Es wurde ein 1. Platz, zwei 2. Plätze, ein 3. Platz und ein 4. Platz belegt. Die Leichtathleten waren bei den Herren durch F. Henninger, H. Hopfhauer, J. Schiemer, A. Förchner sowie bei den Frauen durch L. Hopfhauer, L. Stock und L. Israng am Start.

Ebenfalls im Jahre 1946 wurde eine Damenhandballmannschaft ins Leben gerufen. Die Damenhandballmannschaft hatte jedoch nur wenige Jahre Bestand und wurde dann wieder aufgelöst.

1948 Eingliederung der Fußballer in den Württembergischen Fußballverband

Am 5. August 1946 wurde die Fußballmannschaft spieltechnisch in den Württembergischen Fußballverband (WFV) eingegliedert.

Obwohl noch Übungsgeräte für die Turner bereit standen, war in der Herbolzheimer Bevölkerung kein Interesse



Die Erste Mannschaft um 1950: hintere Reihe v.l.n.r.: Kurt Eckert, Hans Szatura, Paul Krieger, Josef Schiemer, Karl Mannhart, Julius Hopfhauer, Josef Horch, Alfons Förchner, vordere Reihe v.l.n.r.: Kurt Plikat, K. Müller, Kilian Blenk

mehr für das Geräteturnen vorhanden. Sicher fehlte es auch an geeigneten Übungsleitern, die wieder Interesse an diesem Sport geweckt hätten.

1949 Verpflichtung eines Trainers der Fußballer

Die Fußballer hatten im Jahre 1949 einen Trainer verpflichtet und spielten in der A-Klasse. Andere Sportarten traten immer mehr in den Hintergrund.

1951 Feierlichkeiten zum 25-jährigen Fußballjubiläum

Zum 25-jährigen Fußballjubiläum im Jahre 1951 stellte der TSV Herbolzheim unter seinem Vorsitzenden Wilhelm Horch sen. ein großes und gelungenes Fest auf die Beine. Durch das Dorf wurde mit vielen befreundeten Mannschaften ein Festumzug, damals noch mit Pferden, veranstaltet, der auf dem heutigen Sportgelände endete.

1953 TSV Herbolzheim, der Patenverein des TSV Höchstberg

Am 20. Juni 1953 fand auf dem Sportgelände des TSV Höchstberg ein Festbankett anlässlich der Fahnenweihe statt. Hierfür stand der TSV Herbolzheim als Pate zur Verfügung.

Es bot sich ein herrliches Bild: Die Aufstellung der Abordnungen der Fahnengruppen des TSV Höchstberg und des TSV Herbolzheim, umrahmt von feierlicher Musik und zahlreichen Zuschauern. Der 1. Vorsitzende des TSV Herbolzheim Karl Belz übergab die enthüllte Vereinsfahne feierlich der Abordnung des TSV Höchstberg. Ein besonderes Erlebnis für alle Beteiligten. Als äußeres Zeichen der Anerkennung sowie des Andenkens an das herausragende Ereignis überreichte der Vorstand des TSV Höchstberg, Herr Eugen Mosthaf, einen Vereinswimpel. Auch Karl Belz überbrachte die aller herzlichsten Glückwünsche aus Herbolzheim und dankte ebenfalls mit einem Wimpel.



Die Vertreter des TSV Herbolzheim beim Festumzug in Neudenu ca. 1958, im Hintergrund die Neudenauer Kirche Sankt Laurentius: v.l.n.r. im Vordergrund: der Schildträger, „ein Schiedsrichter“, Arthur Wagenblast, Arthur Hopfhauer, Otto Oechsle



Die Erste Mannschaft des TSV Herbolzheim Ende der 50er Jahre: Obere Reihe, v.l.n.r.: Karlheinz Gütling, Albrecht Ullmer, Karl-Heinz Hopfhauer, Willi Götz, zweite Reihe, v.l.n.r.: 1. Vorsitzender Karl Belz, Arthur Wagenblast, Günter Menstell, Leo Eckert, Siegfried Dietz, erste Reihe, v.l.n.r.: Franz Henninger, Adolf Schöning, Otto Walz



Die Erste Mannschaft Anfang der 50er Jahre: stehend, v.l.n.r.: Josef Horch, Rudolf Götz, Julius Hopfhauer, Kilian Blenk, Franz Henninger, Kurt Eckert, Karl Mannhart, Alfons Förschner, vordere Reihe, v.l.n.r.: Hans Satura, Karl Müller, Kurt Plikat



Die Erste Mannschaft des TSV Herbolzheim beim Sportfest in Unterschwarzach um 1960: hintere Reihe v.l.: Hugo Heintz, Julius Hopfhauer, Willi Götz, Arthur Hopfhauer, Günter Menstell, Oswald Steinhauer, Otto Oechsle, Georg Schiemer, Karl Belz (1. Vorstand), vordere Reihe v.l.: Schildträger Gerhard Hopfhauer, Franz Henninger, Hans Hübner, Siegfried Dietz, Leo Eckert, Karl Sandriss, Albrecht Ullmer



Inge Grimm, geb. Plikat an der Treppe des alten Herbolzheimer Sportlerheims im Jahre 1963



Das Herbolzheimer Sportlerheim im Jahr 1961 bei Hochwasser, deutlich zu sehen, das Sportlerheim wurde auf Stelzen gebaut, um Schutz vor dem Hochwasser zu gewährleisten

1954 Badische Leichtathletik-Meisterschaften

Bei den badischen Meisterschaften war der TSV Herbolzheim nur durch einen Leichtathleten vertreten. Reinhold Eckert erkämpfte sich im 1000 Meterlauf einen beachtlichen 2. Platz.

Bei der Sportplatzeinweihung in der Nachbargemeinde Neudenuau wurde der TSV Herbolzheim Turniersieger.

1955 Auflösung der Leichtathletikabteilung - TSV ist ein reiner Fußballverein

Die Leichtathletikabteilung wurde im Jahre 1955 aufgelöst, der TSV Herbolzheim war ab dieser Zeit ein reiner Fußballverein.

Im Verein wuchs das Bedürfnis nach einer eigenen Umkleidemöglichkeit direkt am Sportgelände, sodass die Vorstandschaft unter ihrem damaligen Vorsitzenden Julius Hopfhauer beschloss, eine Sporthütte zwischen der heutigen Turnhalle und der Jagst zu bauen. Diese wurde noch im gleichen Jahr unter ausschließlicher Eigenleis-



Das alte Herbolzheimer Sportlerheim im Jahre 1961, im Hintergrund der „Herbolzheimer Bornheimer Hang“, rechts neben dem Sportlerheim steht noch ein Barren der Turner

tung fertig gestellt. Bevor die Sporthütte gebaut werden konnte, mussten sich die Fußballer bei den Heimspielen im Gasthaus „Löwen“ umziehen und waschen. Die Möglichkeit, nach dem Spiel zu duschen, war in der damaligen Zeit nicht vorhanden.

Zur Errichtung der Sporthütte gibt es eine nette Begebenheit, die nicht unerwähnt bleiben soll. Die Maurer und Zimmerleute hatten seitens der Vorstandschaft erwartet, dass nach Abschluss der Bauarbeiten ein Richtfest stattfinden soll. Dies wurde jedoch von der damaligen Vorstandschaft aus Kostengründen abgelehnt. Daraufhin befestigten die Handwerker an der Sporthütte ein Schild mit nachfolgender Aufschrift:

**„Und soll der Schmaus nicht gut ausfallen,
so soll der Bau zusammen fallen.“**

Es kam wie es kommen musste, Teile der Sporthütte waren tatsächlich kurze Zeit später „eingefallen.“ Ob es am handwerklichen Geschick der Erbauer oder an einer gewissen „Nachhilfe“ lag, wird wohl immer ein Geheimnis bleiben.

1962 Feier zum 50-jährigen Bestehens des Vereins

Im Jahre 1962 feierte der TSV Herbolzheim vom 23. Juni bis 25. Juni sein 50jähriges Bestehen. Der 1. Vorstand Karl Belz organisierte ein rundum gelungenes Fest.

Am Samstag, den 23. Juni 1962 fand unter anderem das Jugendspiel TSV Herbolzheim - TSV Jagstfeld statt. Am Ehrenmal auf dem Friedhof wurde ein Kranz zum Gedenken an die Gefallenen und Verstorbenen niedergelegt. Höhepunkt war das Festbankett unter Mitwirkung des Gesangsvereins Liederkranz unter der Leitung von Robert Roth, der Musikkapelle unter der Leitung von Kapellmeister Lechner sowie der Kreisturnriege des Turnkreises Mosbach unter Turnwart August Bitz aus Haßmersheim. Zum Festabend gab sich auch der Turnkreisvorsitzende Viktor Langer aus Mittelschefflenz die Ehre. Die verdien-

ten Turner Alois Kirchgeßner (ehemaliger Vorsitzender und Turnwart), Josef Stock, Wilhelm Hoffmann, Josef Lamminger und Wilhelm Eckert wurden mit dem Verbandsehrenbrief ausgezeichnet.

Am Sonntag, den 24. Juni 1962 wurden die Feierlichkeiten mit einem Festgottesdienst eröffnet. Anschließend begannen die Turnierspiele der Vereine der B- und C-Klasse Neudenu, Untergriesheim, Binswangen, Stein am Kocher, Züttlingen und Obergriesheim. Das Hauptspiel bestritt der TSV Herbolzheim gegen den TSV Erlenbach. Als Einlagespiel fand das Spiel der „Alten Herren“ des TSV Herbolzheim und der Traditionsmannschaft von Union Böckingen statt.

Der Abend klang im Festzelt mit einem „Bunten Abend“ aus. Mitwirkende Künstler waren u. a. Humorist Alfred Doberg, Gisela Hüls, Jack Kalff, die „zwei Trieler“, 4 Bunas und Gerhard Götz, bekannt durch Bühne und Fernsehen.

Am Montag, den 25. Juni 1962 fanden die Bundesjugendfestspiele mit anschließendem Kinderfest statt. Die Jugendlichen maßen sich im Weitsprung, Ballweitwurf und 75 Meter Lauf. Siegerurkunden erhielten hierbei 8 Mädchen und 15 Jungen. Die erfolgreichsten Athleten der Herbolzheimer Jugend waren Günther Schneider, Klaus Müller, Klaus Schmidt, Hans-Dieter Hopfhauer und Walter Walenta.

Die Turnkameraden Alois Kirchgeßner (Ehrenturnwart), Wilhelm Hoffmann (Gründer), Josef Stock (Gründer), Johann Hoffmann (Gründer), Georg Noe (Gründer), Alois Sandrisser (Gründer), Wilhelm Eckert (Ehrenmitglied), Josef Lamminger (Ehrenmitglied), Hermann Leutz (Turner), Otto Wagenblast, Karl Belz, Josef Sandrisser (Turner), Wilhelm Mannhart (Fahnenjunker), Hans/Johann Röckel (Turner), Simon Röckel (Turner) sowie Magdalena Blenk (Ehefrau des langjährigen, verstorbenen 1. Vorsitzenden Josef Blenk) und Marie Pfisterer

(Ehefrau des Turners mit dem Deutschen Turnerbrief) erhielten aus den Händen vom 1. Vorsitzenden Karl Belz Ehrenbrief-Urkunden sowie die Goldene Vereinsehrendnadel als besondere Anerkennung.

Eine besondere Auszeichnung durfte der 1. Vorsitzende Karl Belz durch Kreisfachwart Maier aus Heilbronn vom Württembergischen Fußballverband erfahren. Er erhielt aufgrund seiner besonderen Verdienste um den Fußballsport, insbesondere auch wegen des Ausbaus und der Verbesserung des Sportplatzes, den Verbandsehrenbrief sowie einen Fußball. Viktor Langer überbrachte als Kreisturnvorsitzender die Grüße des Badischen Sportbundes.

1963 Beendigung des aktiven Fußballs - die Krise

Obwohl der TSV Herbolzheim im Jahre 1963 nach sage und schreibe 13 Spielen in der C-Staffel ungeschlagen vor dem TSV Neuenstadt und Viktoria Stein die Tabelle anführte (25:1 Punkte/ 48:15 Tore), wurde die aktive Mannschaft wegen Spielermangels zurückgezogen, so dass das Fußballspielen in Herbolzheim nicht mehr ausgeübt werden konnte. Der TSV Herbolzheim konnte

lediglich noch eine Jugend- und eine Schülermannschaft zum Spielbetrieb der Saison 1963/1964 melden.

Bei der Generalversammlung wurde die Sorge der Mitglieder um die Errichtung würdiger Sportstätten sowie einer Turnhalle und eines neuen Sportplatzes immer lauter.

1964 Wiederaufnahme des Fußballspiels

Im Jahre 1964 nahm die erste Fußballmannschaft wieder am aktuellen Spielbetrieb teil. Vor allem ältere, ehemalige Aktive, nahmen das Ruder in die Hand und stellten wieder eine Mannschaft zusammen. Als Trainer stellte sich Franz Henninger zur Verfügung. Von nun an spielten wieder Aktive, Jugendliche und Alte Herren mit großem Eifer in Herbolzheim Fußball und vertraten „ihre“ Farben grün/weiß.

Die im Jahre 1955 erbaute Sportlerhütte war zwischenzeitlich durch Hochwasser und Sturm erheblich in Mitleidenschaft gezogen worden, sodass die Verantwortlichen des TSV Herbolzheim planten, ein neues Sportheim an einem hochwassersicheren Platz zu bauen. Hierzu fand man seitens der Vereinsführung beim damaligen Bürgermeister Wilhelm Horch ein offenes Ohr.



Die Herbolzheimer Alten Herren beim Freundschaftsspiel gegen den TSV Höchstberg Anfang der 70er Jahre.



Die Alten Herren Anfang der 70er Jahre: stehend, v.l.n.r.: Paul Berge, Paul Leutz, Otto Oechsle, Oswald Steinhauer, Siegfried Dietz, Oskar Walz, Julius Hopfhauer, Arthur Hopfhauer, vorne, von l.n.r.: Willi Kirchgeßner, Otto Walz, Josef Israng, Hans Satura, Paul Eckert, Bruno Schulz, Karl Sandrisser

1967 Planung und Bau eines Sportheims

Nachdem die alte Sporthütte auf Grund des ständig wiederkehrenden Hochwassers immer baufälliger geworden war, plante die Vorstandschaft unter dem damaligen Vorsitzenden Julius Hopfhauer den Bau eines neuen Sportheimes, welches an der Untergriesheimer Straße fertig gestellt werden sollte.

Für den Neubau des Sportheimes stellte die Gemeinde Herbolzheim Grundstücke zur Verfügung. Auch beim Erwerb von benötigten weiteren Grundstücken von Herbolzheimern Bürgern war die Gemeinde unter der Regie von Bürgermeister Horch dem Verein behilflich. Im Jahre 1967 wurde mit dem Bau des heutigen Sportheims begonnen und im Jahre 1968 unter dem Vereinsvorsitzenden Julius Hopfhauer fertig gestellt. Das Herbolzheimer Sportheim war seinerzeit eines der ersten Sportheime im ganzen Unterland. Dies soll hier nicht unerwähnt bleiben und die Leistungen der Mitglieder des Vereins würdigen.



Der legendäre Herbolzheimer Torhüter Bernd Schiemer erwartet einen Strafstoß: der Schütze war der ehemalige Staffelleiter der Kreisliga A, Kocher/Jagst, Dieter Sailer aus Züttlingen. Bernd Schiemer hat den Strafstoß gehalten

In diesem Jahr wurde das Fußballtraining von Helmut Braune übernommen. Spielausschussvorsitzender war Karl Sandrisser, Vorstand Julius Hopfhauer. Man strebte die Meisterschaft in der C-Klasse an, was allerdings erst zwei Jahre später gelang.

1968 Fertigstellung des neuen Sportheims

Im Jahre 1968 wurde das Sportheim nach kurzer Bauzeit fertig gestellt und in Betrieb genommen. Am 13. Juli 1968 fand die erste Versammlung im neuen Sportheim statt.

Die Fußballmannschaft konnte in der Saison 1967/1968 in der C-Klasse Kocher/Jagst mit 29:15 Punkten und 67:40 Toren einen hervorragenden 2. Platz belegen. Die Spfr. Widdern wurden unangefochten Staffelleister.

1969 Die erste Fußballmeisterschaft

Im Jahre 1969 zeigte der TSV Herbolzheim in der amtlichen Bekanntmachung der Gemeinde Herbolzheim an der



Die Erste Mannschaft des TSV Herbolzheim im Jahre 1968: stehend, v.l.n.r.: Spielausschussvorsitzender Karl Sandrisser, Werner Fein, Günter Eckert, Theo Berge, Wolfgang Rüba, Norbert Stangel, Ludwig Schwarz, Horst Hopfhauer, kniend, v.l.n.r.: Josef Babl, Bernd Schiemer, Eduard Schmitt, Gerd Müller

Jagst an, dass er den Wirtschaftsbetrieb für das Sportheim verpachten möchte. Interessenten sollen sich beim 1. Vorsitzenden Julius Hopfhauer melden.

Im sportlichen Bereich wurde 1969 die lang ersehnte Meisterschaft in der C-Klasse errungen und der Aufstieg in die B-Klasse gefeiert.

Spielertrainer Braune hatte eine Mannschaft geformt, die ganz souverän und lange ungeschlagen die Tabelle anführte. Im gleichen Jahr erreichte man auch noch das Pokalendspiel, welches jedoch verloren ging. Anlässlich eines Sportfestes wurde im gleichen Jahr auch das neu errichtete Sportheim eingeweiht. Am 05./06. Juli 1969 fand ein Pokalturnier statt. Eine große Anzahl von Festrednern beglückwünschte den TSV Herbolzheim zum neuen Sportheim und würdigte die Arbeit der Hauptverantwortlichen.

1971 Horst Hopfhauer-Gedächtnisturnier

Der TSV Herbolzheim veranstaltete zu Ehren seines 1970 tödlich verunglückten Spielers Horst Hopfhauer ein Gedächtnisturnier.

Sieger des Turniers war der TSV Neudenu, der den VfB Allfeld bei strahlendem Sonnenschein und einer packenden Auseinandersetzung mit 1:0 besiegte.

Im Hauptspiel zwischen dem TSV Herbolzheim und dem Amateurligisten SpVgg Neckarelz bekamen die Zuschauer eine recht farbige Auseinandersetzung zu sehen. Trotz guter Führungschancen holten die Neckarelzer einen 2:0 Vorsprung heraus, den Herbolzheim noch vor der Pause auf 1:2 verkürzte. Nach dem Wechsel baute Neckarelz die Führung auf 3:1 aus. Mit einem weiteren Tor errangen die Neckartäler am Ende einen klaren Sieg.

1971 Eintragung in das Vereinsregister beim Amtsgericht Mosbach

1971 legte der Verein eine Satzung vor und konnte nach Beschluss der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 16. Januar 1971 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Mosbach eingetragen werden. Der Verein führt seit dieser Zeit den Zusatz e.V..

Am 26. Februar 1971 bat das Landratsamt Mosbach das Bürgermeisteramt Herbolzheim über die vom Turn- und Sportverein Herbolzheim genannten Persönlichkeiten Auskunft zu geben. Dies waren:

- a.) Julius Hopfhauer, Verwalter,
- b.) Willi Horch, Stahlbauschlossler,
- c.) Georg Schiemer, Schlosser,
- d.) Edgar Wagenblast, Statiker,
- e.) Paul Leutz, Schlosser,
- f.) Willi Kirchgeßner, Bundesbahnsekretär,
- g.) Eduard Schmitt, Flaschner,
- h.) Oswald Steinhauser, Kaufmann,

Seitens des Bürgermeisteramtes Herbolzheim wurde am 8. März 1971 gegenüber dem Landratsamt Mosbach bescheinigt, dass es sich bei den genannten Persönlichkeiten um verantwortliche Mitglieder der Vorstandschaft des TSV Herbolzheim handelt. Die Personen seien in jeglicher Hinsicht zuverlässig und polizeilich einwandfrei. Es handele sich um ehrbare Personen, die besondere Achtung in der Gemeinde genießen und politisch und polizeilich noch nie einen Anlass zu irgendeiner Beanstandung gegeben haben.

1974 Einweihung des neuen Sportplatzes

Im Juni 1974 wurde die Sportanlage nach über dreijähriger Bauzeit eingeweiht. Die Gesamtkosten beliefen sich auf ca. 310.000 DM. Davon entfielen auf das Rasenspielfeld mit Umgebung, Abschränkung, Umfassungswege und Trainingsbeleuchtung 160.000 DM, auf die Leicht-

athletikanlage (Kleinspielfeld und Laufbahn, Weit- und Hochsprunganlage) 150.000 DM. Die Gemeinde Herbolzheim erhielt vom Regierungspräsidium Nordbaden 100.000 DM an Zuschüssen aus Mitteln des Sportstättenbaues. Vom Landkreis Mosbach wurden 5.500 DM beigesteuert.

In der Presse wurde das Projekt mit dem Schlagwort „Großartig“ betitelt. Der 1. Vorsitzende Edgar Wagenblast wurde als „glücklichster Mann des Festabend“ bezeichnet. Der Dank ging vor allem an die vielen freiwilligen Helfer für ihren unermüdlichen Einsatz, dem sie teilweise sogar ihren Urlaub opferten, an den Gemeinderat, an die Gemeindebediensteten und nicht zuletzt an Altbürgermeister Wilhelm Horch.

Bürgermeister Röckel bezeichnete die Anlage von Sportstätten als eine der wichtigsten Aufgaben einer Gemeinde, zumal die Lebensnotwendigkeit von Sport



Die Herbolzheimer Kleintierzüchter 1974 als Fußballmannschaft bei einem Gerümpelturnier anlässlich der Sportplatzeinweihung: vorne v.l.n.r.: Heinz Volk, Otto Walz, Hans Ziern, Alois Fischer, Eberhard Schuster, hinten v.l.: Max Körner, Bruno Schulz, Reinhold Eckert, Theo Horch, Karl Neubauer, Siegfried Dietz, Werner Rehn, Werner Fein

TSV Herbolzheim

und Bewegung vor allem in den letzten Jahren anerkannt werde. Er unterstrich die erzieherischen Werte des Sports, den er als „Entwicklungshilfe für die Jugend“ bezeichnete. Dem Regierungsbezirk Nordbaden und dem Kreissportverband Mosbach dankte das Ortsobershaupt für die enormen Zuschüsse, dem Tiefbauamt Heilbronn für die exakte Ausführung.

Als Vertreter des Heilbronner Landrates überbrachte Oberregierungsdirktor Dietz nicht nur die Glückwünsche des Landkreises, sondern als Geschenk auch einen Fußball und einen Scheck. Er äußerte seine Freude darüber, dass durch die Gebietsreform mit Herbolzheim dem Kreis Heilbronn eine so rege und fortschrittliche Gemeinde zugeordnet wurde. Dietz wünschte einen reichen Zinsertrag durch die neue Anlage.

Sportkreisvorsitzender Dr. Stellrecht würdigte die jahrzehntelange Zusammenarbeit der Herbolzheimer Sportler mit dem württembergischen Unterland. Er brachte seine Hoffnung zum Ausdruck, dass die mustergültige Anlage von der Jugend so angenommen werde, wie sie von ihren Initiatoren gedacht war. Der Bezirksvorsitzende im württembergischen Fußballverband, Hennefarth, stellte den Wert des Spiels im Sport in den Vordergrund. Nicht „Sieg um jeden Preis“ dürfte das Motto heißen, sondern „Fairness“. Hennefarth wünschte dem Verein die Meisterschaft in der B-Klasse.

Im Namen der Nachbarvereine überbrachten Ehrenvorsitzender Meckes aus Neudenau und der 2. Vorsitzende Klimmer aus Höchstberg Glückwünsche und Geschenke. Altbürgermeister Horch dankte all seinen ehemaligen Mitarbeitern für die hervorragende Zusammenarbeit. Die Musikkapelle Herbolzheim, der Cäcilienchor Herbolzheim und der Gesangverein „Liederkrantz“ bildeten den musikalischen Rahmen für das Festbankett.

1975 Gründung der Tennisabteilung

1975 wurde die Tennisabteilung gegründet. Die Mitglie-

derzahl des Vereins stieg schlagartig an. Die ersten Spiele wurden auf dem im Rahmen des Sportplatzneubaus errichteten Kleinspielfeld, dem heutigen Verkehrsübungsplatz für die Grundschule, ausgetragen. Im Jahre 1978 konnten dann für die neu gegründete Tennisabteilung zwei Tennisplätze in Eigenleistung fertig gestellt werden.

1976 Feierlichkeiten zum 50-jährigen Fußballjubiläum

Vom 11.-14. Juni 1976 wurde das 50-jährige Fußballjubiläum gefeiert. Vor dem Festbankett wurde ein Gedenkstein zu Ehren der Verstorbenen und Gefallenen des TSV Herbolzheim eingeweiht. Er hat heute seinen Ehrenplatz neben dem Haupteingang des Sportheims.

Anlässlich des Jubiläumsfestes wurde ein großes Fußballpokalturnier durchgeführt. Als Sieger ging der MSV Bachenau aus diesem Turnier hervor.

Die Erste Mannschaft des TSV Herbolzheim bestritt das Hauptspiel gegen den Vizemeister der Amateurliga Rhein-Neckar, die TSG Plankstatt. Die Heimmannschaft musste sich gegen den klaren Favoriten mit 1:4 geschlagen geben.

1978 Inbetriebnahme von zwei neuen Tennisplätzen

1978 konnten bereits die ersten beiden Sandtennisplätze in Betrieb genommen werden. Der bisher genutzte Hartplatz (Kleinspielfeld) erwies sich bei größerer Belastung als nicht geeignet.

1980 Eingliederung der Frauengymnastik in den Hauptverein

Die Nachfrage nach weiteren sportlichen Aktivitäten innerhalb der Gemeinde wurde immer größer, so dass im Jahre 1980 die Sparte Frauengymnastik unter der Leitung von Roswitha Menstell dem TSV Herbolzheim beiträt. Gegründet wurde die Frauengymnastikgruppe im Jahre 1970 durch die Grundschullehrerin Heidi Sendler.



Spallierstehen bei einer Fußballhochzeit hat eine lange Tradition: hier im Jahre 1979 beim 1. Vorsitzenden Elmar Hopfhauer und seiner Frau Rosi. Die Spieler v.l.n.r.: Roland (Tom) Eckert, Torhüter Manfred Eckert, Beatrix Ullmer, Tanja Ziern, Alois Ueber, das Brautpaar, Helmut Spiller und Otto Mall



Die Alten Herren des TSV Herbolzheim im Mai 1981 bei einem Turnier beim SV Siglingen: Stehend, v.l.n.r.: Betreuer Karl-Heinz Fortner, Eduard Schmitt, Dieter Dieruff, Roland (Tom) Eckert, Günter Über, Günter Eckert, Ludwig Röckel, kniend, v.l.n.r.: Dieter Binnig, Rafael Quintana, Bernd Schiemer, Hans Christ, Harald Maisenhälter

1981 Einweihung der neuen Turnhalle

Ein weiteres Highlight zeigte das Jahr 1981 auf. In diesem Jahr wurde die neu errichtete Turnhalle ihrer Bestimmung übergeben, so dass auch in der Winterzeit den sportlichen Aktivitäten nachgegangen werden konnte. Durch die neue Turnhalle wurde das Sportangebot immer größer und im Laufe der Jahre wurden immer neue Sparten gegründet.

1981 formierte sich der Tischtennisclub, der seine Anfänge bereits in den 70er Jahren in der Gaststätte „Zur Waldschänke“ hatte. Auch die Abteilung Tischtennis nutzte die neu errichtete Turnhalle sehr rege.

Die Fußballer hatten in diesem Jahr einen Höhenflug. Nachdem Trainer Harald Maisenhälder im Jahre 1978 verpflichtet werden konnte, ging der Weg steil nach oben. Mit der Meisterschaft der Kreisliga A und dem damit

verbundenen Aufstieg in die Bezirksliga wurde die harte Arbeit der Fußballmannschaft gekrönt. Dieser Aufstieg war bislang der bedeutendste Erfolg der Vereinsgeschichte. Zahlreiche Ehrungen und Einladungen für die erfolgreiche Mannschaft würdigten dieses Ereignis.

1983 Aufnahme der Tischtennisabteilung in den Hauptverein

1983 trat die seit 1972 bestehende aber zwischenzeitlich aufgelöste und nun neu formierte Tischtennisabteilung dem TSV Herbolzheim als Abteilung bei.

Auch die Tennisabteilung feierte die ersten Erfolge und wurde mit der Herrenmannschaft Meister.

Gleichzeitig zur Meisterschaft wurde der 3. Spielplatz der Tennissabteilung fertig gestellt und seiner Bestimmung übergeben.



Die Zweite Mannschaft im Jahre 1981: stehend, v.l.n.r.: Gerhard Schober, Dieter Binnig, Gerhard Hopfhauer, Dietmar Märtin, Roland (Tom) Eckert, Josef Schmitt, Reinhold Heizereider, Lothar Mannhart, Spileausschussvorsitzender Bernd Schiemer, kniend, v.l.n.r.: Eberhard Schuster, Elmar Hopfhauer, Stefan Reichardt, Helmut Spiller, Ulrich Henninger, Franz Menstell, Spileausschussmitglied Otto Mall



Die Zweite Mannschaft im Jahre 1980: v.l.n.r.: Spileausschussvorsitzender Bernd Schiemer, Lothar Mannhart, Ulrich Henninger, Otto Mall, Roland (Tom) Eckert, Reinhold Heizereider, Walter Reichardt, Helmut Spiller, kniend, v.l.n.r.: Elmar Hopfhauer, Stefan Reichardt, Franz Menstell, Josef Schmitt, Eberhard Schuster



Die Alten Herren Anfang der 90er Jahre in Massenbachhausen, damals spielte man in der Punktrunde mit: stehend, v.l.n.r.: Klaus Dieruff, Josef Bader, Gerhard Last, Hans John, Ludwig Röckel, Lothar Mannhart, Elmar Hopfhauer, Reinhold Heizereeder, Siegfried Humm, kniend, v.l.n.r.: Josef Schmitt, Helmut Spiller, Rolf Schmidt, Stefan Reichardt, Klaus Wolf, Harald Hopfhauer, Walter Reichardt



Die Alten Herren im Jahre 1987 als Sieger des Lokalanzeiger-Turniers der Heilbronner Stimme: stehend, v.l.n.r.: Klaus Dieruff, Rolf Schiemer, Siegfried Humm, Hans John, Karl-Heinz Mayba, Günter Ueber, Ludwig Röckel, kniend, v.l.n.r.: Rolf Schmidt, Bernhard Röser, Harald Hopfhauer, Elmar Hopfhauer, Harald Maisenhälder, Dieter Binnig

1984 Austragung des Stadtpokals

Auf Initiative des TSV Herbolzheim wurde der „Stadtpokal“ der Stadt Neudenaun ins Leben gerufen. Erstmals wurde 1984 der von der Stadt Neudenaun gestiftete Wanderpokal unter den drei Teilgemeinden Neudenaun, Herbolzheim und Siglingen unter Wertung der Ergebnisse der Jugend- Aktiven- und Seniorenmannschaften ausgespielt. Der Wanderpokal wurde letztendlich von den Fußballern des TSV Herbolzheim erkämpft und kann im Sportheim des TSV Herbolzheim bewundert werden.

Leider musste in diesem Jahr die 1. Mannschaft aus der Bezirksliga absteigen und den Weg in die Kreisliga A antreten.

75 Jahre TSV Herbolzheim - 60 Jahre Fußball im Jahre 1987

Mit einer Sportwoche feierte der TSV Herbolzheim in der Zeit von 17. Juni 1987 bis 22. Juni 1987 sein 75jähriges Bestehen. Gleichzeitig wurde das 60jährige Fußballjubiläum gewürdigt.

Neben dem „Lokalanzeiger-AH-Fußballturnier“ stand noch das „Stadtpokalturnier“ mit dem von der Stadt Neudenaun gestifteten Pokal sowie Einlagespiele der aktiven Mannschaften im sportlichen Mittelpunkt. Die A-Jugend des Jubilars konnte sich mit der auf einer Deutschlandreise befindlichen A-Jugend des SC Budapest messen.

Am 17. Juni 1987 wurde das „Alt Herren Lokalanzeiger-Fußballturnier“ ausgetragen. Der 18. Juni 1987 sowie der 20. Juni 1987 standen unter dem Motto „Stadtpokalturnier“ der Stadt Neudenaun. Leider machte das Wetter den Verantwortlichen am 2. Spieltag des Turniers einen Strich durch die Rechnung. Innerhalb des sechstägigen Jubiläumsfestes war es nur den ersten und zweiten Mannschaften gegönnt, gegeneinander anzutreten. Die noch erforderlichen Begegnungen der AH-Mannschaften fielen der miserablen Witterung mit Rücksicht auf das

Spielfeld zum Opfer. Da der Pokal jedoch nur bei einem Wettstreit aller Mannschaften vergeben werden sollte, wurde vereinbart, die noch anstehenden Spiele der AH-Mannschaften nachzuholen. Nach der ersten Etappe führte Neudenu die Tabelle mit 6:2 Punkten an, Herbolzheim hatte 5:3 Punkte und Siglingen lag mit 1:7 Punkten auf Platz 3. Beim einige Wochen später angesetzte 2. Teil des Stadtpokaltuniers war somit klar, dass über den Gewinn des Stadtpokals die Begegnungen der Alten Herren entscheiden würden. Sowohl Herbolzheim (1:1) wie auch Neudenu (2:2) trennten sich von Siglingen unentschieden, sodass die Begegnung zwischen Herbolzheim und Neudenu den Ausschlag geben würde. Im entscheidenden Spiel erzielte Ludwig Röckel für Herbolzheim 5 Minuten vor Schluss den umjubelten Siegtreffer, Herbolzheim stand als Stadtpokalsieger fest und konnte den Pokal nach anfänglichen zwei Neudenuer Siegen zum zweiten Mal in Folge gewinnen.

Am 19. Juni 1987 spielte die Fußball-Meister-Elf aus dem Jahre 1981 gegen die Unterländer Sport- und Presseprominenz. Um 20:00 Uhr fand das Festbankett statt.



Der 1. Vorsitzende des TSV Herbolzheim, Eberhard Schuster und Bürgermeister der Stadt Neudenu, Paul Röckel, überreichen den Stadtpokal an den Sieger TSV Herbolzheim, v.l.n.r.: 1. Vorsitzende des TSV Herbolzheim Eberhard Schuster, Dieter Carle vom SV Siglingen, Harald Hopfhauer mit dem errungenen Stadtpokal, Franz Lassl vom TSV Neudenu und Bürgermeister Paul Röckel

TSV Herbolzheim

Vereinsvorsitzender Eberhard Schuster konnte zahlreiche Besucher aus Sport und Politik begrüßen. Der stellvertretende Vorsitzende des Sportkreises Heilbronn, Willi Röser, hob in seiner Festrede die Bedeutung des Sports und der Vereine in der damaligen Zeit hervor. „Freizeit wird durch Sport erst schön“ war seine treffende Feststellung. Vorsitzender Diemer des Sportkreises Mosbach



Der Lokalanzeigerpokal wird seitens den Verantwortlichen der Zeitung „Heilbronner Stimme“ an den 1. Vorsitzenden Eberhard Schuster und Harald Hopfhauer auf der Bühne übergeben.



Bürgermeister Paul Röckel bei der Jubiläumsansprache im großen Festzelt

überbrachte die Glückwünsche des Badischen Sportbundes und überreichte eine Ehrenurkunde sowie die Ehrengabe des Badischen Sportbundes, seitens des Württembergischen Fußballverbandes überbrachte der damalige Obmann Müssig ein Grußwort. Der Ehrenvorsitzende Beier des Herbolzheimer Patenvereins Höchstberg unterstrich die guten Verbindungen beider Vereine, ebenso die Vertreter der benachbarten Sportvereine aus Siglingen und Neudenau. Seitens der Politik überbrachten der CDU Bundestagsabgeordnete Egon Susset, der Vertreter des Landrates, Regierungsdirektor Jürgen Schlenker, Bürgermeister Paul Röckel und der damalige Ortsvorsteher Georg Förschner Glückwünsche und sprachen dem Verein für die geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus. Einen größeren Rahmen nahmen die Ehrungen ein. 54 Männer erhielten eine Ehrennadel in Bronze, 39 Mitglieder wurden mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet und an 15 Vereinsmitglieder wurde die goldene Ehrennadel verliehen. Höhepunkt war die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Otto Wagenblast und Herrmann Leutz.

Am 21. Juni 1987 sind verschiedene Herbolzheimer Vereine in einem Gerümpelturniere gegeneinander angetreten. Außerdem fand das Damenfußballspiel TSV Herbolz-



Ortsvorsteher Georg Förschner, rechts im Bild, beglückwünscht den 1. Vorsitzenden Eberhard Schuster, im Bild links, zum 75-jährigen Vereinsjubiläum

heim gegen den TSV Sontheim statt. Das Spiel endete erwartungsgemäß mit einem Sieg der Gastmannschaft.

Das Hauptspiel TSV Herbolzheim gegen die SpVgg Frankenbach wurde von einer beeindruckenden Menschenmenge verfolgt. Frankenbach spielte zu seiner Zeit in der Landesliga Württemberg und gewann die Partie.

Am 22. Juni 1987 spielte die A-Jugend des TSV Herbolzheim gegen Csepel SC Budapest.

Sicherlich ein Highlight des Abends war das Aufspielen des Heeresmusikkorps der 1. Luftlandedivision Stuttgart mit ihrem Dirigenten Herrn Oberstleutnant Wolfgang Rö-



Der CDU Politiker und Bundestagsabgeordnete Egon Susset, rechts im Bild, gab sich ebenfalls die Ehre, den 1. Vorsitzenden des TSV Herbolzheim Eberhard Schuster, zum Jubiläum zu beglückwünschen



Von rechts nach links: Oswald Steinhäuser, Edgar Wagenblast, Julius Hopfhauer, Eduard Schmitt, Thomas Specht, Kilian Blenk, Erwin Schiemer, Josef Schiemer, Otto Walz, Albert Schwarz, Paul Krieger, August Menstell

Ehrungen im Jubiläumsjahr 1987



Von rechts nach links: Hans John, Artur Kübler, Bürgermeister Paul Röckel, Rolf Dietrich, Elmar Hopfhauer, Dieter Senghas, Karl-Josef Vogt, Gisbert Röckel, mit dem Rücken zum Betrachter: 1. Vorsitzende Eberhard Schuster, Harald Hopfhauer



diger. Über 600 Zuhörer waren im vollbesetzten vereins-eigenem Zelt von den musikalischen Leckerbissen der Militärkapelle begeistert.

1991 Eigenständigkeit der einzelnen Abteilungen des TSV Herbolzheim

Unter der Federführung des Vorstandes Josef Bader wurden die verschiedenen Abteilungen des TSV Herbolzheim eigenständig.

Der TSV Herbolzheim, der bis 1991 als Gesamtverein fungierte und bei dem lediglich die Tennisabteilung als separate Abteilung geführt worden war, ordnete unter der Federführung des Vorstandes Josef Bader seine Struktur um. Seit 1991 werden nunmehr sämtliche Sparten des TSV Herbolzheim als eigenständig verwaltete Abteilungen geführt. Der seit dieser Zeit eingeführte Hauptausschuss des TSV Herbolzheim gibt die Marschrichtung für den gesamten Verein vor, die jeweiligen Abteilungsleitungen sind für den reibungslosen Ablauf in ihren Abteilungen selbst verantwortlich.

1999 Fertigstellung des Sportheimanbaus

Planungen für einen Sportheimanbau wurden in Angriff genommen und 1999 mit der Fertigstellung des Anbaus abgeschlossen. Im Erdgeschoss des Sportheimes entstanden neue Umkleide- und Duschräume, im Obergeschoss konnten endlich zeitgemäße sanitäre Anlagen für den Wirtschaftsbetrieb im Sportheim fertig gestellt werden. Die Kosten für die Um- und Anbauten wurden durch eine eiserne Haushaltsdisziplin, zu der alle Abteilungen ihren Beitrag leisteten, geschultert. Zudem halfen viele Vereinsmitglieder bei den notwendigen Arbeiten mit, sodass der gesteckte Finanzrahmen eingehalten werden konnte.

Tatsächlich war der TSV Herbolzheim früher als in den Finanzplanungen vorgesehen schuldenfrei. Aus Anlass eines Pächterwechsels im Jahre 2008 beschloss der Haupt-

ausschuss, auch noch dem Gastraum des Sportheimes zu sanieren und eine neue Einrichtung anzuschaffen. Hierfür wurden nochmals erhebliche Geldmittel eingesetzt. Wer sich heute im Sportheim als Gast aufhält, kann bestätigen, dass sich der finanzielle Kraftakt des Vereins gelohnt hat.

2002 90-jähriges Bestehen des TSV Herbolzheim

Im Jahre 2002 feierte der TSV Herbolzheim sein 90-jähriges Vereinsbestehen. Dieses Fest wurde zusammen mit der Fußballabteilung (75 Jahre), der Tischtennisabteilung (30 Jahre) und der Tennisabteilung (25 Jahre) gefeiert.

Der TSV Herbolzheim ist mit seinen Abteilungen Fußball, Tennis, Tischtennis, Frauengymnastik, Kinder-Aktiv, Fit und Fun, Power and More, Leichtathletik Volkslauf/ Gänslauf, Fit ab 40 mit Gesundheitssport sowie die Cooperation „Schule und Verein“ mit „Kids aktiv“ der mitgliedstärkste Verein innerhalb Herbolzheims.

Die Feierlichkeiten zu diesem Jubiläum begannen am Freitag, den 21. Juni 2002 mit der Rockband „No Limit“, ein Leckerbissen für die Jugend.

Am Samstag, den 22. Juni 2002 begann der Festbetrieb um 13 Uhr. Hier fanden verschiedene Jugendfußballspiel, ein Tischtennis-Pokalspiel sowie ein Damen-Tischtennis-Verbandsspiel statt.

Um 20 Uhr eröffneten die überregional bekannten „Aal-bachtaler Musikanten“ für Jung und Alt und sorgten für einen unterhaltsamen Abend.

Am Sonntag, den 23. Juni 2002 begann der Tag mit einem Festgottesdienst im Festzelt. Insgesamt war das 90-jährige Jubiläumsfest eine rund herum gelungene Veranstaltung und blieb allen Beteiligten in eindrucksvoller Erinnerung.

2007 Teilnahme am Festumzug an der 1150-Jahrfeier

Im Jahr 2007 nahm der TSV Herbolzheim am großen Festumzug anlässlich der 1150-Jahrfeier von Herbolzheim teil.



Der TSV Herbolzheim beteiligt sich am Festumzug anlässlich der 1150-Jahr-Feier von Herbolzheim, v.l.n.r.: Lothar Mannhart mit Strohhut, der 1. Vorsitzende des TSV Herbolzheim, Elmar Hopfhauer mit der neu restaurierten Vereinsfahne aus dem Jahre 1923 und Stefan Reichardt, im Hintergrund die Jugendspieler des TSV Herbolzheim in ihren Trikots

2012 100-jähriges Bestehen des TSV Herbolzheim

Vom 20. Juli 2012 bis 23. Juli 2012 fanden die Feierlichkeiten zum 100jährigen Bestehen des TSV Herbolzheim statt.

TSV Herbolzheim

Verleihung der „Sportplakette des Bundespräsidenten“

Allgemein

Die Sportplakette des Bundespräsidenten ist die höchste staatliche Auszeichnung für Turn- oder Sportverbände und -vereine in der Bundesrepublik Deutschland. Die Plakette wurde am 19. März 1984 durch Bundespräsident Karl Carstens gestiftet.

Dem TSV Herbolzheim wurde anlässlich des 100-jährigen Vereinsjubiläums die Sportplakette des Bundespräsidenten verliehen.

Zweck

Die Plakette ist für Turn- oder Sportverbände auf lokaler, regionaler oder nationaler Ebene vorgesehen, die besondere Verdienste um die Pflege und die Entwicklung des Turnens bzw. Sports erworben haben.

Vergabekriterien

Die Sportplakette des Bundespräsidenten ist eine nicht tragbare Auszeichnung, die nur auf besonderen Antrag aus Anlass des 100-jährigen Bestehens eines Verbandes oder Vereins vergeben wird. Der Antrag muss von dem betreffenden Turn- oder Sportverband bzw. Turn- oder Sportverein selbst spätestens sechs Monate vor dessen 100. Jubiläum gestellt werden. Antragsformulare können beim jeweils zuständigen Landessportbund abgerufen werden, über den der gestellte Antrag an den Empfehlungsausschuss des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) nach sachlicher Prüfung weitergeleitet wird. Dieser Ausschuss besteht aus fünf Mitgliedern, einem Vertreter des Bundesministers des Innern, einem Vertreter der Sportministerkonferenz der Bundesländer und drei Mitgliedern des DOSB.

Verleihung

Die Verleihung erfolgt auf Vorschlag des Deutschen Olympischen Sportbundes unter Beteiligung des zuständigen Landesministers für Sport und des Bundesministers des Innern an den Chef des Bundespräsidialamtes.

Die Urkunde über die Verleihung der Plakette wird durch den Bundespräsidenten ausgestellt. Urkunde und Plakette werden durch ihn selbst, den zuständigen Landesminister für Sport oder einen Beauftragten (beispielsweise den zuständigen Oberbürgermeister oder Bürgermeister) ausgehändigt. Bei deutschen Turn- oder Sportvereinen mit Sitz im Ausland erfolgt die Aushändigung der Urkunde und Plakette über die zuständige amtliche Vertretung und das Auswärtige Amt, das den Antrag des betreffenden Vereins in diesem Fall an den Empfehlungsausschuss weiterleitet.

Im Jahr 2003 wurde die 5.000. Sportplakette des Bundespräsidenten verliehen.

Design

Die etwa handtellergroße Plakette zeigt auf der Vorderseite den Bundesadler in annähernd der Ausführung, wie er in der Standarte des Bundespräsidenten geführt wird, lediglich künstlerisch bearbeitet. Die Umschrift des



Die Sportplakette des Bundespräsidenten, die dem TSV Herbolzheim für seine 100-jährige Vereinstätigkeit im Jahre 2012 verliehen wurde. Mit der Sportplakette ist die Urkunde des Bundespräsidenten verbunden.

Bundesadlers lautet „Sportplakette des Bundespräsidenten“. Auf der Rückseite der Plakette wird ein Lorbeerblatt dargestellt, das teilweise von der Ziffer 100 bedeckt wird. Die Plakette wird in einer mit rotem Samt ausgeschlagenen schwarzen Schatulle übergeben.

Die Damen-Handballmannschaft

Kurz nach dem Zweiten Weltkrieg, im Jahre 1946, wurde in Herbolzheim eine Damen-Handballmannschaft ins Leben gerufen. Als Trainer konnte Georg Förschner gewonnen werden. Die Mitglieder der Damen-Handballmannschaft waren:

„Kamilla“ Mannhart, Lieselotte Schneider, geb. Stock, Eleonore Dietz, geb. Walz, Bianka Last, geb. Ziern, Pia Schubarth, geb. Horch, Maria Lehner, geb. Förschner, Pia Hopfhauer, geb. Horch, Gisela May, geb. Ziern, Lore Kübler, geb. Hopfhauer, Elfriede Renner, geb. Röckel. Gegner der Handballerinnen waren Teams aus Billigheim, Sulzbach oder aber auch aus Kochendorf. Das letzte Spiel der Damen-Handballmannschaft fand in Oberdielbach im Odenwald statt.

Zu den Handballspielen fuhr man damals noch mit dem Lkw (Holzvergaser) von Herrn Drautz auf der Ladefläche. Die Trikots wurden von den Damen und Mädchen selbst genäht.

Die Turner

Mit der Gründung des Turnvereins Herbolzheim im Jahre 1912 begannen die Turner in Herbolzheim mit ihren Übungsstunden sowie mit der Teilnahme an den sportlichen regionalen und überregionalen Turnveranstaltungen. In ihren Hochzeiten gehörten die Herbolzheimer zu den führenden Turnern des Turngaus.

Letztendlich spiegeln sich die Erfolge der Herbolzheimer Turner auch in der Anerkennung für die Leistungen des Turnkameraden Wilhelm Pfisterer, als er im Jahre 1931 mit dem Ehrenbrief der Deutschen Turnerschaft ausgezeichnet wurde.



Die Meisterschaftsmannschaft des TSV Herbolzheim von 1992: 1. Reihe stehend, v.l.n.r.: Rene Stahl, Franz Henninger, Rafael Quintana, Hans-Jürgen Ziern, Oliver Hölter, Markus Lang, 2. Reihe stehend, v.l.n.r.: Trainer Udo Rühle, Uwe Horch, Pago Quintana, Klaus Henninger, Siegfried Horch, Stefan Ungerer, sitzend, v.l.n.r.: Joachim Frauhammer, Stephan Stock, Josef Quintana, Heiko Hamberger, Jürgen Wimmer, Michael Waldner



Die Zweite Mannschaft des TSV Herbolzheim im Meisterschaftsjahr 1992: Stehend, v.l.n.r.: Volker Schiemer, Betreuer Stefan Reichardt, Engin Özcan, Michael Höftmann, Andreas Kroihner, Marco Nenninger, Michael Dietz, Elmar Hopfhauer, Trainer Udo Rühle, kniend, v.l.n.r.: Klaus-Dieter Menstell, Volker Lang, Michael Schönwalter, Stefan Ungerer, Alexander Röckel, Armin Kraft

TSV Herbolzheim



Die Zweite Mannschaft des TSV Herbolzheim im Meisterschaftsjahr 1992: Stehend, v.l.n.r.: Betreuer Lothar Mannhart, Andreas Kroihner, Michael Höftmann, Engin Özcan, Franz Menstell, Walter Reichardt, Gerd Reichert, Elmar Hopfhauer, Betreuer Stefan Reichardt, Walter Ritter, kniend, v.l.n.r.: Helmut Spiller, Martin Belz, Jürgen Reichardt, Jürgen Wimmer, Michael Henninger, Hans-Jürgen Ziern, Trainer Udo Rühle



1992 auf dem Sportgelände in Herbolzheim: TSV Herbolzheim – TG Offenau (Spielszene), rechts, Pago Quintana und Torhüter Heiko Hamberger



Die Erste Mannschaft des TSV Herbolzheim im Jahr 1991, die den Grundstein für den Meisterschaftserfolg im Jahre 1992 legte: stehend, v.l.n.r.: Markus Lang, Klaus Henninger, Rafael Quintana, Uwe Horch, Trainer Udo Rühle, Spielführer Pago Quintana, Rene Stahl, Martin Belz, Betreuer Artur Kübler, kniend, v.l.n.r.: Michael Waldner, Franz Henninger, Stefan Ungerer, Josef Quintana, Jürgen Reichart, Oliver Hölter



Das Meisterschaftsbild 1992 mit dem begehrten Meisterschaftswimpel: stehend, v.l.n.r.: Elmar Hopfhauer, 1. Vorsitzender Josef Bader, Trainer Udo Rühle, Stephan Stock, Rafael Quintana, Klaus Henninger, Pago Quintana, Siegfried Horch, Joachim Frauhammer, Engin Özkan, Martin Belz, Rene Stahl, Betreuer Stefan Reichart, Betreuer Artur Kübler, kniend, v.l.n.r.: Gerd Reichert, Jürgen Reichert, Uwe Horch, Stefan Ungerer, Torhüter Heiko Hamberger, Torhüter Jürgen Wimmer, Franz Henninger, Oliver Hölter, Markus Lang, Michael Waldner, Walter Reichart



Die Meisterschaftsfreuden der Herbolzheimer Spieler bei der Wimpelübergabe nach dem gewonnenen „Endspiel“ gegen den TSV Neuenstadt mit 1:0: v.l.n.r.: DFB Bundesligaschiedsrichter Peter Corell, Elmar Hopfhauer, Spielführer Heiko Hamberger, Stephan Stock, Staffelleiter Dieter Sailer, Markus Schneider, Hüssey Kaya, Markus Lang, Engin Özcan.

Die Spieler des TSV Herbolzheim tragen ihren Spielführer und Torschützen zum 1:0 Endstand gegen den TSV Neuenstadt auf ihren Schultern: v.l.n.r.: Engin Özkan, Hüssey Kaya, Jürgen Kern, Oliver Giese, Trainer Udo Rühle, verdeckt Joachim Frauhammer, Armin Horch, Michael Höftmann, Bernhard Röser





**Die Meisterschaftsfeier der
Fußballer im Jahre 1992**



Die Freude nach dem 1:0 gegen den TSV Neuenstadt war riesengroß. Von Neuenstadt nach Herbolzheim wurde ein Meisterschaftskonvoi organisiert, hier im Bild die Meisterschaftsmannschaft auf einem Anhänger bei der Siegesfahrt durch Herbolzheim

Abteilung Fußball (ab dem Jahre 1992)

Allgemein

Die Geschichte und Chronik der Abteilung Fußball spiegelt sich in den Jahren 1926 bis 1992 in der Chronik des TSV Herbolzheim wieder. Seit 1992 sind die Fußballer als Abteilung dem Hauptverein angegliedert.

Von 1991-2006 errang die Fußballabteilung insgesamt vier Meisterschaften. In den Jahren 1991-1997 hatte die Erste Mannschaft den Ruf einer Fahrstuhlmannschaft. Nach der Meisterschaft im Jahre 1992 in der Kreisliga A stieg man hoffnungsvoll in die Bezirksliga auf. Dem Aufstieg in die Bezirksliga folgte der sofortige Abstieg. Im darauf folgenden Jahr 1994 wurde erneut der Aufstieg in die Bezirksliga erreicht, die Fußballer musste aber wieder sofort den Weg in die Kreisliga A antreten. Dies hatte zur Folge, dass eine schlechte Saison gespielt wurde und ein erneuter Abstieg in die Kreisliga B nicht zu verhindern war. Seit dem Wiederaufstieg 1997 in die Kreisliga A spielten die Fußballer immer um die vorderen Plätze, bis im Jahre 2005/2006 souverän der Meistertitel errungen wurde.

Die 1. Mannschaft im Jahre 2012



Die Erste Mannschaft des TSV Herbolzheim im Jubiläumsjahr 2012: hinten v.l.n.r.: Dennis Balb, Ronny Bühler, Andreas Eckert, Steffen Edinge, Matthias Toth, Sven Waczowicz, Kai Bauer, Jan Dähnel, Trainer Andreas Dähnel vorne v.l.n.r.: Michael Köhler, Marvin Flad, Fabian Lassl, Emanuel Schmidt, Frederik Edinge, Thilo Hopfhauer, Alexander Reinhard

Die Alten Herren im Jahr 2012



Die Alten Herren: stehend, v.l.n.r.: Tobias Ziegler, Jens Schmidt, Martin Belz, Gerd Reichert, Rene Stahl, Peter Gramlich, Marc Erlwein, Vincent Vogt, vordere Reihe, v.l.n.r.: Frederik Edinge, Bernd Scholl, Patrick Edinge, Michael Henninger, Ralf Schuster, Josef Plakinger, Martin Hopfhauer, liegend, Guido Spindeldreher

Die Jugendmannschaften



Die E-Jugend des TSV Herbolzheim in der Saison 2011/2012: stehend, v.l.n.r.: Trainer Patrick Edinge, Justin Horch, Philip Schenk, Ronja May, Jonas Erlwein, Manuel Ender, Atila Celik, Trainer Martin Hopfhauer, vorne, v.l.n.r.: Robin Richter, Jonas Schwieck, Joelle Edinge, Florian Knotz, Sandro Rodrigues, Simon Hopfhauer, liegend vlnr. Ryan Edinge, Konstantin Hertel



A-Jugend des TSV Herbolzheim in der Saison 1961/1962 beim Spiel gegen den SV Siglingen, das mit 3:2 verloren ging: stehend, v.l.n.r.: 1. Vorsitzender Karl Belz, Walenta, Karl Hoffmann, Körner, Wagenblast, Schmidt, Werner Schneider, Theo Berge, Norbert Stangl, Günter Schneider, Jugendleiter Julius Reichel, kniend, v.l.n.r.: Hans-Peter Hopfhauer, Bernd Schiemer, Gerd Müller



Die C-Jugend des TSV Herbolzheim Anfang der 60er Jahre: stehend, v.l.n.r.: Lothar Meiser, Wolfgang Götzenberger, Siegfried Walenta, Ludwig Röckel, Arthur Kübler, Rolf Schiemer, Reinhold Heizereider, Ulrich Henninger, Werner Kübler, Eugen Schiemer, vorne, v.l.n.r.: Hans John, Harald Hopfhauer, Klaus Wolf, Jürgen Schneider, Gerhard Sandrisser



A-Jugend-1976/1977– Spielgemeinschaft Herbolzheim/Stein: stehend v.l.n.r.: Wolfgang Eschen, Michael Henninger, Volker Schiemer, Hartwig Walz, Wolfgang Ramming, Siegfried Horch, Hohenreuter, n.n., Harald Würth, Reinhold Rieth, vorne, v.l.n.r.: Bernd Mall, Ralf Müller, Helmut Spiller, Heinz Müller, Martin Reis, Alexander Köhler, n.n.



A Jugend-Meister 1977/78 – Spielgemeinschaft Herbolzheim/Stein: v.l.n.r.: Norbert Förcher, Wolfgang Escher, Siegfried Horch, Ralf Müller, Lothar Vogt, Martin Reis, Eitzert, Walter Reichert, Josef Babl, Reinhold Rieth, vorne, v.l.n.r.: Michael Baier, Michael Henninger, Helmut Spiller, Hartmut Schad, Wolfgang Ramming, Alexander Köhler



B-Jugend-Meister 1979/1980: stehend, v.l.n.r.: Trainer Rolf Schmidt, Trainer Eugen Schiemer, Martin Hopfhauer, Josef Wagenblast, Michael Henninger, Klaus-Dieter Menstell, Franz Henninger, Uwe Horch, Jürgen Reichardt, Uwe Belz, vorne, v.l.n.r.: Angel Quintana, Jürgen Schulz, Jürgen Wimmer, Andreas Eckert, Ralf Rehn, Achim Klärle



TURN- u. SPORTVEREIN E.V.
HERBOLZHEIM
Der Jugendleiter
Klärle

D Jugend, Staffelmeister in der Saison 1970/71: stehend, v.l.n.r.: Jürgen Oechsle, Ralf Müller, Josef Schmitt, Volker Schiemer, Hartwig Walz, Helmut Körner, Jugendleiter Wolfgang Rüba, kniend, v.l.n.r.: Siegfried Horch, Rolf Kercher, Michael Dietz, Stefan Reichert, Michael Henninger, Alois Kirchgessner, Gerhard Last



Die A-Jugend des TSV Herbolzheim in der Saison 1985/1986: stehend, v.l.n.r.: Trainer Norbert Förschner, Armin Kraft, Matthias Specht, Klaus Henninger, Hans-Jürgen Ziern, Jochen Rehn, Gerhard Mittnacht, Heiko Knoll, Trainer Manfred Fähndrich, kniend, v.l.n.r.: Rene Stahl, Oliver Hölter, Steffen Röckel, Werner Waldenberger, Markus Lang, Oliver Giese



A-Jugend-Meister 1986/1987: stehend, v.l.n.r.: Trainer Manfred Fähndrich, Harry Binnhammer, Klaus Henninger, Markus Lang, Achim Pruksch, Oliver Giese, Matthias Specht, Armin Kraft, Trainer Norbert Förschner, vorne, v.l.n.r.: Michael Horch, Steffen Röckel, Rene Stahl, Heiko Hamberger, Gerhard Mittnacht, Jochen Rehn, Jochen Krieg, es fehlt Wolfgang Stammer



Die Bambini-Mannschaft des TSV Herbolzheim im Jahre 1994: stehend, v.l.n.r.: Trainer Hans-Jürgen Ziern, Tobias Heim, Christian Stahl, Christian Sautner, Serdar Cakmak, Andreas Bach, Marvin Wenisch, Lina Neumitz, Trainer Friedbert Trunk, vorne, v.l.n.r.: Dennis Prykrill, Marcel Trunk, Gregor Schropp, Steffen Edinge, Thilo Hopfhauer



Die Bambini-Mannschaft des TSV Herbolzheim im Jahre 1993: stehend, v.l.n.r.: Marcel Trunk, Andreas Bach, Dennis Prykrill, Tobias Heim, Serdar Cakmak, vorne, v.l.n.r.: Christian Stahl, Christian Sautner, Gregor Schropp, Thilo Hopfhauer



Die Bambini-Mannschaft des TSV Herbolzheim im Anfang der 90er Jahre bei einem Hallenturnier: stehend, v.l.n.r.: Lars Röckel, Markus Hamberger, Sascha Vogt, Martin Wagenblast, Trainer Martin Belz, vorne, v.l.n.r.: Markus Reichardt, Florian Klotz, Stefan Minge, Andreas Schneider



Die E-Jugend des TSV Herbolzheim Anfang der 90er Jahre: stehend, v.l.n.r.: Ferdi, Ronny Schindelar, Lars Röckel, Sascha Vogt, Tina Holzbauer, Martin Wagenblast, vorne, v.l.n.r.: Trainer Martin Belz, Martin Seidel, Markus Hamberger, Florian Klotz, Markus Reichardt, Tina Holzinger, Carolin Henninger, Trainer Michael Knoll



Die B-Jugend des TSV Herbolzheim im Jahre 1996 mit dem Meisterwimpel:
stehend, v.l.n.r.: Betreuer Hans-Jürgen Ziern, Jugendleiter Hermann Menstell,
Frederik Edinge, M. Burkhardt, Markus Kupferschmidt, Dennis Mende, Jens
Knapp, Tobias Köhler, Benjamin Menstell, H. Lokmann, Trainer Markus Lang,
vorne, v.l.n.r.: Andreas Christ, Christian Kieb, Markus Hamberger, Marc
Hölter, Tim Schönleber, Markus Reichardt, Florian Klotz, Lars Röckel, Sascha
Vogt, Cengiz Coban



Die Meistermannschaft der A-Jugend des TSV Herbolzheim im Jahre 1999:
stehend, v.l.n.r.: Trainer Rolf Schmidt, Andreas Christ, Emanuel Schmidt, Tob-
ias Köhler, Jens Knapp, Sven Knotz, Christian Kieb, n.n., Lars Röckel, Betreuer
Volker Schiemer, vorne, v.l.n.r.: H. Lokmann, Martin Wagenblast, Sascha Vogt,
Florian Klotz, Simon May, Markus Reichardt, Thomas Hölter, im Bild rechts:
Markus Dietrich



Die D-Jugend des TSV Herbolzheim im Jubiläumsjahr 2012:
hinten, v.l.n.r.: Trainer Thilo Hopfhauer, Trainer Ralf Schuster, Morris Hart-
mann, Aaron Wagenblast, Maurice Höftmann, Till Edlinger, Moritz Jelinek,
Andreas Messmer, Trainer Fabian Lassel, vorne, v.l.n.r.: Christoph Niederle,
Dominik Lux, Kevin Baar, Robin Renz, Justin Kern, Marek Haberbosch, Niklas
Götz, Marvin Locher, Louis Bolch, Silas Ruff, Celine Franz



Die D-Jugend des TSV Herbolzheim als Turniersieger beim TSV Stein:
Stehend, v.l.n.r.: Rafael Quintana, Klaus Henninger, Uwe Höftmann, Rainer
Fein, Andreas Schmitt, Markus Schneider, Stefan Ungerer, Oliver Giese, Armin
Kraft, Peter Schmidt, im Hintergrund Trainer Werner Fein, kniend, v.l.n.r.:
Hans-Jürgen Ziern, Sven Stahl, Pago Quintana

Die Trainer der Fußballer

Im Laufe der Jahre waren die nachfolgend aufgeführten Trainer für den TSV Herbolzheim aktiv. Alle Trainer konnten nicht mehr ermittelt werden, daher handelt es sich lediglich um einen Auszug der Herbolzheimer Fußballtrainer.

Mit Spielertrainer Helmut Braune konnte in der Spiel-saison 1968/1969 die erste Fußballmeisterschaft in der C-Klasse errungen werden.

Spielertrainer Harald Maisenhälder führte den TSV Herbolzheim in der Saison 1980/1981 zum Aufstieg in die Bezirksliga Unterland.

Der erfolgreichste Spielertrainer war der Kochendorfer Udo Rühle. Mit ihm konnten die Meisterschaften 1992 und 1994 in der Kreisliga A und die damit verbundenen Aufstiege in die Bezirksliga Unterland errungen werden.

Erwähnenswert ist auch das Engagement der beiden Herbolzheimer Trainer Norbert Förschner und Gerhard Last. Beide sprangen beispielhaft für ihre Vorgänger ein und übernahmen spontan das Trainerruder. Mit Gerhard Last konnte im Jahre 1996 die Meisterschaft in der Kreisliga B errungen werden.

Der Neudenauer Michael Waldner führte den TSV Herbolzheim zu seiner fünften Meisterschaft im Jahre 2006 und sicherte so den Aufstieg in die Bezirksliga.

Franz Henninger, Eduard Schmitt, Oskar Walz, Ludwig Czabo, Herbert Munz, Josef Kozka, Norbert Reimann, Walter Deiring, Helmut Braune, Harald Maisenhälder, Udo Federer, Harald Hopfhauer, Gerhard Last, Josef Babl, Franz Henninger, Udo Rühle, Norbert Förschner, Wolfgang Hamann, Markus Lang, Siegfried Arlt, Günther Marche, Gerhard Frauer, Reiner Schäfer, Hakan Esenkan, Jens Vogt, Michael Waldner, H. Henke, Andreas Dähnel.

Schiedsrichter der Abteilung Fußball des TSV Herbolzheim von 1912 e.V.

Nachfolgend genannte Schiedsrichter waren für den TSV Herbolzheim aktiv:

Wilhelm Horch sen., Norbert Förschner, Michael Henninger, Franz Henninger, Roland (Tom) Eckert, Josef Bader, Hartmut Belz, Uwe Häberle, Till Heller (Jugendschiedsrichter)

Errungene Meisterschaften der Fußballabteilung Saison 1968/1969

In dieser Saison gewann der TSV Herbolzheim unangefochten die Meisterschaft in der Kreisliga C mit 42:2 Punkten und 85:25 Toren mit 5 Punkten Vorsprung vor dem TSV Stein am Kocher. Die einzige Niederlage in dieser Saison musste man gegen die Sportfreunde aus Untergriesheim hinnehmen. Dieses Spiel wurde mit 3:2 in Untergriesheim verloren. Die in Untergriesheim anwesenden Mitglieder des Musikvereins Herbolzheim konnten



Meistermannschaft der C-Klasse des TSV Herbolzheim im Jahre 1969:
hintere Reihe v.l.n.r.: Spielausschussmitglied Alfred Hopfhauer, Spielausschussvorsitzender Karl Sandriss, Spielertrainer Helmut Braune, Werner Fein, Theo Berge, Josef Babl, Walter Walenta, Günter Schneider, Hans Peter Hopfhauer, Horst Hopfhauer, 1. Vorsitzender Julius Hopfhauer, 2. Vorsitzender Wilhelm Horch, vordere Reihe v.l.n.r.: Eduard Schmitt, Günter Eckert, Bernd Schiemer, Norbert Stangel, Jürgen Nenninger

nach dem verlorenen Spiel den Fußballern leider nicht wie vorgesehen musikalisch zur Meisterschaft gratulieren und mussten diese Gratulation bis zum darauf folgenden Wochenende verschieben.

Im Semifinale des Bezirkspokals konnte man gegen Niederhofen/Zabergäu mit 1:0 gewinnen. Das entscheidende Tor schoss in einem schwachen Spiel Theo Berge.

Aufstellung:

Tor: Bernd Schiemer,

Abwehr: Josef Babl, Günter Eckert, Norbert Stangel, Jürgen Nenninger, Walter Walneta,

Mittelfeld und Sturm: Werner Fein, Hans-Peter Hopfhauer, Helmut Braune, Horst Hopfhauer, Theo Berge, Werner Schneider, Rafael Quintana, Eduard Schmitt, Helmut Hornstein,

In der darauf folgenden Saison 1969/1970 konnte der TSV Herbolzheim unter Spielertrainer Helmut Braune aus Möckmühl einen hervorragenden dritten Platz in der B-Klasse erringen. Meister wurde der SV Roigheim vor dem TSV Heinsheim.

Saison 1980/1981

In der Saison 1980/1981 wurde der TSV Herbolzheim mit 37:11 Punkten und 75:33 Toren unangefochten Meister der Kreisliga A, vor den Sportfreunden aus Tiefenbach mit 31:17 Punkten und 51:27 Toren sowie der Spielvereinigung Oedheim mit 25:23 Punkten und 32:33 Toren.

Die Reservemannschaft des TSV Herbolzheim belegte in dieser Saison einen hervorragenden 2. Tabellenplatz, Meister wurde das Team der SG Gundelsheim.

Aufstellung der Ersten Mannschaft in der Saison 1980/1981:

Tor: Manfred Eckert, Stefan Reichardt, Abwehr: Walter Reichardt, Hans John, Rolf Schmidt, Ludwig Röckel, Volker Schiemer, Eugen Schiemer, Volker Götz, Mit-

telfeld: Spielertrainer Harald Maisenhälder, Siegfried Horch, Günther Ueber, Klaus Wolf, Sturm: Michael Henninger, Harald Hopfhauer, Gerhard Last

Aufstellung der Zweiten Mannschaft in der Saison 1980/1981:

Tor: Stefan Reichardt, Abwehr: Helmut Spiller, Roland Eckert, Rudi Spiller, Reinhold Heizereder, Josef Schmitt, Michael Oechsle, Mittelfeld: Ullrich Henninger, Norbert Förschner, Dieter Binnig, Dieter Dieruff, Eberhard Schuster, Werner Blenk, Lothar Mannhart, Arthur Kübler, Sturm: Gerhard Hopfhauer, Franz Menstell, Dietmar Martin, Elmar Hopfhauer

Saison 1991/1992

– Meister der Kreisliga A - Kocher/Jagst

Die Mannschaft um Spielertrainer Udo Rühle hat das in dieser Saison gesteckte Ziel, den Aufstieg in die Bezirksliga Unterland, nach zehn Jahren Abstinenz, wieder



TSV Herbolzheim: Meister der Kreisliga A im Jahre 1981: hintere Reihe v.l.n.r.: Spielausschussmitglied Otto Mall, 1. Vorsitzender Edgar Wagenblast, Eugen Schiemer, Volker Schiemer, Walter Reichardt, Siegfried Horch, Günther Ueber, Hans John, Ludwig Röckel, Spielausschussvorsitzender Bernd Schiemer, 2. Vorsitzender Eduard Schmitt, Kassier Georg Hopfhauer, vordere Reihe v.l.n.r.: Michael Henninger, Rolf Schmidt, Manfred Eckert, Stefan Reichardt, Klaus Wolf, Gerhard Last, Harald Maisenhälder, Harald Hopfhauer

geschafft. Im spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen mit den Sportfreunden aus Tiefenbach und dem TSV Neuenstadt hatte der TSV Herbolzheim den längeren Atem und verwies im Schlussspurt die Mitkonkurrenten auf die Plätze zwei und drei. Bei herrlichem Wetter bot die Meisterelf im entscheidenden Spiel gegen die TG Offenau eine überzeugende Leistung.

Der TSV Herbolzheim krönte seine Leistung mit einer Serie von 33:3 Punkten in Folge. Den Grundstein des Erfolges legte die Abwehr mit ihrem Torhüter Heiko Hamberger, der lediglich 19 Gegentore zuließ. Letztendlich wurde die Meisterschaft mit nur einem Punkt vor den Sportfreunden aus Tiefenbach und zwei Punkten vor dem TSV Neuenstadt errungen.



Die Meisterelf des TSV Herbolzheim im Jahre 1992: Hintere Reihe, stehend, v.l.n.r.: Michael Waldner, Rene Stahl, Pago Quintana, Rafael Quintana, Siegfried Horch, Markus Lang, kniend, v.l.n.r.: Uwe Horch, Heiko Hamberger, Stephan Stock, Klaus Henninger, Oliver Hölter

TSV Herbolzheim

Aufstellung:

Tor: Heiko Hamberger, Jürgen Wimmer,
Abwehr: Fransisco Quintana, Uwe Horch, Rene Stahl,
Gerd Reichert, Joachim Frauhammer, Hans-Jürgen Ziern,
Mittelfeld: Raffael Quintana, Michael Waldner, Franz
Henninger, Siegfried Horch, Markus Lang, Stefan Unge-
rer, Klaus Henninger,
Sturm: Jürgen Reichardt, Martin Belz Stefan Stock

Saison 1993/1994 – Meister der Kreisliga A – Kocher/Jagst

Die Meisterschaft der Kreisliga A, Staffel 2, wurde erst am letzten Spieltag in einem echten Endspiel entschieden. Seiner Zeit war der TSV Herbolzheim Tabellenführer und trat beim Tabellenzweiten TSV Neuenstadt an. Neuenstadt galt als klarer Favorit und hätte mit einem Sieg die Tabellsituation umkehren können.

Die Fakten sprachen bei diesem Endspiel in Neuenstadt für eine packende Begegnung: Mit 23:3 Punkten war der TSV Herbolzheim auswärts noch ungeschlagen, der TSV Neuenstadt im Gegensatz war mit 24:2 Zählern zu Hause vom Gegner noch nicht besiegt worden.

Der TSV Herbolzheim blieb jedoch jederzeit Herr der Lage und konnte durch ein Elfmeterstor von Torhüter Heiko Hamberger, Spiel und Meisterschaft für sich entscheiden.

Die Begegnung vor der Rekordkulisse von ca. 1.000 Zuschauern war geprägt von Tempo, Kampf und Spannung. Neuenstadt machte von Beginn an Druck. Doch das Abwehrbollwerk um Libero und Spielertrainer Udo Rühle sowie Torhüter Heiko Hamberger stand felsenfest. Neuenstadt präsentierte sich als die Mannschaft mit den besseren Einzelspielern, Herbolzheim überzeugte durch eine geschlossene, kämpferische Mannschaftsleistung.

Eine Saison besteht aber nicht nur aus dem „Endspiel“. Wer zum Schluss die Tabelle anführt, hat das ganze

Jahr über guter Arbeit geleistet. Hier ist in erster Linie das Wirken von Spielertrainer Udo Rühle zu nennen. Dem glücklosen Bezirksligajahr 1992/1993 folgte der Abstieg. Sage und schreibe elf Stammspieler verließen den Verein, und nicht wenige unkten von einem erneuten Abstiegskampf. Die drei Neuzugänge erwiesen sich jedoch als Glücksgriffe. Armin Horch wurde auf Anhieb ein gefürchteter Torjäger, Oliver Giese agierte stets torgefährlich aus dem Mittelfeld, während Hüseyn Kaya als unerbittlicher Manndecker im Mittelfeld sich einen Stammplatz erkämpfte.

Aus der eigenen A-Jugend kam Michael Knoll hinzu, der als Youngster die komplette Vorrunde einen souveränen Libero spielte, bis er verletzt wurde. Als in der Rückrunde die Spielerdecke immer dünner wurde, griff auch Michael Henninger wieder in das Geschehen ein.

Wichtige Leistungsträger waren dann noch Spieler, die über ein großes Erfahrungspotential verfügen. Jürgen Kern und Markus Lang im Mittelfeld und Stephan Stock als Stürmer waren bereits beim vor zwei Jahren errungenen Meistertitel Stützen der Mannschaft. Schon über 10 Jahre waren die ersten Bezirksligagehversuche von Vorstopper Uwe Horch alt. Sein Bruder, Oldie Siegfried Horch, war schon bei der im Jahre 1981 errungenen Meisterschaft ein torgefährlicher Stürmer beim TSV. Er durfte seine dritte Meisterschaft in der Kreisliga A feiern.

Für Hans-Jürgen Ziern im defensiven Mittelfeld, Joachim Frauhammer als Manndecker und Markus Schneider als Stürmer bot sich durch den Weggang so vieler Spieler die Chance auf einen Stammplatz.

Als das Kronjuwel des TSV-Schatzes durfte man damals getrost Torwart Heiko Hamberger bezeichnen. Nicht nachzurechnen sind die vielen Glanzparaden, mit denen er die gegnerischen Gegner zur Verzweiflung brachte. Ganz nebenbei verwandelte er auch noch sechs Foulelfmeter, zu denen er angetreten war.

Letztendlich wurde der TSV Herbolzheim mit drei Punkten Vorsprung, vor dem TSV Neuenstadt und dem SV Jagsthausen, der sieben Punkte zurücklag, verdient Meister.

Der Spielertrainer formte eine verschworene Clique, die durch Disziplin, Einsatz und Teamgeist die gesamte Saison brillierte.

Aufstellung:

Tor: Heiko Hamberger, Michael Schönwalter,
Abwehr: Uwe Horch, Udo Rühle, Joachim Frauhammer, Michael Knoll,
Mittelfeld: Siegfried Horch, Oliver Giese, Hans-Jürgen Ziern, Markus Lang, Hüseyn Kaya, Jürgen Kern,
Sturm: Markus Schneider, Michael Henninger, Stephan Stock, Armin Horch



Der Aufstieg in die Bezirksliga war im Jahr 1994 gelungen, der TSV Herbolzheim nach dem letzten Spiel gegen den TSV Neuenstadt: Stehend, v.l.n.r.: Spielertrainer Udo Rühle, n.n., Michael Schönwalter, Joachim Frauhammer, Engin Özkan, Stefan Ungerer, Siegfried Horch, Markus Schneider, Michael Höftmann, Uwe Horch, Oliver Giese, Walter Reichardt, Stefan Reichardt, 1. Vorsitzender Elmar Hopfhauer, Helmut Spiller, kniend, v.l.n.r.: Hans-Jürgen Ziern, Bernhard Röser, Stephan Stock, Michael Dietz, Markus Lang, Hüseyn Kaya, Heiko Hamberger, Micheal Knoll, Armin Horch, Jürgen Kern, Arthur Kübler, Marco Nenninger

Saison 1996/1997– Meister der Kreisliga B – Kocher/Jagst

In dieser Spielsaison hatten die Funktionäre und Spieler des TSV Herbolzheim sich zum Ziel gesetzt, nach dem Abstieg aus der Kreisliga A den sofortigen Wiederaufstieg zu erreichen. Nachdem Trainer Hamann nach der Herbstmeisterschaft den Verein aus persönlichen Gründen verlassen hatte, übernahm der damals 37-jährige Spielertrainer Gerhard Last das Kommando über die Mannschaft. Die Oldies Martin Hopfhauer, 34 Jahre und Rolf Schmitt, 38 Jahre, unterstützen das Team, insbesondere durch ihre langjährige Erfahrung.

Somit konnte der TSV Herbolzheim seine sechste Fußballmeisterschaft erringen und den begehrten Meisterchaftswimpel des Württembergischen Fußballverbandes entgegennehmen.



*Die Meistermannschaft 1996 des TSV Herbolzheim:
Stehend, von l.n.r.: Betreuer Helmut Spiller, Betreuer Heiko Hamberger, Rene Stahl, Siegfried Horch, Michael Höftmann, Oliver Giese, Oliver Holder, Hans-Jürgen Ziern, Markus Schneider, Betreuer Hans John, Abteilungsleiter Harald Hopfhauer, kniend, v.l.n.r.: Rolf Schmitt, Jens Schmidt, Michael Henninger, Michael Schönwalter, Thomas Reinhart, Gerhard Last, Markus Lang, Michael Knoll, Betreuer Peter Gramlich*

Das gesteckte Ziel wurde durch eine geschlossene Mannschaftsleistung während der gesamten Saison problemlos erreicht.

Saison 2005/2006 – Meister der Kreisliga A – Kocher/Jagst

Im Meisterschaftsjahr errang der TSV Herbolzheim in 30 Spielen 72 Punkte und erzielte 81:29 Tore. Letztendlich stieg man mit 16 Punkten Vorsprung auf den Tabellenzweiten TSV Brettach souverän in die Bezirksliga auf.



*Die Meistermannschaft des TSV Herbolzheim im Jahre 2006:
hintere Reihe, v.l.n.r.: Fabian Lassl, Hanifi Doganay, Jens Schmidt, Lars Röckel, Andreas Accurso, Serda Cakmak, mittlere Reihe, v.l.n.r.: Betreuer Peter Gramlich, Frederik Edinge, Tobias Köhler, Jens Knapp, Spielertrainer Michael Waldner mit Tochter Leoni, Oliver Schumann, Abteilungsleiter Thomas Reinhart, Edip Önur, vordere Reihe, v.l.n.r.: Emanuel Schmidt, Sven Knotz, Christian Sautner, Sascha Peukert, Thilo Hopfhauer; Michael Köhler*

Die Legende um den „Bornheimer Hang“ in Herbolzheim

Einheimische Bürger und Mitglieder von Herbolzheim sprachen nach dem Zweiten Weltkrieg, in den 50er, 60er und 70er Jahren vom sogenannten „Bornheimer Hang.“ Diese umwobene Sage ging auf die Zuschauertribüne des damaligen Fußballverein FSV Frankfurt zurück. Damals konnte der FSV Frankfurt dank der Unterstützung seiner Zuschauer manchen großen Sieg erringen. Dies spiegelte sich beim TSV Herbolzheim wieder und

die Legende vom „Herbolzheimer Bornheimer Hang“ war geboren.

Der „Herbolzheimer Bornheimer Hang“ liegt gegenüber dem heutigen Sportgelände, auf der anderen Jagstseite. Bei den Heimspielen des TSV Herbolzheim war der „Herbolzheimer Bornheimer Hang“ zeitweilig gut besucht und unterstützte die Heimmannschaft lautstark.



Die Erste Mannschaft im Jahre 1982 nach einem Punktspiel im Möckmühl: Stehend, v.l.n.r.: Volker Götz, Michael Oechsle, Spielertrainer Udo Federer, Siegfried Horch, Hans John, Lothar Mannhart, Stefan Reichardt, kniend, v.l.n.r.: Jürgen Reichardt, Michael Henninger, Klaus Wolf, Manfred Eckert, Martin Hopfhauer, Rolf Schmidt, Harald Hopfhauer

Das Herbolzheimer Fußballlied

(Liedtext stammt von Harald Hopfhauer aus dem Jahre 1985 - gesungen wird der Text zu der Melodie des bekannten Volksliedes „Wohl ist die Welt so groß und weit ...“)

*Wohl ist die Welt so groß und weit und voller Sonnenschein.
Das allerschönste Stück davon ist doch mein Herbolzheim.
Dort wo aus schmaler Felsenkluft der Kreßbach leise fließt.
Zur klaren Jagst, dem Silberband, so rein kein Fluss mehr ist.
Refrain: Heidi heidi heido heida*

*Der Bergfried weithin sichtbar ist, die Zinnen wachen dort.
Bis zu der Waldkapelle hin, der Mutter Gottes Hort.
Das ist mein schöner Heimatort, oh du mein Herbolzheim,
mit stolzer Freud´ bei Bergeshöhn, da möcht´ ich immer sein.
Refrain: Heidi heidi heido heida*

*Wenn in der Sommersonnwendnacht, das Feuer still verglimmt,
weiß jeder und das Herz ihm lacht, die Fußballzeit beginnt.
Dann füh´l ein eigen Sehnen ich und halt es nicht mehr aus.
Es ruft so laut der Sportplatz mich, grün-weiß zieht dann hinaus.
Refrain: Heidi heidi heido heida*

*Das Jahr verrinnt, von Sieg zu Sieg eilt unser TSV.
Wir schlagen Bayern, Real, Inter und auch HSV.
Man sitzt beim vollen Glase dann und singt ein frohes Lied.
Zu dir mein Mädchen kehr ich heim, wenn´s in den Rosen blüht.
Refrain: Heidi heidi heido heida*

*Drum auf und stoß die Gläser an, es leb die Heimat mein.
Die Berge hoch, das grüne Tal, das Vaterhaus, der Wein.
Und wenn dann einst, so leid mir´s tut, mein Lebenslicht erlischt,
freu´ ich mich drauf, dass der Himmel wie die Heimat ist.
Refrain: Heidi heidi heido heida*

Grün und weiß sind unsere Farben

*Brüder lasst die Bundesfahnen durch die Lüfte wehn, ja Lüfte wehn,
Grün und weiß sind uns're Farben die voran uns wehn, voran uns wehn,
Darum Brüder lasst Euch sagen haltet euer Wort,
haltet euren Sport in Ehren dass er blühe fort,
haltet euren Sport in Ehren dass er blühe fort.*

*Unser Torwart auf der Lauer schaut bedenklich drein, bedenklich drein,
die Verteid'ger wie 'ne Mauer, schlagen kräftig drein, ja kräftig drein (auf das Bein),
und die kleinen Helfershelfer, schießen Bälle vor,
Dass die schnellen flinken (blinden) Stürmer schießen (übers) Tor auf Tor,
Dass die schnellen flinken (blinden) Stürmer schießen (übers) Tor auf Tor.*

*Haben wir ein Spiel verloren, dürfen wir nicht traurig sein,
müssen wir noch mehr trainieren, dass wir schlagen den Verein.
Deshalb bleibt euch treu verbunden, Freunde müsst ihr sein,
setztet eure ganze Kraft für uns'ren Fußball ein,
setztet eure ganze Kraft für uns'ren Fußball ein.*

*Dieses Liedlein war gesungen, in einer lauen Sommernacht,
eine Schar grün-weißer Jungen, haben es sich selbst erdacht,
Darum Brüder lasst euch sagen, haltet euer Wort,
Haltet eu'ren Sport in Ehren, dass er blühe fort,
Haltet eu'ren Sport in Ehren, dass er blühe fort.*

Die Vereinsbrille

(Mitteilungsblatt der Fußballabteilung)

Am 16. September 1990 erschien die erste Vereinsbrille zum Heimspiel des TSV Herbolzheim gegen die SG Bad Wimpfen. Das Stadionblatt ist seither für die interessierten Zuschauer kostenlos. Durch das Stadionblatt (Vereinsbrille der Fußballabteilung des TSV Herbolzheim), in dem Gewerbetreibende und Gönner des Vereins inserieren, wird ein beträchtlicher Teil der Unkosten für den laufenden Spielbetrieb, insbesondere auch im Jugendbereich, gedeckt.



Abteilung Tennis

Die Abteilung Tennis des TSV Herbolzheim feiert im Jahre 2012 ihr 36jähriges Bestehen. Aus der Chronik der Tennisabteilung lässt sich hierzu Folgendes nachlesen:

Alles begann durch die Initiative einer Gruppe sportbegeisterter Tennisfans. Sie setzten einen Artikel in das Amtsblatt der Stadt Neudenau mit der Überschrift „Versammlung zur Gründung einer Tennisabteilung“ mit dem Termin 11. Februar 1976, um 20.00 Uhr im Sportheim Herbolzheim.

Dies war die erste öffentliche Interessenversammlung zur Gründung der Tennisabteilung. Die Veranstaltung, der auf Anhieb viele Interessierte beiwohnten, wurde damals vom 1. Vorsitzenden des TSV Herbolzheim, Herrn Edgar Wagenblast, eröffnet und geleitet.

Auf einer Liste trugen sich 30 tennisbegeisterte Sportler zur Gründung der Abteilung Tennis ein. Damit war die Ernsthaftigkeit des Vorhabens gegeben. Anschließend

wurden die Bedingungen und das rechtliche Umfeld erarbeitet. Nach Beschlussfassung und Akzeptanz der Punkte erklärte Herr Edgar Wagenblast noch am selben Abend die Abteilung Tennis für gegründet.

Somit steht der 11. März 1976 für das Gründungsdatum der Tennisabteilung. Schon eine Woche später fand die 1. Mitgliederversammlung statt. Dabei wurde auch die erste Vorstandschaft gewählt. Eberhard Knappenberger wurde Abteilungsleiter, Karl-Heinz Spranz stellvertretender Abteilungsleiter, Theo Berge Kassier und Wilhelm Horch zum Sportwart gewählt.

Eine weitere Woche später fand dann die erste Vorstandssitzung statt. Die Aufnahmegebühren wurden mit 30,- DM für Erwachsene und 20,- DM für Jugendliche festgelegt. Die Jahresbeiträge betrugen für Erwachsene 80,- DM, Ehepaare 140,- DM, Jugendliche über 16 Jahre 40,- DM, Jugendliche bis 16 Jahre 30,- DM und Passive Mitglieder 30,- DM.



Die erfolgreiche Damenmannschaft im Jahre 1981, die vier Aufstiege und somit Meisterschaften in Folge errungen hat: stehend v.l.n.r.: Marianne Binnig, Ilka Reichel, Trainer Karl-Heinz Reichel, Karla Schneider, Hilde Knappenberger, Jutta Eckert, vorne, Elisabeth Edinge



Clubmeisterschaft im Jahre 1984 mit den Pokalgewinnern: v.l.n.r.: 2. Vorstand Gerd Müller, Martin Knappenberger, Jutta Eckert, Werner Schneider, Anja Schneider, Markus Schneider, Karla Schneider, Sportwart Edmund Denz

Schon bei der 1. Hauptversammlung am 5. April 1976, bei der die Vorstandschaft durch den Schriftführer mit Richard Schneider erweitert wurde, dachte man an den Bau einer eigenen Tennisanlage. Durch die rasante Zunahme der Mitgliederzahlen war der Hartplatz nicht mehr ausreichend. Das erste Training wurde organisiert. Bei weiteren Sitzungen und einer Mitgliederversammlung am 22. Juni 1976 wurde der Bau einer neuen Tennisanlage beschlossen. Das benötigte Grundstück wurde nach vielen Versuchen und zähen Verhandlungen gekauft und eine spezialisierte Baufirma wurde beauftragt, die Plätze zu errichten. Dies geschah unter tatkräftiger Mithilfe der Mitglieder.

Das Jahr 1977 stand ganz im Zeichen des Platzbaues. Zwei Sandplätze wurden errichtet und standen mit einer geringen Verspätung in der Spielsaison zur Verfügung. Die Außenanlage nahm Formen an, vor allem durch das Engagement und die Eigenleistung der Mitglieder. Die Vorstandschaft wurde durch zwei Beisitzer erweitert. Gewählt wurden Annemie Müller und Ingrid Specht.

1978 fanden zum ersten Mal die Clubmeisterschaften bei den Damen und Herren statt. Zwei Trainer wurden bei den Aktiven für den Trainingsbetrieb verpflichtet.

1979 wurde mit einer Festveranstaltung vom 22. Juni - 24. Juni die Tennisanlage offiziell eingeweiht. Erstmals gab es eine Damen- und Herrenmannschaft, die Freundschaftsspiele mit den Nachbarvereinen austrug.

1980 nahm die Herrenmannschaft bei Verbandsrundenspielen teil und schlug sich recht achtbar. Die Vorstandschaft wurde um das Amt des Festwartes aufgestockt. Die Mitgliederzahl stieg im selben Jahr auf 112 (76 Erwachsene und 36 Jugendliche). Durch die hohe Anzahl an Mitgliedern stieß die Platzkapazität an ihre Grenzen. Die Abteilungsführung zog einen Aufnahmestopp in Betracht. Des Weiteren wurde eine Blockhütte gekauft und als Vereinsheim ausgebaut.

1983 scheidet der Abteilungsleiter Eberhard Knappenberger, unter dessen Amtszeit die Abteilung zu dem



Jugendclubmeisterschaften im Jahr 1983: v.l.n.r.: Jugendwart Bernhard Zechmeister, die jugendlichen Pokalgewinner, Jugendwarte Ingrid Specht und Dieter Senghas



Jugendclubmeisterschaften im Jahre 1984: alle teilnehmenden Jugendlichen mit den zu gewinnenden Pokalen

herangewachsen war, wie sie sich heute präsentiert, aus. Karl-Heinz Spranz wird als Nachfolger gewählt. Seine Amtszeit dauerte vier Jahre an. Mit der Aufnahme des Jugendwarts in die Vorstandschaft erreicht diese den kompletten und bis heute gültigen Umfang. Die Herrenmannschaft steigt nach einer erfolgreichen Saison auf. Der 3. Tennisplatz und eine Schlagwand werden überwiegend in Eigenleistung gebaut. Eine Motorwalze wird angeschafft und die Beregnungsanlage wird installiert. Die Damenmannschaft, die erstmals am Spielbetrieb teilnahm, steigt in den folgenden Jahren vier Mal ununterbrochen auf und ist der ganze Stolz der Abteilung.

1985 beträgt die Anzahl der Mitglieder 163.

1986 übernimmt Gerd Müller das Amt des Abteilungsleiters. Die Mitgliederzahl steigt auf 174, wobei die Abteilung Tennis mit 66 Jugendlichen ihren Höchststand erreicht. Im Rahmen der Feier zum 10jährigen Bestehen wird der 3. Platz eingeweiht. Eine Juniorinnenmannschaft wird zur Verbandsrunde gemeldet und belegt auf Anhieb den 2. Platz. Das Jahr 1987 wurde durch das Vereinsleben geprägt.



Clubmeisterschaften 1983 mit den Pokalgewinnern: v.l.n.r.: Karla Schneider, Theo Berge, Elisabeth Edinge, Hilde Knappenberger, Markus Schneider, Werner Schneider

Man konnte sich auf das Eigentliche konzentrieren. Eine Juniorenmannschaft wurde neu gemeldet. Die Abteilung war somit vier Mannschaften in den Punktspielrunden vertreten.

1989 zählte die Tennisabteilung 178 Mitglieder, der insgesamt höchste Stand an Mitgliedern. Aufhorchen lässt die Abteilung Tennis, als bei den Badischen Jugendmeisterschaften Frank Körner den 3. Platz und Michael Specht den 5. Platz belegen.

1992 war das Vereinsjahr mit der sportlich aktivsten Phase. Fünf Mannschaften sind für die Sommer-Punktspielrunde gemeldet (eine Damenmannschaft, eine Herrenmannschaft, eine Juniorinnenmannschaft und zwei Juniorenmannschaften). Hinzu kamen noch zwei Herrenmannschaften, die in der Winterhallenrunde spielten. Auch diese Mannschaften kamen zu Meistertiteln.

Der 21. Dezember 1993 war der schwärzeste Tag der Vereinsgeschichte. Das Jahrhunderthochwasser lies die Tennisanlage buchstäblich untergehen. Bisher nicht



Jugendclubmeisterschaften im Jahre 1985 mit den teilnehmenden Jugendlichen

gekannte Wassermassen strömten ca. 1,50 Meter über die bis dahin als sicher geltende Tennisanlage. Erst nach dem Rückgang der Fluten war das Ausmaß der Katastrophe zu sehen. Der 3. Platz war nicht mehr vorhanden und die beiden anderen Plätze waren stellenweise aufgewühlt und mit einer dicken Schlammschicht überzogen. Diese Naturkatastrophe ging der Tennisabteilung an die Substanz. Nur durch den beispiellosen Einsatz aller Mitglieder bei den Wiederaufbauarbeiten konnte diese Situation gemeistert werden.

1995 wurde der Anbau des Tennisheimes mit WC und Umkleideraum fertig gestellt. Die aktiven Mannschaften konnten ihre Plätze in den einzelnen Gruppen behaupten.

1997 löst Bernhard Zechmeister den Abteilungsleiter Gerd Müller nach 11-jähriger Amtszeit ab. Die Aufgaben für die folgenden Jahre wurden klar ausgelotet. Es galt, den Spielbetrieb in der bisherigen Form aufrecht zu halten. Weiterhin galt es, die Jugend wieder neu aufzubauen, nachdem die Anzahl der Jugendlichen stark zurückgegangen war und die Jugendmannschaften aufgegeben wer-



Clubmeisterschaften der Aktiven und Senioren Ü40 im Jahre 1989 mit den Pokalgewinnern: stehend v.l.n.r.: Edmund Denz, Günter Müller, Werner Schneider, Dieter Senghas, vorne, v.l.n.r.: Beate Müller, Bernhard Zechmeister, Michael Höftmann, Ingrid Specht

den mussten. Die Damenmannschaft hatte sich ebenfalls neu formiert und musste von der untersten Liga wieder starten.

Die Vorstandschaft der Tennisabteilung setzt sich im Jubiläumsjahr 2012 wie folgt zusammen:

Abteilungsleiter Gerd Müller
 Stellvertr. Abteilungsleiter Günter Reichardt
 Schriftführerin Silke Schöning
 Sportwart Matthias Mähr
 Kassier Bernhard Zechmeister
 Jugendwart Michael Reinhard
 Festwarte Beate Müller und Dieter Binnig
 Beisitzer Christa Heim und Martin Götz

Mit viel Einsatz wird für die jährliche Instandsetzung der drei Tennisplätze in Eigenleistung gesorgt. Wie immer drängt dabei die Zeit. Witterungsabhängig ist es ab Mitte März möglich mit den Arbeiten zu beginnen. Aber schon Anfang Mai sind die ersten Spieltermine für die Mannschaften in der Verbandsrunde angesetzt. Sind die Arbeiten erledigt und die Sandplätze bespielbar, wird mit dem traditionellen Weißwurstfrühstück die Saison offiziell eröffnet.

Sowohl die Damen wie auch die Herren spielen im Jubiläumsjahr im Bereich des Sportkreises Mosbach. Während die Damen in der 2. Kreislige gegen Mannschaften des gesamten Bezirks Neckar/Odenwald antreten, spielen die Herren gegen Mannschaften in der näheren Umgebung.

Obwohl die Gruppen, in denen die beiden Mannschaften jeweils zugeordnet sind, sich von Jahr zu Jahr in der Zusammensetzung ändern, gibt es immer wieder Treffen mit Vereinen die man über Jahre kennt.

Trotzdem ist zu Beginn einer Saison nicht klar, welche Spielstärke die Gegner besitzen und welches Abschnei-

den in der Punktspielrunde möglich sein könnte. Das wird regelmäßig erst mit den Spielen der letzten Begegnung geklärt.

Saisonziel bei der Herrenmannschaft ist es, die Klasse zu halten und bei der Damenmannschaft wird längerfristig gesehen ein Aufstieg aus der untersten 2. Kreisliga in die 1. Kreisliga angestrebt

Nach Ende der Verbandsspiele im Juli folgt nach nur kurzer Pause der eigentliche Höhepunkt des Vereinslebens: Die Clubmeisterschaften der Damen und Herren.

Schon seit je her sorgt das Turnier für eine ganz besondere Stimmung, besonders an den Endspieltagen wenn die Pokale bereitstehen für die Sieger und den 2. und 3. Platzierten.

Erstmals 1978 ausgetragen, trugen sich seitdem viele Spieler und Spielerinnen in die Siegerlisten ein. Während die Herren ununterbrochen ihre Clubmeister ermittelten, gab es bei den Damen die eine oder andere Unterbrechung mangels Teilnehmerinnen.

Nachfolgend die Historie der Clubmeisterinnen und Clubmeister der Tennisabteilung Herbolzheim:

Damen:

1978 Elisabeth Edinge
1979 Traudl Eckert
1980 Karla Schneider
1981 Elisabeth Edinge
1982 Elisabeth Edinge
1983 Hilde Knappenberger
1984 Jutta Eckert
1985 Elisabeth Edinge
1986 Jutta Eckert
1987 Anja Schneider
1988 Anja Schneider
1989 Ingrid Specht

1990 Jutta Eckert
1991 ausgefallen
1992 Hilde Knappenberger
1993 Hilde Knappenberger
1994 Diana Körner
1995 Diana Körner
1996 Diana Körner
1997 Diana Körner
1998 Diana Körner
1999 Diana Körner
2000 Diana Körner
2001 Diana Körner
2002 Diana Körner
2003 Diana Körner
2004 Diana Körner
2005 Dorothea Müller
2006 ausgefallen
2007 Anja Wattenberg
2008 Marina Hopfhauer
2009 ausgefallen
2010 ausgefallen
2011 ausgefallen

Herren:

1978 Theo Wamsler
1979 Theo Berge
1980 Markus Schneider
1981 Markus Schneider
1982 Markus Schneider
1983 Markus Schneider
1984 Markus Schneider
1985 Markus Schneider
1986 Markus Schneider
1987 Markus Schneider
1988 Markus Schneider
1989 Edmund Denz
1990 Edmund Denz
1991 Frank Körner
1992 Frank Körner
1993 Frank Körner

1994 Michael Specht
 1995 Frank Körner
 1996 Frank Körner
 1997 Michael Specht
 1998 Michael Specht
 1999 Michael Specht
 2000 Michael Specht
 2001 Michael Specht
 2002 Matthias Mähr
 2003 Bernhard Zechmeister
 2004 Bernhard Zechmeister
 2005 Bernhard Zechmeister
 2006 Markus Menstell
 2007 Markus Menstell
 2008 Markus Menstell
 2009 Jens Knapp
 2010 Jens Knapp
 2011 Markus Menstell

Damit das gesellige Beisammensein nicht zu kurz kommt und der Kontakt zu den Nachbarvereinen gepflegt wird, wurde das „Gaudi-Mix-Turnier“ ins Leben gerufen. Ein gemischtes Doppel-Turnier bei dem das Los entscheidet, welche Paare gegeneinander auf dem Platz antreten. Bei den Vereinen sehr beliebt finden sich jedes Jahr viele Teilnehmer auf der heimischen Anlage zusammen um bei bester Laune und Spielfreude um den Gesamtsieg zu streiten. Aber nicht nur auf dem Tennisplatz gilt es Punkte zu sammeln, sondern auch auf einem angelegten Spieleparcour ist Geschicklichkeit gefragt. Bei verschiedensten Spielen können dort die Teilnehmer die Punkte holen, die sie vielleicht auf dem Tennisplatz nicht ergattern konnten. Stehen die Sieger fest und sind diese gebührend geehrt worden, ist noch lange nicht Schluss. Bis tief in die Nacht sieht man die Leute feiern, die Begeisterung ist zu greifen und so verabredet man sich schon seit vielen Jahren immer wieder gerne auf das nächste Jahr.



Meistermannschaft und Aufsteiger im Jahre 2009 in Siegerpose: stehend v.l.n.r.: Evi Hammerlindel, Katrin Röser, Lisa Förchner, Sabrina Sprenger, Silke Schöning, vorne v.l.n.r.: Ute Welker, Marina Knapp, Anja Wattenberg



Die Damenmannschaft im Meisterjahr 2009: stehend v.l.n.r.: Katrin Röser, Evi Hammerlindel, Marina Knapp, Silke Schöning, Beate Müller, vorne v.l.n.r.: Anja Wattenberg, Sabrina Sprenger, Nicole Schmitt, Dorothea Söhner, Ute Welker

Werden die Tage im Herbst kürzer, die Nächte länger und die Temperaturen erreichen nicht mehr die angenehmen Werte, ist es Zeit, die Anlage winterfest zu machen. Eine Aufgabe, die niemand so richtig angreifen möchte. Trotzdem finden sich dann Ende Oktober einige Helfer ein, um die nötigen Handgriffe zu erledigen, um anschließend mit einer letzten kleinen Feier bei Speis und Trank die Saison ausklingen zu lassen.

Die Aufgaben für die Zukunft sind klar. Tennis muss erhalten bleiben und eine feste Größe im TSV Herbolzheim bleiben. Das Erreichte zu erhalten ist gerade in der

heutigen Zeit eine große Aufgabe. Die Vorstandschaft ist sich dessen bewusst und geht mit viel Tatkraft diese Herausforderung an.

Zuversichtlich stimmt, dass auch junge engagierte Mitglieder in die Verantwortung aufrücken.

Im Jahre 2012, nach 36 Jahren Tennis in Herbolzheim, steht die Abteilung nach vielen Anstrengungen schuldenfrei da. Das Erreichte zu erhalten ist die Aufgabe der Zukunft.



Damen- und Herrenmannschaft der Tennisabteilung im Jubiläumsjahr 2012 vereint vor der Clubanlage: stehend v.l.n.r.: Martin Götz, Bernhard Zechmeister, Matthias Mähr, Jens Knapp, Michael Reinhard, Dieter Binnig, Renate Götz, vorne, v.l.n.r.: Anja Wattenberg, Marina Knapp, Dorothea Söhner, Sabrina Sprenger, Nicole Schmitt, es fehlen: Markus Menstell, Markus Heim, Matthias Sprenger, Daniel Gutmayer, Silke Schöning, Ute Welker

Abteilung Tischtennis

Die Geburtsstunde des Tischtennisclub, des TTC Herbolzheim, der sich später dem TSV Herbolzheim anschloss und seitdem als Tischtennisabteilung firmiert, war im Jahr 1972. Damals traf man sich in gemütlicher Runde im damaligen Gasthaus „Waldschänke“ und absolvierte einige Freundschaftsspiele gegen Firmenmannschaften im Untergeschoss der Gaststätte. Die Tischtennisspieler beschlossen, sich vereinsmäßig zu organisieren und wählten deshalb eine Vorstandschaft. Mit dabei waren damals Leo Grausam, Jürgen Nenninger, Dieter Senghas, Siegfried Wimmer, Rolf Wagenblast, Hans-Albrecht Wolf und die inzwischen verstorbenen Bernd Schiemer, Rolf Dietrich, Rudi Götz und Karl Sandrisser.

Nach ein paar Jahren wurde es wieder stiller um den Tischtennisport in Herbolzheim. Es sollte bis zum Jahr 1984 dauern, bis man im damaligen „Café Römmele“ unter Vorsitz von Thomas Müller einen Neubeginn wagte.



Die Mitglieder der Tischtennisabteilung bei einem Sportfest Anfang der 80er Jahre: v.l.n.r.: Erhard Strehl, Harald Hopfhauer, Josef Bader, Günter Ueber, Jürgen Nenninger, Konrad Kern, ganz rechts Jörg Ueber

Da nun mit der neu gebauten Sporthalle eine geeignete Spielstätte zur Verfügung stand, konnte man im Jahr 1985 erstmals mit einer Herrenmannschaft am offiziellen Sportbetrieb teilnehmen. 1986 startete man mit dem Spielbetrieb im Jugendbereich. Von Anfang an legte die Tischtennisabteilung großen Wert auf die Jugendarbeit, die in dieser Anfangszeit maßgeblich von Siegfried Wimmer geprägt wurde. Bis heute wurden im Jugendbereich die größten Erfolge erzielt. Als erste Abteilung des TSV Herbolzheim trat man auch über Bezirksebene hinaus in Erscheinung. So spielten Mädchenmannschaften insgesamt drei Mal in der Landesliga (Saison 1989/90, Saison 1991/92 und Saison 1992/93). Sandra Winkler und Kerstin Christ duften 1990 bzw. 1992 an den württembergischen Einzelmeisterschaften teilnehmen. Teil der Jugendarbeit waren auch immer Ausflüge, - unter anderem nach Berlin oder Paris. Auch die alljährlichen Zeltlager fanden immer wieder Gefallen. Die Abteilung Tischtennis hat derzeit 120 Mitglieder, knapp die Hälfte davon sind Jugendliche. Abseits der grünen Platte hat sich die



Meistermannschaft der Herren, Kreisklasse C, Saison 2004/2005:
v.l.: Andreas Bader, Michael Knoll, Matthias Mall, Gerd Klotz, Heiko Knoll, Michael Menstell

Abteilung Tischtennis beim Dorffest mit ihrer Kegelbahn und der Bar einen Namen gemacht. Auch die alljährlich veranstaltete Skiausfahrt erfreut sich über die Abteilung hinaus großer Beliebtheit.

Die Vorstandschaft der Abteilung Tischtennis setzte sich im Jahre 2007 wie folgt zusammen:

Heiko Knoll, Abteilungsleiter, Gerd Klotz, stellvertretender Abteilungsleiter, Andreas Bader, Kassierer, Matthias Mall, Schriftführer, Matthias Puhlfürst, Jugendleiter, Michael Menstell und Lisa Köhler, Jugendvertreter, Torsten Mall, Technischer Leiter, Alexander Eichwald, Leiter neue Medien, Michael Knoll, Marcel Puhlfürst, Jochen Schneider, Oskar Schmidt und Markus Scheppeler, Beisitzer.

In der Runde 2005/06 schaffte die zweite Herrenmannschaft den Aufstieg in die C-Klasse. Seit der Saison 2006/07 ging der TTC Herbolzheim mit drei Herrenmannschaften an den Start und konnte in der Spielrunde



Meistermannschaft Jungen Kreisklasse B 2006/2007, v.l.: Oliver May, Michael Reinhard, Carsten May, Till Heller, Marcel Schenk

2010/11 sogar eine vierte Herrenmannschaft ins Leben rufen. Bis ins Jahr 2009 waren 2 Jugendmannschaften am Start, jedoch konnte dies altersbedingt nicht mehr aufrechterhalten werden. Somit ging eine Jugendmannschaft in die dritte Herrenmannschaft über, die nach ihrer zweiten Saison dann auch noch 2011 als bester Zweitplatzierte den Aufstieg in die C-Klasse schaffte. Im gleichen Jahr errang die erste Herrenmannschaft ungeschlagen den Meistertitel und den Aufstieg in die B-Klasse. Diese Leistung hat sich durch einen dritten Platz in der laufenden Saison bestätigt. Um weiterhin erfolgreich mit 4 Herrenmannschaften am Spielgeschehen teilnehmen zu können wird sich das Augenmerk der Tischtennisabteilung in naher Zukunft auf eine verstärkte Jugendarbeit richten.

Die Vorstandschaft der Abteilung Tischtennis setzt sich im Jubiläumsjahr 2012 wie folgt zusammen.

Uwe Heller, Abteilungsleiter
Markus Richter, stellvertretender Abteilungsleiter
Michael Menstell, Kassier
Markus Menstell, Schriftführer
Till Heller, Leiter Spielbetrieb
Christian Willmann, Jugendleiter
Valeriy Jenner, Leiter „Neue Medien“
Andre Sandriss, Leiter Veranstaltungen
Michael Schmelcher, Jugendvertreter
Christian Jaksch, Beisitzer
Oliver Horch, Beisitzer

Die Erfolge der Abteilung Tischtennis zeigen sich wie folgt auf:

20 Meistertitel (2 x Herren und 18 x Jugend),
9 Aufstiege ohne Meistertitel (5 x Herren und 4 x Jugend),
3 Pokalsiege im Jugendbereich,
Bezirksmeister (Verena Christ im Jahre 1991, Kerstin Christ 1991 und 1992, Marina Menstell 2001),
Teilnahme an den württembergischen Meisterschaften (Sandra Winkler 1990 und Kerstin Christ 1992)



Die 2. Herrenmannschaft: v.l.n.r.: Daniel Gutmayer, Alexander Eichwald, Achim Schneider, Michael Menstell, Andreas Eichwald, Valeriy Jenner, auf dem Bild fehlen: Jochen Schneider, Marina Menstell



Die Jugendmannschaft:
v.l.n.r.: Ruben Heller, Daniel Fallmann, Markus Schulz, Michael Schmelcher, Ruben Heller, Leonard Schmelcher



Die 3. Herrenmannschaft: v.l.n.r.: Oliver Horch, Michael Reinhard, Markus Menstell, Christian Willmann, Till Heller, Matthias Sprenger, auf dem Bild fehlt: Markus Richter



Die 1. Herrenmannschaft: v.l.n.r.: Mario Schmidt, Oliver Stahl, Gerd Klotz, Matthias Mall, Andreas Bader, Christian Jaksch, auf dem Bild fehlt: Heiko Knoll



Die 4. Herrenmannschaft: v.l.n.r.: Matthias Sprenger, André Sandrisser, Manuel Bender, Michael Schmelcher, Markus Schulz, Andreas Eichwald, Tobias Beck auf dem Bild fehlen: Uwe Heller, Robert Krieg



Die Tischtennismannschaften der Saison 2011/2012

vordere Reihe sitzend, v.l.n.r.: Torben Heller, Daniel Fallmann, Leonard Schmelcher, Ruben Heller, Michael Schmelcher, Markus Schulz, Marina Menstell

2. Reihe, v.l.n.r.: Matthias Sprenger, Oliver Horch, Markus Menstell, Michael Reinhard, Till Heller, Christian Willmann

stehend, v.l.n.r.: André Sandrisser, Daniel Gutmayer, Tobias Beck, Christian Jaksch, Manuel Bender, Andreas Bader, Andreas Eichwald, Michael Menstell, Achim Schneider, Gerd Klotz, Oliver Stahl, Matthias Mall, Valeriy Jenner, Mario Schmidt, Alexander Eichwald, Abteilungsleiter Uwe Heller.

Auf dem Bild fehlen: Heiko Knoll, Jochen Schneider, Markus Richter, Robert Krieg, Goran Dejanovski, Michael Knoll

Abteilung Frauengymnastik

Im November 1970 wurde von der Grundschullehrerin Heidi Sendler ein Kurs Gymnastik für Frauen angeboten. Die Resonanz war so groß, dass kurz darauf zwei Gymnastikgruppen gebildet werden mussten. Montags und donnerstags trafen sich die sportbegeisterten Frauen im Bernhardusheim zu den Übungsstunden.

Die Leitung beider Gruppen übernahm dann im September 1979 Roswitha Menstell. Mit dem Sportbetrieb in der neu erbauten Turnhalle schloss sich die Gruppe im Jahre 1980 dem TSV Herbolzheim an. Die Mitgliederzahl stieg stetig an und ist derzeit mit 62 Frauen die größte Gymnastikabteilung des TSV Herbolzheim.



Montagsgruppe – Ausflug Rüdesheim/Niederwalddenkmal 1984: vordere Reihe: Ursula Henn, Gertrud Ullmer, Elfriede Menstell, Angelika Wagenblast, Marlene Gärtner, Renate Groß, Christiane Lassl, Ulrike Mannhart, Bettina Last, mittlere Reihe: Lina Schmitt, Christa Höftmann, Hedi Förchner, Irmgard Bosawé, Marliese Volk, Berta Hopfhauer, Ursula Berg, Roswitha Menstell, Martina Reichardt, letzte Reihe: Helga Förchner, Margret Schiemer, Karin Schiemer, Isolde Albert, Gudrun Lassl, Alice Kraft, Helga Steinhauser, Gertrud Deckert, Marliese Wenig, Ursula Rehn, Marianne Steinhauser

Der Hauptteil einer Übungsstunde umfasst ein funktionelles Training mit Kräftigungs-, Mobilisations- und Dehnübungen. Diese Übungen werden sowohl mit und auch ohne Sportgeräte durchgeführt.

Die Übungsstunde klingt zumeist mit einer Massage, Entspannungsübungen oder auch mit einem Tanz aus. Um das Abteilungsleben lebendig zu gestalten, finden jährlich Wanderungen, Radtouren, Theaterbesuche und Ausflüge statt.

Beim Herbolzheimer Dorffest, welches alle zwei Jahre stattfindet, übernehmen die Turnerfrauen die Bewirtung des „Cafe Bahnhofle“. Mit selbstgebackenen Kuchen und Eisbecher überraschen die engagierten Turnerfrauen die Besucher.



Donnerstagsgruppe – Ausflug Rüdesheim/Niederwalddenkmal 1983: vordere Reihe: Helga Schmidt, Gerlinde Hopfhauer, Maria Mall, Eva Muthler, Helga Förchner, Heidi Müller, Rosemarie Röckel, Annette Stahl, Zenaide Wolf, Elisabeth Edinge, mittlere Reihe: Marianne Walenta, Roswitha Menstell, Gitta Nenninger, Käthe Ungerer, Marliese Schulz, Petra Trunk, Angelika Röser, Margarete Frank, Karin Schmidt, hintere Reihe: Busfahrer, Elfriede Kirchgessner, Petra Holzbauer, Rose Müller, Margreth Zimmermann, Ingrid Specht, Rosi Odenthal, Beate Jelinek, Bärbel Dietz, Helga Allmann, Traudel Menstell



Die Donnerstagsgruppe der Abteilung Frauengymnastik des TSV Herbolzheim 2007: vordere Reihe sitzend v.l.n.r.: Klara Maier, Rose Müller, Käthe Ungerer, Gerlinde Hopfhauer, Helga Schmidt, Margreth Zimmermann, Marianne Schraudolf, Rose Belz, mittlere Reihe, v.l.n.r.: Heidi Müller, Eva Muthler, Hildegard Knoll, Inge Reinhard, Petra Trunk, Maria Mall, Eleonore Minge, Gertrud Reinhart, Annette Stahl, hintere Reihe, v.l.n.r.: Margarete Frank, Birgit Wagner, Francesca Donat, Birgit Reinhart, Ingrid Specht, Angelika Röser, Roswitha Menstell, Heike Gutmayer, auf dem Bild fehlt: Petra Holzbauer

Die Donnerstagsgruppe



Gründungsmitglieder der Donnerstagsgruppe: vordere Reihe v.l.n.r.: Gerlinde Hopfhauer, Käthe Ungerer, Margreth Zimmermann, hintere Reihe v.l.n.r.: Traudel Menstell, Rose Müller, Helga Schmidt, Annette Stahl



Die Donnerstagsgruppe der Abteilung Frauengymnastik 2012: vordere Reihe, v.l.n.r.: Rose Belz, Eva Muthler, Marianne Schraudolf, Hildegard Knoll, Maria Mall, Gerlinde Hopfhauer, Margreth Zimmermann, hintere Reihe v.l.n.r.: Birgit Wagner, Käthe Ungerer, Rose Müller, Helga Schmidt, Petra, Trunk, Gertrud Reinhart, Angelika Röser, Traudel Menstell, Karin Bender, Krimhilde Babl, Margrit Wenschuh, Eleonore Minge, Birgit Reinhart, Roswitha Menstell, Annette Stahl, Margarete Frank, auf dem Bild fehlen: Heidi Müller, Klara Maier, Bettina Ihnen, Ingrid Specht



Die Montagsgruppe der Abteilung Frauengymnastik des TSV Herbolzheim 2007: erste Reihe sitzend, v.l.n.r.: Heidi Nenninger, Angelika Wagenblast, Karin Schiemer, Inge Grimm, Margit Eckert, Elisabeth Wagenblast, Christa Heim, Brigitte Schmitt, Christa Höftmann, mittlere Reihe: Christa Müller, Renate Hübner, Ursula Ring, Gertrud Deckert, Maria Röckel, Ursula Rehn, Marliese Wenig, Hedi Förchner, Marliese Volk, Walburg Wagenblast, Roswitha Menstell, hintere Reihe, v.l.n.r.: Hanne Gerold, Gertrud Ullmer, Isolde Albert, Helga Förchner, Gisela Humm, Marianne Steinhauser, Eva Hopfhauer, Alice Kraft, Lina Schmitt, auf dem Bild fehlen: Angelika Eckert, Margret Schiemer, Petra Schiemer, Jutta Sprenger, Elfriede Menstell

Die Montagsgruppe



Gründungsmitglieder der Montagsgruppe: v.l.n.r.: Gertrud Ullmer, Lina Schmitt, Hedi Förchner, Marianne Steinhauser, Alice Kraft, Angelika Eckert, auf dem Bild fehlen: Gertrud Deckert, Christa Höftmann



Die Montagsgruppe der Abt. Frauengymnastik 2012: vordere Reihe sitzend v.l.n.r.: Inge Grimm, Elisabeth Wagenblast, Brigitte Schmitt, Lina Schmitt, Hildegard Bauer, Elfriede Menstell, Roswitha Menstell, mittlere Reihe: Isolde Albert, Karin Schiemer, Margit Eckert, Hanne Gerold, Eva Hopfhauer, hintere Reihe: Heidi Nenninger, Angelika Wagenblast, Christa Heim, Margret Schiemer, Alice Kraft, Marliese Volk, Jutta Sprenger, Gertrud Ullmer, Angelika Eckert, Hedi Förchner, Ursula Rehn, Marliese Wenig, Marianne Steinhauser, Ursula Ring, Christa Müller, Gerda Fallmann, Walburga Wagenblast, Renate Hübner, auf dem Bild fehlen: Gertrud Deckert, Christa Höftmann, Gisela Humm, Annette Bodach

Abteilung Kinder - Aktiv

Seit 1988 bietet der TSV Herbolzheim ein Mutter-Kind-Turnen, jetzt Kinder-Aktiv an. Im September 1997 übernahm Anita Hemmer die Leitung. Mit der gelernten Kinderpflegerin konnte eine qualifizierte Fachkraft für die Übungsstunden gewonnen werden. Seither durchliefen über 200 Kinder die Schule von Anita Hemmer. Unterstützt wird Anita Hemmer seit 2002 durch Nicole Holder.

Besondere Zielsetzung der Übungsstunden ist es, dem Bewegungsdrang der Kinder gerecht zu werden. Die Kinder werden in ihrem Sozialverhalten gefördert und lernen dabei, bestimmte Regeln einzuhalten.

Die Abteilung Kinder-Aktiv besteht aus 2 Gruppen. In der Gruppe der 2- 3 Jährigen turnt immer ein Elternteil mit, die weitere Gruppe besteht aus Kinder im Alter von 4- 6 Jahren



Die „älteren“ Kinder der Gruppe „Kinder-Aktiv“ im Jubiläumsjahr 2012: hinten stehend: Thea Reinhart, davor: Abteilungsleiterin und Übungsleiterin Anita Hemmer, rechts daneben stehend, Sarah Krieger, Paulina Ziern, Marietta Natter, Anna Holder, Übungsleiterin Nicole Holder, vorne, v.l.n.r.: Klara Holder, Timo Zöllin, Annabelle Münkler, davor sitzend: Rosalie Kindermann, Julia Wagenblast, Zara Celik, Mira Reinhart, Nina Leimpek, Mona Sommer, Felix Tomschitz.

Das Kinder-Aktiv-Turnen ist etwas für bewegungserfahrene und bewegungsunerfahrene, schüchterne und lebhaft, zurückhaltende und kontaktfreudige Kinder, aber auch für alle, mit und ohne Spaß.

Zum Stundenbeginn wird traditionell ein Begrüßungslied gesungen. Anschließend geht es dann zum spielerischen Erwärmen über. Der Hauptteil besteht aus verschiedenen Bewegungslandschaften die gemeinsam aufgebaut werden. Die Bewegungslandschaften sind Stationen auf dem Boden und an den Geräten.

Auch mit den älteren Kindern wird mit einem Begrüßungslied begonnen. Die Aufwärmphase kann ein Spiel, Gymnastik oder aber Stepp-Aerobic sein. Nach der Turnphase bauen die Kinder den Parcours wieder ab. Rituale wie zu Fasching, Ostern, Sommerabschluss und Weihnachten werden auch im Turnen gepflegt.

Die Kinder werden im Sozialverhalten und in ihrem Selbstvertrauen gefördert, lernen Regeln einzuhalten und bekommen durch das regelmäßige Üben Vertrauen. Sie lernen sich und ihren Körper kennen, experimentieren an Sportgeräten und lernen, ihre Ängste zu überwinden, Kräfte und Mut einzusetzen. Durch das abwechslungsreiche Programm werden die Kinder geschult. Im Einzelnen ist dies:

Ausdauer spüren, Gehen, Springen, Laufen, Spielen miteinander, Fangen, Kicken, Werfen, Bewegungsdrang stillen, Wälzen, Rollen, Kriechen, Krabbeln, Üben, Schieben, Ziehen, Beugen, Wiederholen, Hängen, Schwingen, Klettern, Regelmäßigkeiten, Heben, Stützen, Strecken, Hangeln.

Abteilung Gymnastikgruppe

„Fit ab 40 - Gesundheitssport“

Alles begann im Oktober 1991 durch die Initiative der Übungsleiterin Elisabeth Edinge. Sie bot durch eine Annonce im Mitteilungsblatt der Stadt Neudenu Gesundheitssport für eine gemischte Gruppe ab 40 Jahren an.

Das Interesse war groß und es meldeten sich 32 Turner und Turnerinnen an. Dies war die Geburtsstunde der Gymnastikgruppe „Fit ab 40“.

16 Jahre nach der Gründung der Gymnastikgruppe bestand diese im Jahre 2007 aus 14 weiblichen und zwei männlichen Mitgliedern.

Durch Weiterbildung der Übungsleiterin Elisabeth Edinge wurde der TSV Herbolzheim als einer der ersten Sportvereine im Unterland mit dem Prädikat „Pluspunkt Gesundheit“ ausgezeichnet.

Im Programm der Gruppe steht der Gesundheitssport, wie Wirbelsäulengymnastik, Beckenbodengymnastik sowie

Herz-Kreislauf-Trainig. Jedoch auch Ausdauersport, Geschicklichkeitsübungen und Ballspiele werden regelmäßig trainiert. Neben den sportlichen Aktivitäten werden nach den Übungsstunden auch gemeinsam Geburtstage gefeiert und in der Sommerpause trifft man sich auch ab und an im Freibad Neudenu. Das Jahr wird dann mit einer gemeinsamen Weihnachtsfeier abgeschlossen.

Der seit 15 Jahren in Folge mit dem Gesundheitssiegel ausgezeichnete TSV Herbolzheim startete 2011 unter der sportlichen Leitung von Elisabeth Edinge mit folgenden Kursen:

„Besser essen, Mehr bewegen, Abnehmen mit Vernunft, Fitnesstraining, Ausdauertraining, Funktionelle Wirbelsäulengymnastik, Funktionelles Fitnesstraining, Fit ab 40, Beckenboden stärken, Männergymnastik 60 plus, Nordic-Walking, Entspannung & Streßbewältigung, Sturzprophylaxe, Gleichgewichtsschulung, Sport nach Krebs & Schongymnastik nach OP / Schlaganfall, Schongymnastik bei Rheuma-, Osteoporose- und Arthrose- Befunden, Kids aktiv, Bewegungsangebot für getestete Kinder im Grundschulalter, Adipositas Präventionsangebot für Übergewichtige im Kindes- und Jugendalter.“



Die Gruppe „Fit ab 40“ im Jahre 2007: 1. Reihe, v.l.n.r.: Hildegard Knoll, Helma Kübler, Ingrid Specht, Irmgard Pfisterer, Doris Wälz, 2. Reihe, v.l.n.r.: Klara Mayer, Bernd Körner, Hildegard Knappenberger, Krimhilde Babl, Barbara Schuster



Die Gruppe Fit ab 40“ im Jahre 2012: vorne sitzend: Übungsleiterin Elisabeth Edinge, 1. Reihe, v.l.n.r.: Helma Kübler, Susanne Kaiser, Ingrid Specht, Doris Wälz, Hildegard Knoll, 2. Reihe, v.l.n.r.: Heinz Pfisterer, Barbara Schuster, Hildegard Knappenberger, Magda Spranz, 3. Reihe, v.l.n.r.: Bernd Körner, Erika Körner

Abteilung Fit & Fun

Fit werden und bleiben und das mit Spaß! Das war die Idee, als im Jahr 2003 die Abteilung „Fit & Fun“ gegründet wurde. Seitdem wird einmal die Woche gemeinsam unter der sportlichen Leitung von Alexandra Schmidt trainiert und geschwitzt.

Neben klassischen Aerobic- und Steppeinheiten, Cardiofitness- und Bauch-Beine-Po-Workouts stehen für die knapp 30 Mitglieder auch immer wieder die neuesten Trends in Sachen Fitness auf dem Trainingsplan. So entstehen durch fetzige Music Moves, Salsa-Aerobic, Zumbaelementen, Capoeira-Fit und Pump verschiedene Choreographien und dadurch ein bunter Mix für ein ausgewogenes Ganzkörpertraining. Dieses stärkt das

Herz-Kreislaufsystem ebenso wie die Muskulatur und die Koordination der Teilnehmerinnen.

Unterstützt von Trainingsgeräten wie Fitnesstubes, Hanteln, Flexibars und vielem mehr entwickelt sich ein völlig neues Körpergefühl, da alle großen Muskelgruppen des Körpers miteinbezogen werden.

Damit auch der Spaßfaktor nicht zu kurz kommt steht zwei Mal jährlich ein gemeinsamer Ausflug auf dem Programm der Abteilung. Traditionell gibt es im Frühjahr einen Wellnesstag in der näheren Umgebung sowie in der Vorweihnachtszeit ist ein Städtetrip fest im Terminkalender verankert.



Die Gruppe Fit & Fun im Sommer 2006, sitzend v.l.n.r.: Katja Last, Alexandra Schmidt, Katja Görbert, Michaela Kmett, Heike May, mittlere Reihe v.l.n.r.: Maren Reinhardt, Fabienne Mende, Julia Schwarz, Kathrin Röser, Martina Ruff, Anita Hemmer, Gisela Eckert, hintere Reihe v.l.n.r.: Ulrike Beck, Ursula Marter, Andrea Förchner, Gabi Knotz, Elke Vogt, Elke Hetzler, Andrea Emmert



Die Gruppe Fit & Fun im Jahr 2012,

1. Reihe v.l.n.r.: Anja Mendel, Alexandra Schmidt, Alexandra Hefe, Susanne Edinge, Elke Schulz 2. Reihe v.l.n.r.: Sonja Frank, Martina Ruff, Kristina Fallmann, Nicola Amann, Anja Rehn, Tatjana Teutsch, Simone Schropp, Heike May 3. Reihe v.l.n.r.: Katja Last, Jutta Steinhauser, Janine Stammer, Sybille Schwieck, Susanne Denz, Katrin Röser 4. Reihe v.l.n.r.: an der Sprossenwand: Janina Schmid, Larissa Rehn, Jenniffer Rehn, Carmen Morgalla

Abteilung Power & More

- „Fit mit Ana“ - „Jazzgymnastik“

Die Abteilung „Power and More“ feiert im Jahr 2013 ihr 25-jähriges Jubiläum. Seit dem 1. September 2004 trägt sie den Namen „Power and More“. Die langjährige Abteilungs- und Übungsleiterin Ana Leiß legte ihr Amt nieder und aus „Fit mit Ana“ vormals „Jazzgymnastik“ wurde „Power and More“.

Gleich zwei ausgebildete Fitnesstrainerinnen wechseln sich wöchentlich ab und es besteht ein vielseitiges Programm aus: Aerobic, Stepp-Aerobic, Krafttraining, Rückengymnastik, Straffung von Bauch-Beine-Po, Dehnübungen, Kräftigung der Muskulatur, Entspannungsübungen und seit Neuestem auch Zumba, ein Tanz- und



Die Gruppe Power & More im Jahre 2004, die damals noch „Fit mit Ana“ hieß: Hinten, v.l.n.r.: Silvia Schmid, Ruth Schwing, Alexandra Lünig, Jutta Steinhauser, Karin Reiter, Vorne, v.l.n.r.: Elvira Biko, Brigitte Renner, Cosima Renner, Sabine Hopfhauer mit Sohn Simon

Fitnessprogramm, das von lateinamerikanischen Tänzen inspiriert ist.

Die Abteilungsleitung hat 2004 Brigitte Renner übernommen, und ist bis heute in diesem Amt. Die Übungsstunden finden wöchentlich in der Turnhalle Herbolzheim statt.

Darüber hinaus werden viele Aktivitäten und Ausflüge unternommen. Man trifft sich einige Male im Jahr zu kleinen Wanderungen, geht Essen, besucht Musicals und unternimmt ausgiebige Wellnessprogramme und gemeinsame Shoppingtouren.

Power and More beteiligt sich aktiv an den Herbolzheimer Dorffesten mit einem eigenen Stand oder bei Jubiläumsfesten, wie beispielsweise aktuell dem 100-jährigen Bestehen des TSV Herbolzheim.



Power & More im Jahre 2012:

Vorne, v.l.n.r.: Nadesha Hamberger, Brigitte Renner, Petra Reichel, Sabine Hopfhauer, Sabine Horch, Hinten, von l.n.r.: Janina Schmid, Ilona Hoyer, Silvia Schmid, Melanie Mall, Sandra Emmert

Am 7. Mai 2008 feierte die Abteilung Power and More ihr 20-jähriges Bestehen mit einer sogenannten „Power-Night“. Hier wurden halbstündige Trainingseinheiten aus verschiedenen Bereichen angeboten, bei denen jeder mitmachen konnte. Zu diesem Anlass wurden Sabine Hopfhauer, Karin Reiter und Silvia Schmid durch Abteilungsleiterin Brigitte Renner als verdiente Mitglieder geehrt. Ortsvorsteher Karl Reinhart würdigte die Feierlichkeiten mit einem Rückblick über die Abteilung „Power & More“.

Die Mitgliederzahl der Abteilung Power and More bewegt sich seit 2007 zwischen 20 und 25 Mitgliedern.



Abteilungsleiterin Brigitte Renner ehrt verdiente Mitglieder der Abteilung „Power & More“ anlässlich der 20-jährigen Mitgliedschaft (Gründungsmitglieder) mit einem Präsent: v.l.n.r.: Karin Reiter, Abteilungsleiterin Brigitte Renner, Sabine Hopfhauer, es fehlt Silvia Schmid

Abteilung Leichtathletik Volkslauf - Gänslauf

Gegründet wurde die Abteilung Leichtathletik - Volkslauf/Gänslauf anlässlich der 1150-Jahr-Feier im Jahre 2007. Die Organisation und Durchführung übernahm das so genannte ORGA-Team (Organisationsteam). In diesem Jahr hatte man erstmalig die Idee, eine Laufsportveranstaltung durchzuführen. Auf Grund der großen Resonanz und Begeisterung entschloss man sich, auch in darauf folgenden Jahren eine solche Veranstaltung durchzuführen. Mittlerweile ist der Herbolzheimer Gänslauf eine feste Institution in der Unterländer Laufsportszene und wird im Jubiläumsjahr des TSV Herbolzheim von 1912 e.V. bereits zum sechsten Mal ausgetragen.



Das ORGA-Team des Herbolzheimer Gänslaufes:
v.l.n.r.: Ortsvorsteher Karl Reinhart, Michael Menstell, Sonja Frank, Abteilungsleiter Oliver Unger, Daniel Beck, Thomas Reinhart, Jürgen Schiemer, vorne Steffen Röckel

TSV-Herbolzheim

- Sektion Bayerischer Wald

Vor ca. 28 Jahren kamen der ehemalige TSV-Vorstand Julius Hopfhauer und sein Schriftführer Oswald Steinhauser auf die Idee, zu einer Vorstandsitzung der einstigen Vereinsfunktionäre einzuladen. Als Tagungsort wurde ein Wochenendhaus bei Waldmünchen im Bayerischen Wald ausgewählt.



Sektion Bayrischer Wald:

v.l.n.r.: Willi Horch jr. Eduard Schmitt, Harald Hopfhauer, Josef Bader, Georg Hopfhauer, Wolfgang Rüba, Oswald Steinhauser, Julius Hopfhauer, Edgar Wagenblast, Otto Walz, Josef Babl, Bernd Schiemer

Es wurden Vorstände, Kassiere, Schriftführer, Abteilungsleiter, Jugendleiter, Spielausschussvorsitzende, Trainer und Beisitzer geladen, die zwischen 1965 und 1985 beim TSV Herbolzheim in diesen Ämtern aktiv waren. Die meisten der Sportfunktionäre hatten in dieser Zeit schon zwei oder gar drei verschiedene Funktionen inne. Nach langem zögerlichem Hin und Her fuhren im März 1985 drei Pkws, beladen mit den Sportfunktionären Julius Hopfhauer, Otto Walz, Oswald Steinhauser, Willi Horch, Eduard Schmitt, Bernd Schiemer, Georg Hopfhauer, Josef Babl, Josef Bader, Wolfgang Rüba, Harald Hopfhauer und Edgar Wagenblast in Richtung Waldmünchen.

Drei Tage lang wurde beraten, diskutiert, alte Zeiten verherrlicht und die kulinarischen Genüsse kamen natürlich auch nicht zu kurz. Als sportliche Einlage wurde im Bayerischen Wald gewandert. Das herausragende Ergebnis dieser 3-Tagesitzung war jedoch der Entschluss, 1 Jahr später die Sitzung am gleichen Tagungsort fortzusetzen. Schnell war aus den Ehemaligen die TSV-Sektion Bayerischer Wald gegründet. Aus 3 Tagen wurden 4 und später sogar zu 5 Tagen dauernden Symposien einberufen und meist vollzählig angetreten. Im April 2012 war nun die 28. Bayernwald Sitzung ohne Unterbrechung und sie ist genau so interessant, kurzweilig und harmonisch wie alle anderen vorher verlaufen.

Um die weite Fahrt nach Waldmünchen zu umgehen wurde 2007 das Ziel vom Bayerischen Wald in den Steigerwald nach Seinsheim verlegt, was den Ablauf der jährlichen Sitzung nicht beeinflusste. Auch zwischen dem jährlichen Bayernwald Symposien trifft man sich in geselliger Runde zu Lagebesprechungen im Herbolzheimer Gefilde. Leider hat der Tod die Gruppe nicht verschont und die geschätzten Sportkameraden Julius Hopfhauer, Otto Walz, Oswald Steinhauser, Josef Babl und Bernd Schiemer weggenommen.



Die Mitglieder ehemaliger Funktionäre des TSV Herbolzheim im Jahre 1994 im „Gewann Einig“ am sogenannten „Matterl“ bei der Einweihung durch den Herbolzheimer Pfarrer Wolfgang Specht beim Radweg Richtung Neudenu. Das Bildstockmotiv wurde von Julius Hopfhauer gestiftet. Die sonstigen Arbeiten und Kosten wurden von der „Sektion Bayrischer Wald“ des TSV Herbolzheim übernommen.

v.l.n.r.: Willi Horch jr., Bernd Schiemer, Otto Walz, Georg Hopfhauer, Harald Hopfhauer, Josef Bader, Rita Hopfhauer (Ehefrau des verstorbenen ehemaligen 1. Vorsitzenden des TSV Herbolzheim, Julius Hopfhauer), Josef Babl, Eduard Schmitt, Oswald Steinhauser, Pfarrer Wolfgang Specht

Natürlich ist noch nicht alles besprochen, weshalb weitere Zusammenkünfte an heimischen Tagungsorten notwendig werden. Um die 28-jährige Tradition fortzusetzen wird zunächst die Jubiläumszahl 30 angestrebt, wofür schon jetzt die Vorbereitungen laufen. Diese langjährige Freundschaft von Sportfunktionären ist beispiellos und beweist eine harmonische Zusammenarbeit in Ihrer Amtszeit und danach.



Der Herbolzheimer Gänslauf - Eine unbeschreibliche Geschichte Allgemein

Der Gänslauf und somit seine Geschichte begann im Jahre 2007 zur 1150-Jahr-Feier der Gemeinde Herbolzheim an der Jagst.

Seit diesem Jahr ist der Gänslauf auch im Internet vertreten. Die Seiten des Gänslauf stoßen auf sehr große Resonanz und sind letztendlich dem Hauptorganisator Steffen Röckel zu verdanken.

Schon traditionell ist die Sonderwertung zu den Herbolzheimer Ortsmeisterschaften. Die Ergebnisse werden

jeweils in einer gesonderten Rangliste veröffentlicht.

Teilnehmer, welche an allen Gänsläufen teilgenommen haben, werden in der so genannten „ewigen Liste“ veröffentlicht. Hierbei werden alle Teilnahmen des 10 Kilometer Hauptlaufes des Gänslaufes addiert.

Ein weiteres Highlight ist die Austragung des „Drei-Flüsse-Cups“, bei denen das Ergebnis des Herbolzheimer Gänslauf als Wertung mit einfließt. Jeder Teilnehmer des Gänslaufes über 10 Kilometer hat die Möglichkeit, beim Laufcup „Drei-Flüsse-Cup“ teilzunehmen. Hier werden die Einzelzeiten in einer separaten Rangliste als Gesamtzeit addiert. Hierzu ist keine gesonderte Anmeldung notwendig. Es muss lediglich vorher noch der Duttenerber Süd Zucker Lauf (10 Kilometer) und der Plattenwaldlauf absolviert werden. Seit 2009 zählt der Schefflenzer Palmsonntaglauf (10 Kilometer) auch als Wertungslauf für den Drei-Flüsse-Cup. Bei der Cup-Wertung werden die drei besten Laufzeiten aus vier Läufen zur Ermittlung des Siegers berücksichtigt.

Des Weiteren gibt es eine Team-Wertung, sobald 4 Teilnehmer bei der Anmeldung (10 Kilometer-Lauf) den gleichen Vereins-/Teamnamen angeben, bilden sie ein Team. Gewertet werden die vier zeitschnellsten Läufer/Läuferinnen eines Teams. Die summierten Gesamtzeiten werden als separate Teamrangliste geführt.

Die Strecke des 10 Kilometer Gänslaufes

Die läuferisch attraktive und landschaftlich reizvolle Strecke des Herbolzheimer Gänslaufes ist ein abwechslungsreicher Rundkurs. Sie führt vorbei an Herbolzheimer Sehenswürdigkeiten und besteht je zur Hälfte aus asphaltierten Straßen und befestigten Waldwegen.

Nach dem Start an der Herbolzheimer Turnhalle geht es unter der Jagstbrücke hindurch flott auf dem nahezu ebenen Radweg bis zum Beginn von Neudenu. Dort ein



kurzer „knackiger“ Anstieg in den Weinbergen von ca. 70 Höhenmetern zum Lindachwaldparkplatz. Von nun an führt ein leicht welliger Weg im Herbolzheimer Wald über schattige, idyllische Wanderwege, vorbei an der Herbolzheimer Waldkapelle, dem sogenannten Käpelle. Nach einer Schleife im Wald zurück über die Aussiedlerhöfe in das Ortsgebiet von Herbolzheim, vorbei an der Kirche Sankt Kilian und dem Gänsbrunnen am Kindergarten, zurück zum Ziel an der Turnhalle.

Dreikönigslauf

Allgemein

Im Jahre 2011 wurde zusätzlich, neben dem Herbolzheimer Gänslauf, der Dreikönigslauf ins Leben gerufen. Als Ergänzung zum Sommer soll der Dreikönigslauf im Wintermonat eine interessante Abwechslung für die Sommermonate sein.

Dreikönigslauf 2012

Pressebericht Heilbronner Stimme vom 7. Januar 2012 von Ute Plückthun:

„Neudenu - Kaum sind die faulen Weihnachtstage vorbei, lockt das neue Jahr mit sportlichen Leistungen: Rund 80 Teilnehmer kamen zum Herbolzheimer Dreikönigslauf, den der TSV am Freitagmorgen auf der Strecke des Gänslaufs veranstaltete. Komplette ohne Werbung und ohne Wertung: Allein die sportliche Herausforderung stand im Mittelpunkt beim Lauf auf den Strecken mit fünf, zehn und 21 Kilometern. Einziger Gegner: die eigene Ausdauer. Bürgermeistertreff „Wegen der Weihnachtsgans“ war Bürgermeister Michael Grimm aus Roigheim zum Dreikönigslauf gekommen. „Normal würde ich jetzt noch im Bett liegen, aber mein Laufpartner Mathias Scheuber gängelt mich“, sagte er lachend und wohl nicht ganz ernst gemeint. Er machte sich auf die Zehn-Kilometerstrecke, die Richtung Neudenu über die Allfelder Steige zum Wald führte und vom Bauernhof Kress aus quer durch den Ort zurück nach Herbolzheim: eine matschige Angelegenheit. Auch sein Neudenuer Amts-

kollege Manfred Hebeiß, der sich mit Sohn Mario (16) zum Lauf gerüstet hatte, kam nicht unvorbereitet: Auf acht bis zehn Kilometer schätzt er sein Laufpensum an zwei bis drei Tagen in der Woche. Ankommen und zum Saisonstart durchhalten hatten sich die meisten Teilnehmer als Hauptziel gesteckt. Der Spaß an der körperlichen Herausforderung stand im Vordergrund. „Ganz entspannt ohne Wertung einlaufen“ wollte sich auch Roland Kühner aus Heilbronn-Biberach. Öfter war er schon beim Dreikönigslauf in Leingarten, wollte jetzt „gerne auch mal eine andere Strecke kennenlernen“. Dass die Hobbysportler dabei im Zehn-Minuten-Takt von einem Zugläufer gut geführt wurden, gefiel ihm besonders. Jüngster Teilnehmer mit zehn Jahren war Marvin Kaatz aus Leingarten, der sich mit Tante Mira Kreibich aus Offenau auf die Fünf-Kilometerstrecke am Radweg entlang aufmachte. Auch der Neudenuer Flavio Knotz (13) wagte sich mit Opa Karl Knapp an die fünf Kilometer. Für Fabian Pruksch (13) war es der erste längere Lauf. „Ziemlich zügig laufen“ hatte er sich vorgenommen. Papa Bernhard setzte mit dem anvisierten Zehn-Kilometerlauf gleich



Start zum 10 Kilometer Hauptlauf im Jahre 2007

einen Vorsatz fürs neue Jahr um: „Kontinuierlich laufen, dafür ist der Dreikönigslauf eine gute erste Motivation.“ Zweiter Anlauf Die zweite Auflage stellte eigentlich die Premiere dar: Denn 2012 hatten die TSV-Organisatoren mehr Glück mit dem Wetter als im vergangenen Jahr: „Damals waren die Straßen und Wege vereist“, erinnerte sich Oliver Unger. Mehrere Runden um den verschneiten Sportplatz waren damals die einzige Möglichkeit, sich überhaupt zu bewegen. Leichter Nieselregen und Temperaturen um die vier Grad störten die Läufer diesmal wenig. Zahlreiche Einzelläufer und mehrere Gruppen waren neben den gastgebenden TSV-Läufern mit von der Partie, etwa das Happy-Fitness-Team aus Gundelsheim oder der BKK-Audi-Lauftreff. „Mit ein paar Leuten“ gingen Mitglieder des TSV Neuenstadt an den Start. Lauffreudig, wenn nicht gar „laufverrückt“ seien sie, bestätigten sie selbst: mit einem wöchentlichen Laufpensum von 30 bis zu 120 Kilometern. Auch sie erwartete am Schluss eine besondere Belohnung, um die verbrannten Kalorien wieder zu sich zu nehmen: Würstchen mit Glühwein.“



Start zum Hauptlauf über 10 Kilometer im Jahre 2010

Der 1. Herbolzheimer Gänslauf 2007

Der „1. Herwelzer Gänslauf“ fand am 14. Juli 2007 im Rahmen der 1150-Jahr Feierlichkeiten des Bestehens der Gemeinde Herbolzheim an der Jagst statt. Die Volkslaufveranstaltung hat als regionales Breitensportereignis das Jahrhundertereignis der Gemeinde Herbolzheim an der Jagst eröffnet. Alle Helfer und Beteiligten haben sich daher besonders Mühe gegeben und eine rundum gelungene Veranstaltung vorbereitet. Was zunächst nur als einmaliges Ereignis geplant war, fand an diesem heißen Sommertag große Zustimmung. Die Läufer aus Nah und Fern waren von den begeisterten Zuschauern entlang der Strecke und auf den Straßen von Herbolzheim und Neudenau sehr beeindruckt. Vor allem der individuelle und selektive Charakter des 10-Kilometer- Hauptlaufes hat sich mit seinem „hart aber herzlichen“ Höhenprofil und den abwechslungsreichen Wald und Straßenpassagen hat sich bei den Läufern positiv eingepreßt. Auch die umfangreichen Kinder- und Schülerläufe fanden durchweg positive Zustimmung. Daher wurde beschlossen, dass es auch 2008 wieder einen Gänslauf geben muss. Das



Das Kommando „Auf die Plätze, fertig, los“ zum Kinderlauf über 400 Meter wird vom Hauptorganisator des Gänslaufes, Steffen Röckel im Jahre 2010 gegeben

Konzept blieb unverändert. Ein regionaler Volkslauf mit familiärem Flair.

Es wurden für die Teilnehmer die Laufstrecken 10 Kilometer-Lauf, 10 Kilometer Walking/Nordic Walking, 5 Kilometer-Lauf, 2000 Meter - Lauf und 1400 Meter-lauf der Schüler sowie der 400 Meter-Lauf der Bambini angeboten.

Der 2. Herbolzheimer Gänslauf 2008

Der 2. Herbolzheimer Gänslauf fand am 27. Juli 2008 statt. Er war ein angemeldeter Volkslauf über 10 Kilometer vom Deutschen Leichtathletik-Verband (DLV) genehmigt und für alle Vereins- und private Volksläufer offen. Zusätzlich gab es eine Walking/Nordic Walking Wertung. Für die Kinder und Schüler waren Läufe über 400 Meter, 1400 Meter und 1800 Meter angeboten.

Seitens des ORGA-Teams war diese Veranstaltung ein absolutes Muss, nach dem Erfolg des ersten Herbolzheimer

mer Gänslaufes. Eigentlich wollten man im Jahr 2008 nur halbwegs versuchen die Anfangseuphorie aus dem Vorjahr zu erreichen. Wieder Erwartens konnte man 2008 im Hauptlauf einen Zuwachs der Teilnehmer um sage und schreibe 57 % erreichen.

Der 6. Herbolzheimer Gänslauf 2012

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des TSV Herbolzheim 1912 e.V. präsentiert das Gänslauf-Orgateam eine absolut einmalige Besonderheit. Zu den bestehenden Wettkämpfen (400 m, 1400 m, 5 km, 10 km) wird einmalig stattfindend eine zusätzliche, dem TSV Herbolzheim gewidmete Disziplin angeboten:

Der 21 km Jubiläumslauf „100 Jahre TSV Herbolzheim“ auf der original Gänslaufstrecke. Endlich müssen die Freunde des Gänslaufs nicht nach einer Runde aufhören, sondern können einmal das legendäre „Gänslauffeeling“ gleich zweimal genießen. Die 21 km-Strecke wird fast ausschließlich auf dem originalen Verlauf des 10 km-



Ehrung der Herbolzheimer Ortsmeister der Frauen durch „Kaiserin Kunigunde“ aus Herbolzheim/Mittelfranken im Juli 2011 auf der Bühne des Herbolzheimer Dorffestes: v.l.n.r.: Heike May, Diana Langer, Tanja Ziern



Ehrung der Herbolzheimer Ortsmeister der Männer durch die „Kaiserin Kunigunde“ aus Herbolzheim/Mittelfranken im Juli 2011 auf der Bühne des Herbolzheimer Dorffestes: v.l.n.r.: Markus Schmelcher, Mike Langer, Daniel Beck

Gänslaufs ausgetragen. Vom Start weg geht es zunächst auf die identische 10 km - Runde des Gänslaufes. Bei km 7 der ersten Runde erfolgt dann eine Zusatzschleife im Herbolzheimer Wald (Runde um die „Fliegereiche“). Danach geht es zurück auf die Gänslaufstrecke bis ins Ort. 500 Meter vor dem Ziel auf dem Radweg werden dann die Läufer noch mal auf eine zweite Gänslaufrunde geschickt. Hier gesellen sich dann die später gestarteten 10 km-Läufer dazu. Gemeinsam erfolgt dann ein unvergesslicher Zieleinlauf mit Läufern aller 3 Disziplinen (5 km, 10 km, HM).



Die „Gänsläufer der Freiwilligen Feuerwehr Neudenau“ im Jahre 2011:
Die Feuerwehr stellte drei Mal in Folge die größte Laufgruppe beim Gänslauf und konnte den begehrten Wanderpokal entgegennehmen



Die „Gänsläufer“ passieren den Herbolzheimer „Gänsbrunnen“

Highlights des Jubiläumslaufs

Streckenlänge: 21 km; Höhendifferenz: 230 Höhenmeter
Die Strecke führt über 2 Gänslaufunden (=doppeltes „Gänslauffeeling“) und einer zusätzlichen 2 km-Schleife im Wald, die in der ersten Runde zu absolvieren ist.

Die Sieger der Gänsläufe 2007 - 2011

Die Sieger der Hauptläufe

2007

Frauen: Renate Benzschawel, 46:16 Minuten

Männer: Bernhard Puffer: 38:19 Minuten

2008

Frauen: Ludmilla Hertle:

43:50 Minuten

Männer: Wolfgang Schütz:

36:34 Minuten



Die Herbolzheimer Kinder freuen sich nach absolviertem 400 Meter Lauf über ihre „Gänslauf-Erinnerungsmedaille“

2009

Frauen: Erika Eheim: 46:18 Minuten

Männer: Dirk Butz: 35:53 Minuten

2010

Frauen: Isabel Leibfried: 39:40 Minuten

Männer: Wolfgang Schütz: 35:50 Minuten

2011

Frauen: Corinna Frank: 45:28 Minuten

Männer: Harald Ernst: 35:53 Minuten

Die Herbolzheimer Ortsmeister

2007

Frauen: Edith Nenninger, 52:04 Minuten

Männer: Emanuel Schmidt, 42:42 Minuten



Ehrung der Herbolzheimer Ortsmeister der Männer im Jahre 2008:
v.l.n.r.: Emanuel Schmitt mit Sohn Lion, Daniel Beck und Steffen Röckel

2008

Frauen: Tanja Ziern, 55:24 Minuten

Männer: Daniel Beck, 43:51 Minuten

2009

Frauen: Diana Langer, 49:21 Minuten

Männer: Emanuel Schmidt, 42:53 Minuten

2010

Frauen: Tanja Ziern, 49:57 Minuten

Männer: Dennis Kübler, 42:27 Minuten

2011

Frauen: Diana Langer, 46:05 Minuten

Männer: Mike Langer, 39:09 Minuten



Ehrung der Herbolzheimer Ortsmeister der Frauen im Jahre 2008:
v.l.n.r.: Sybille Schwieck, Tanja Ziern, Heike May

Vereinsführung des TSV Herbolzheim nach dem Zweiten Weltkrieg

Jahr	1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	Kassier	Schriftführer	Jugendleiter
1946	Wilhelm Horch sen.	Fritz Schneider	Paul Berge	Theo Hally	Otto Walz
1947	Wilhelm Horch sen.	Fritz Schneider	Paul Berge	Theo Hally	Otto Walz
1948	Wilhelm Horch sen.	Wilhelm Über	Otto Wagenblast	Karl Schade	Otto Walz
1949	Wilhelm Horch sen.	Wilhelm Über	Otto Wagenblast	Fritz Schneider	Otto Walz
1950	Wilhelm Horch sen.	Wilhelm Über	Otto Wagenblast	Fritz Schneider	Hermann Stock
1951	Wilhelm Horch sen.	Wilhelm Über	Otto Wagenblast	Otto Wagenblast	Hermann Stock
1952	Karl Belz	Franz Henninger	Otto Wagenblast	Paul Krieger	Julius Hopfhauer
1953	Karl Belz	Georg Schiemer	Otto Wagenblast	Erwin Schiemer	Julius Hopfhauer
1954	Karl Belz	Georg Schiemer	Hans Kortmann	Kurt Plikat	Hans Kortmann
1955	Julius Hopfhauer	Hugo Heinz	Hans Kortmann	Oswald Steinhauser	Hans Kortmann
1956	Julius Hopfhauer	Georg Schiemer	Hans Kortmann	Oswald Steinhauser	Kurt Kübler
1957	Julius Hopfhauer	Georg Schiemer	Alfons Förschner	Oswald Steinhauser	Kurt Kübler
1958	Karl Belz	Georg Schiemer	Alfons Förschner	Hugo Heintz	Julius Reichel
1959	Karl Belz	Karl Sandrisser	Alfons Förschner	Hugo Heintz	Julius Reichel
1960	Karl Belz	Georg Schiemer	Alfons Förschner	Hugo Heintz	Julius Reichel
1961	Karl Belz	Georg Schiemer	Paul Berge	Hugo Heintz	Julius Reichel
1962	Karl Belz	Erich Egner	Paul Berge	Hugo Heintz	Julius Reichel
1963	Karl Belz	Erich Egner	Willi Horch jr.	Norbert Stangel	Sigmar Förschner
1964	Karl Belz	Josef Babl	Willi Horch jr.	Norbert Stangel	Sigmar Förschner
1965	Julius Hopfhauer	Willi Horch jun.	Edgar Wagenblast	Oswald Steinhauser	Karl Sandrisser
1966	Julius Hopfhauer	Willi Horch jun.	Edgar Wagenblast	Oswald Steinhauser	Karl Sandrisser
1967	Julius Hopfhauer	Willi Horch jun.	Edgar Wagenblast	Oswald Steinhauser	Wolfgang Rüba
1968	Julius Hopfhauer	Willi Horch jun.	Edgar Wagenblast	Oswald Steinhauser	Wolfgang Rüba
1969	Julius Hopfhauer	Willi Horch jun.	Edgar Wagenblast	Oswald Steinhauser	Wolfgang Rüba
1970	Julius Hopfhauer	Willi Horch jun.	Edgar Wagenblast	Oswald Steinhauser	Wolfgang Rüba
1971	Julius Hopfhauer	Willi Horch jun.	Edgar Wagenblast	Oswald Steinhauser	Wolfgang Rüba
1972	Edgar Wagenblast	Willi Horch jun.	Josef Bader	Oswald Steinhauser	Wolfgang Rüba
1973	Edgar Wagenblast	Willi Horch jun.	Josef Bader	Günter Ueber/Harald Hopfhauer	Wolfgang Rüba
1974	Edgar Wagenblast	Willi Horch jun.	Josef Bader	Günter Ueber/Harald Hopfhauer	Karl Sandrisser
1975	Edgar Wagenblast	Eduard Schmitt	Josef Bader	Harald Hopfhauer	Karl Sandrisser
1976	Edgar Wagenblast	Eduard Schmitt	Josef Bader	Harald Hopfhauer	Karl Sandrisser
1977	Edgar Wagenblast	Eduard Schmitt	Josef Bader	Harald Hopfhauer	Paul Eckert

Jahr	1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	Kassier	Schriftführer	Jugendleiter
1978	Edgar Wagenblast	Eduard Schmitt	Georg Hopfhauer	Harald Hopfhauer	Paul Eckert
1979	Edgar Wagenblast	Eduard Schmitt	Georg Hopfhauer	Harald Hopfhauer	Paul Eckert
1980	Edgar Wagenblast	Eduard Schmitt	Georg Hopfhauer	Harald Hopfhauer	Karl Heinz Fortner
1981	Edgar Wagenblast	Eduard Schmitt	Georg Hopfhauer	Harald Hopfhauer	Karl Heinz Fortner
1982	Edgar Wagenblast	Eduard Schmitt	Georg Hopfhauer	Harald Hopfhauer	Karl Heinz Fortner
1983	Edgar Wagenblast	Eduard Schmitt	Georg Hopfhauer	Harald Hopfhauer	Elmar Hopfhauer
1984	Eberhard Schuster	Eduard Schmitt	Georg Hopfhauer	Harald Hopfhauer	Elmar Hopfhauer
1985	Eberhard Schuster	Eduard Schmitt	Georg Hopfhauer	Harald Hopfhauer	Elmar Hopfhauer
1986	Eberhard Schuster	Eduard Schmitt	Georg Hopfhauer	Harald Hopfhauer	Elmar Hopfhauer
1987	Eberhard Schuster	Eduard Schmitt	Michael Henninger	Harald Hopfhauer	Otto Mall
1988	Georg Hopfhauer	Harald Hopfhauer	Michael Henninger	Bettina Last	Otto Mall
1989	Josef Bader	Harald Hopfhauer	Michael Henninger	Bettina Last	Otto Mall
1990	Josef Bader	Harald Hopfhauer	Georg Hopfhauer	Bettina Last	Otto Mall
1991	Josef Bader	Harald Hopfhauer	Georg Hopfhauer	Bettina Last	Dieter Senghas *
1992	Josef Bader	Elmar Hopfhauer	Georg Hopfhauer	Klaus Minge	Dieter Senghas
1993	n.n.	Elmar Hopfhauer	Georg Hopfhauer	Klaus Minge	Dieter Senghas
1994	Elmar Hopfhauer	Siegfried Wimmer	Georg Hopfhauer	Klaus Minge	Dieter Senghas
1995	Elmar Hopfhauer	Siegfried Wimmer	Georg Hopfhauer	Klaus Minge	Dieter Senghas
1996	Elmar Hopfhauer	Roswitha Menstell	Georg Hopfhauer	Klaus Minge	Dieter Senghas
1997	Elmar Hopfhauer	Roswitha Menstell	Georg Hopfhauer	Klaus Minge	Dieter Senghas
1998	Elmar Hopfhauer	Bernhard Zechmeister	Georg Hopfhauer	Klaus Minge	Dieter Senghas
1999	Elmar Hopfhauer	Bernhard Zechmeister	Georg Hopfhauer	Klaus Minge	Dieter Senghas
2000	Elmar Hopfhauer	Hans-Jürgen Ziern	Andreas Renner	Klaus Minge	Dieter Senghas
2001	Elmar Hopfhauer	Hans-Jürgen Ziern	Andreas Renner	Klaus Minge	Dieter Senghas
2002	Elmar Hopfhauer	Heiko Knoll	Andreas Renner	Klaus Minge	Dieter Senghas
2003	Elmar Hopfhauer	Roswitha Menstell	Andreas Renner	Susanne Horch	
2004	Elmar Hopfhauer	Roswitha Menstell	Andreas Renner	Susanne Horch	
2005	Elmar Hopfhauer	Roswitha Menstell	Andreas Renner	Susanne Horch	
2006	Elmar Hopfhauer	Roswitha Menstell	Andreas Renner	Susanne Horch	
2007	Elmar Hopfhauer	Roswitha Menstell	Andreas Renner	Susanne Horch	
2008	Elmar Hopfhauer	Roswitha Menstell	Andreas Renner	Susanne Horch	
2009	Elmar Hopfhauer	Roswitha Menstell	Andreas Renner	Susanne Horch	
2010	Elmar Hopfhauer	Roswitha Menstell	Andreas Renner	Susanne Horch	
2011	Elmar Hopfhauer	Roswitha Menstell	Hermann Eckert	Susanne Horch	* ab 1991 Vereinsjugendsprecher
2012	Elmar Hopfhauer	Roswitha Menstell	Hermann Eckert	Susanne Horch	

TSV Herbolzheim in Zahlen - Die Chronik

1912 Gründung des Turnvereins Herbolzheim (TV Herbolzheim) **1914 - 1918** Erster Weltkrieg - kein Vereinsleben **1919** Wiederaufleben des Vereins - Einführung einer Beitragspflicht

1921 Forderung nach einer Örtlichkeit für die Übungsstunden an die Gemeinde **1922** Beschaffung einer Vereinsfahne **1923** Sportliche Erfolge und Fahnenweihe **1924** Gründung eines vereinseigenen Spielmansszug

1926 Gründung des Fußballvereins Germania

1926 Antrag des Sport-Verein Germania auf Aufnahme in das Vereinsregister **1927** Beantragung eines Sportsplatzes bei der Gemeinde **1931** Ehrenbrief der Deutschen Turnerschaft für Wilhelm Pfisterer **1933** Zusammenschluss der beiden Herbolzheimer Sportvereine **1934** Vereinsleben trat in den Hintergrund

1937 Feier zum 25-jährigen Vereinsjubiläum **1939 - 1945** Zweiter Weltkrieg

1945 Ende des Zweiten Weltkrieges **1946** Wiederaufnahme des Vereinslebens **1948** Eingliederung der Fußballer in den Württembergischen Fußballverband **1949** Verpflichtung eines Trainers der Fußballer

1951 Feierlichkeiten zum 25-jährigen Fußballjubiläum

1953 TSV Herbolzheim – der Patenverein für den TSV Höchstberg **1954** Badische Leichtathletik-Meisterschaften

1955 Auflösung der Leichtathletikabteilung - TSV ist ein reiner Fußballverein **1962** Feier zum 50-jährigen Bestehen des Vereins **1963** Beendigung des aktiven Fußballs - die Krise **1964** Wiederaufnahme des Fußballspiels **1967** Planung und Bau eines Sportheims **1968** Fertigstellung des neuen Sportheims **1969** Die erste Fußballmeisterschaft

1971 Horst Hopfhauer-Gedächtnisturnier **1971** Eintragung in das Vereinsregister beim Amtsgericht Mosbach

1974 Einweihung des neuen Sportsplatzes **1976** Gründung der Tennisabteilung

1976 Feierlichkeiten zum 50-jährigen Fußballjubiläum **1978** Inbetriebnahme von zwei neuen Tennisplätzen

1980 Eingliederung der Abteilung Frauengymnastik in den TSV Herbolzheim

1981 Einweihung der neuen Turnhalle **1983** Aufnahme der Tischtennisabteilung als Abteilung

1984 Austragung des Stadtpokals **1987** 75-jähriges Bestehen des TSV Herbolzheim

1991 Eigenständigkeit der einzelnen Abteilungen des TSV Herbolzheim **1999** Fertigstellung des Sportheimanbaus

2002 90-jähriges Bestehen des TSV Herbolzheim **2012** 100-jähriges Bestehen des TSV Herbolzheim

Mitgliederzahlen

Im Jubiläumsjahr 1962 zählte der TSV Herbolzheim über 100 Mitglieder. Im Jahre 1963 war die Mitgliederzahl des TSV Herbolzheim auf 151 angestiegen. Durch die Integration weiterer Abteilungen bis zum Jahre 2012 verfügt der TSV Herbolzheim derzeit über 700 Mitglieder und ist somit in Herbolzheim der Verein mit der höchsten Mitgliederzahl.

Die Ehrenmitglieder

Die Turnkameraden Alois Kirchgeßner (Ehrentunwart), Wilhelm Hoffmann (Gründer), Josef Stock (Gründer), Johann Hoffmann (Gründer), Georg Noe (Gründer), Alois Sandrisser (Gründer), Wilhelm Eckert (Ehrenmitglied), Josef Lamminger (Ehrenmitglied), Hermam Leutz (Turner), Wilhelm Mannhart (Fahnenjunker) Hans/Johann Röckel (Turner) sowie Magdalena Blenk (Ehefrau des

langjährigen, verstorbenen 1. Vorsitzenden Josef Blenk) und Marie Pfisterer (Ehefrau des Turners mit dem Deutschen Turnerbrief) erhielten im Jahre 1962 anlässlich des 50-jährigen Vereinsjubiläums aus den Händen vom 1. Vorsitzenden Karl Belz Ehrenbrief-Urkunden sowie die Goldene Vereinsehrennadel als besondere Anerkennung.

Weitere Ehrenmitglieder sind:

Wilhelm Horch sen., Bürgermeister a.D., (Ehrenvorstand) verstorben,
Herman Leutz (seit 1987), verstorben,
Otto Wagenblast (seit 1987), verstorben,
Oswald Steinhauser, (seit 2002) verstorben,
Edgar Wagenblast (seit 2002),
Eduard Schmitt (seit 2002),
Paul Eckert (seit 2012),
Alfons Förschner (seit 2012),
Franz Henninger (seit 2012),
Wilhelm Horch jun. (seit 2012),
Oskar Walz (seit 2012)



Das Jubiläumsjahr 1987: 75-jähriges Vereinjubiläum, die Ernennung der Ehrenmitglieder: Im Vordergrund, v.l.n.r.: der 1. Vorsitzende Eberhard Schuster, Ehrenmitglied Otto Wagenblast, Ehrenmitglied Herman Leutz mit ihren Präsenten



Das Jubiläumsjahr 2002: 90-jähriges Vereinsjubiläum, die Ernennung der Ehrenmitglieder: v.l.n.r.: 1. Vorsitzender Elmar Hopfhauer, Ehrenmitglied Oswald Steinhauser, Ehrenmitglied Edgar Wagenblast, Ehrenmitglied Eduard Schmitt, 2. Vorsitzender Heiko Knoll

Der „Turnvater“ Jahn

Allgemein

„Turnvater“ Friedrich Ludwig Jahn (* 11. August 1778 in Lanz; † 15. Oktober 1852 in Freyburg/Unstrut) war der Initiator der deutschen Turnbewegung, die von Anfang an mit der frühen Nationalbewegung verknüpft war. Sie war entstanden u. a. mit der Zielsetzung, die Jugend auf den Kampf gegen die napoleonische Besetzung und für die Rettung Preußens vor dem Untergang vorzubereiten. Den ersten Turnplatz schuf er 1811 auf der Berliner Hasenheide. Sein politisch widersprüchliches Verhalten im Laufe seines Lebens (übersteigter Nationalismus) bot Spielraum dafür, dass die späteren unterschiedlichen politischen Systeme in Deutschland sein Gedankengut in unterschiedlicher Weise bewerteten. Das Turnen (Geräte, Übungen) entwickelte sich weiter zur heutigen Sportart Gerätturnen.

Leben - Jugend und Studienzeit

Der Sohn eines Pfarrers wurde zuerst vom Vater unterrichtet. 1791 besuchte er das Gymnasium in Salzwedel (Altmark), das 1931 nach ihm benannt wurde (Jahngymnasium Salzwedel), ab 1794 das Gymnasium zum Grauen Kloster in Berlin, das er zwei Jahre später ohne Abschluss verließ.

Ohne das dafür erforderliche Abitur immatrikulierte er sich 1796 an der Universität Halle zum Theologiestudium und verbrachte sieben Jahre an verschiedenen Universitäten, darunter der Universität Greifswald, die er, wie schon die Gymnasien, wegen schlechter Führung und seines nie bestandenen Abiturs verlassen musste.

Jahn nahm eine Stelle als Hauslehrer an und befasste sich intensiv mit deutscher Sprache und Geschichte. Er trat in Halle für die Reinheit der deutschen Sprache ein und verfasste die Schrift Patriotismus in Preußen, daraufhin

musste er Halle verlassen und ging nach Breslau. Häufig verbarg sich Jahn um 1800 in Halle in einer Höhle in einem Felsen an der Saale, heute als Jahnhöhle bekannt.

1800 wurde ihm in Leipzig der Prozess gemacht und ein Verbot für alle deutschen Universitäten ausgesprochen. 1802 begegnete er Ernst Moritz Arndt an der Universität Greifswald; die vaterländische Idee des „Vereinigten Deutschland“ erwuchs. Zwischen Juli 1801 bis Januar 1802 hielt er sich an der Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) ohne Immatrikulation auf.

Als er 1813 auf dem Weg nach Breslau war, um sich dort dem Lützowschen Freikorps anzuschließen, kam er wieder in dem von Franzosen wimmelnden Frankfurt (Oder) vorbei, wo er die Gründung des ersten Turnplatzes auf den Laudonsbergen der Frankfurter Dammvorstadt anregte.

Entwicklung der Ideologie

Bald darauf verließ er Greifswald ohne Abschluss, ging zunächst nach Neubrandenburg, wo er 1803–1804 als Hauslehrer die Kinder des Barons le Fort unterrichtete und auch später mehrfach weilte, dann auf die Glashütte Sophienthal bei Waren (Müritz) und schließlich als Privatlehrer nach Jena. 1807 traf er Johann Christoph Friedrich GutsMuths in Schnepfenthal, dem er Impulse für das Turnen in Deutschland verdankt. Während des Krieges (Schlacht bei Jena und Auerstedt) fungierte er als Kurier im Regierungsauftrag. 1810 wurde er an der Plamannschen Erziehungsanstalt in Berlin tätig, scheiterte dann aber an einer Prüfung für die Oberlehrerstelle in Königsberg. Er wurde Hilfslehrer in Berlin und widmete sich der Turnerei.

In seiner schon 1808 skizzierten Schrift Deutsches Volkstum, die 1810 in Lübeck erschienen, skizzierte er erstmals seinen so rabiaten wie fremdenfeindlichen Nationalismus,

in dem er eine angeblich gottgewollte Sonderstellung der deutschen Nation mit schroffen Angriffen auf die „Ausländerei“ und „Verwelschung“ seiner Zeit verband:

„Die Kleinstaaterei verhindert Deutschlands Größe auf dem Erdenrund. Wer seinen Kindern die französische Sprache lehren lässt, ist ein Irrender, wer darin beharrt, sündigt gegen den heiligen Geist. Wenn er aber seinen Töchtern französisch lehren lässt, ist das ebenso gut, als wenn er ihnen Hurerei lehren lässt. Polen, Franzosen, Pfaffen, Junker und Juden sind Deutschlands Unglück.“

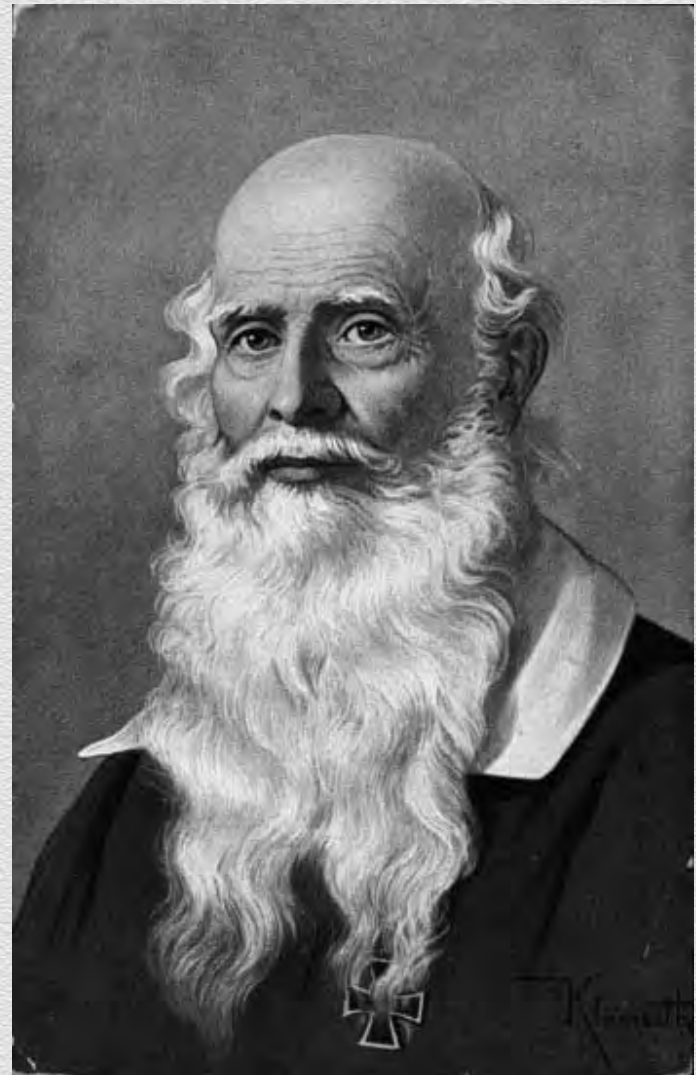
Als Ziel nannte er hier ein „Großdeutschland“, zu dem auch die Schweiz, Holland und Dänemark gehören würden. Hauptstadt solle die neue Stadt „Teutonia“ werden, die in Thüringen gegründet werden sollte, wo sich die Fernstraßen aus den dann deutschen Grenzstädten Genf, Memel, Fiume, Kopenhagen, Dünkirchen und Sandomir treffen würden.

Aus den ausgedehnten Wanderungen, die Jahn mit seinen Schülern unternahm, entwickelte sich schließlich regelmäßiges Turnen. Am 19. Juni 1811 wurde der erste deutsche Turnplatz auf der Hasenheide bei Berlin eröffnet, der mit Geräten nach dem Vorbild von GutsMuths ausgestattet wurde. Ebenso entstammten die Leibesübungen, die Jahn Turnen nannte, dem Vorbild GutsMuths, allerdings meinte Jahn mit Turnen die Gesamtheit aller Leibesübungen: Geräteübungen wurden weiterentwickelt und durch Spiele, Schwimmen, Fechten und Wandern ergänzt.

Jahn entwickelte das Turnen weiter zur „patriotischen Erziehung zur Vorbereitung auf den Befreiungskrieg“. Er sah die Entwicklung des Turnens in engem Zusammenhang mit politischen Zielen: der Befreiung Deutschlands von Napoleonischer Herrschaft, der Idee eines künftigen deutschen Reiches unter preußischer Führung und der Teilnahme der einzelnen Staatsbürger am Wohl und Weh des Ganzen. Auch das Turnen ordnete er politischen

Gesichtspunkten unter. Jahn wollte die Jugend für den Kampf gegen Frankreich trainieren.

Mit der Niederlage Napoléons 1813 wurde die Voraussetzung für die nationale Befreiung Deutschlands geschaf-



"Turnvater" Friedrich Ludwig Jahn (* 11. August 1778 in Lanz; † 15. Oktober 1852 in Freyburg/Unstrut)

fen. Mit dem Sieg der Völkerschlacht bei Leipzig wurde Jahns Wunsch in gewissem Sinn Wirklichkeit. Er trat mit seinen Turnern dem Lützowschen Freikorps bei.

1813, in der Zeit der Völkerschlacht bei Leipzig, forderte Jahn: „... freie Rede, Verfassung, Einheit des Vaterlandes...“ Im selben Jahr nahm Jahn in Berlin den in der Zwischenzeit von Ernst Eiselen geleiteten Turnbetrieb wieder in seine Hand. Er half bei der Verbreitung des Turnens, wo es ihm möglich war: Er schickte Vorturner und besuchte auf seinen Turnfahrten selbst verschiedene Turnplätze.

Am 12. Juni 1815 wurde in Jena die Urburschenschaft gegründet. 1816 erschien das Buch Die Deutsche Turnkunst (mit Ernst Eiselen).

Restauration

Der Wiener Kongress enttäuschte Jahn, da sich dort eine Politik des europäischen Gleichgewichts durchgesetzt hatte. Der deutsche Bund unterdrückte die liberalen Verfassungsbewegungen in den Einzelstaaten. Von den eigentlichen Zielen Jahns war nur die Befreiung von Frankreich erfüllt.

Er begann 1817 mit einer Vortragsreihe zum Deutschen Volkstum, in dem er die Missstände im preußischen Heer anprangerte und die Beschränkung der bürgerlichen Rechte im Staat bedauerte. Damit schaffte er sich nicht nur Freunde, sondern auch Feinde, z. B. Staatskanzler Hardenberg, der das Turnen unter staatliche Aufsicht an den Schulen übernehmen wollte.

In engem Bezug zum Turnwesen stand auch die Bewegung der Burschenschaften. Sie und die Turner verfolgten im Grunde die gleichen politischen Ziele. Allerdings gab es auch kleine Gruppierungen, die sich von diesen Ziel-

setzungen abhoben. Hier zeigte sich die Spaltung in eine demokratische und eine nationalliberale Richtung des deutschen Liberalismus an.

Am 18./19. Oktober 1817 fand auf Jahns Initiative als Höhepunkt der Turnbewegung in Deutschland (mit über 100 Turnplätzen alleine in Preußen) das Wartburgfest mit der ersten neuzeitlichen Bücherverbrennung im deutschsprachigen Raum statt. Jahn selbst stellte die Liste der Bücher zusammen, sein Schüler Hans Ferdinand Maßmann initiierte die Aktion. Dieser symbolträchtige Akt der Bücherverbrennung zog den Argwohn Metternichs auf sich, in der Folge kam es zur Berliner und Breslauer Turnfehde, worin Kritik gegen das Turnen oder gegen seine religiös-patriotische Richtung laut wurde.

1819 wurde im Zuge der „Demagogenverfolgung“ dem Turner und Burschenschafter Jahn die Wiederaufnahme des Turnens auf der Hasenheide untersagt, da die Turnübungen im Rahmen des Unterrichts stattfanden und der Schulbehörde untergeordnet werden sollten. Die Ermordung des Schriftstellers, Spott-Journalisten und russischen Generalkonsuls August von Kotzebue, zuvor schon durch die Bücherverbrennung betroffen, durch den Studenten und Turner (oder Burschenschafter) Karl Ludwig Sand löste letztendlich die Turnsperrung aus.

Die Auswirkung der Karlsbader Beschlüsse trafen die Turnbewegung hart. Jahn wurde am 13. Juli 1819 verhaftet, die Burschenschaften verboten, Universitäten unter Staatsaufsicht gestellt und viele studentische Turner und Burschenschafter unter polizeiliche Aufsicht gestellt. Jahn verbrachte die nächsten fünf Jahre in Haft in Spandau, Küstrin und Kolberg. Ein Turnverbot in ganz Preußen und anderen deutschen Staaten wurde erlassen.

Somit war offiziell in Preußen 1820 das Turnen eingestellt, allerdings fanden weiterhin vielerorts trotz dieser

Sperre Leibesübungen statt. Am 13. Januar 1824 wurde Jahn zu zwei Jahren Festungshaft verurteilt und am 15. März 1825 unter der Bedingung, in keiner Universitäts- oder Gymnasialstadt zu wohnen, freigesprochen. 1825 bis 1852 lebte er unter Polizeiaufsicht in Freyburg an der Unstrut (heute in Sachsen-Anhalt). Hier steht übrigens heute noch die älteste Turnhalle Deutschlands, deren Bau später, nach der politischen Rehabilitation Jahns von ihm initiiert wurde. Im September 1828 wurde er wegen des Kontakts mit Schülern und Lehrern bis 1835 nach Kölleda ausgewiesen.

Rehabilitation

Im Laufe der Jahre wurden die Bestimmungen gelockert und Ärzte und Pädagogen unterstützten das Wiederaufleben der Leibesübungen. 1837 wurden in den Gymnasien Leibesübungen gestattet.

1840 erfolgte Jahns Amnestierung und vollkommene Rehabilitierung durch Friedrich Wilhelm IV., Jahn erhielt das ihm aberkannte und vorenthaltene Eiserne Kreuz aus den Befreiungskriegen.

1842 hob Friedrich Wilhelm IV. den Erlass seines Vaters auf und beendete damit offiziell die Turnsperre; Turnen wurde in Preußen zugelassen und Schulfach.

1848 wurde Jahn in die Frankfurter Nationalversammlung in der Paulskirche gewählt. Er wandte sich vom patriotischen Turnen ab, engagierte sich für Ruhe und Ordnung und vertrat die Idee eines preußischen Erbkaisertums. Damit büßte er seine Volkstümlichkeit zwar weitgehend ein, gelangte aber in der Folgezeit zu voller Anerkennung als Bahnbrecher der Leibeserziehung.

1852 starb Jahn in Freyburg/Unstrut. Dort wurde er an der Stirnseite der ersten deutschen Turnhalle beigesetzt. Aus Anlass der Olympischen Spiele in Berlin 1936 wurden seine Gebeine umgebettet. Sie fanden ihre letzte Ruhestätte im Ehrenhof seines Wohnhauses, das er 1838/39 erbaut hatte. Heute beherbergt es das Friedrich-Ludwig-Jahn-Museum.

Frisch, fromm, fröhlich, frei

Der Turnerwahlspruch „Frisch, fromm, fröhlich, frei“ geht auf den „Turnvater“ Friedrich Ludwig Jahn zurück, der 1816 in seinem Buch „Die deutsche Turnkunst“ eine ähnliche Formulierung gebraucht hatte. Die heute bekannte Form wurde von dem turnerischen Nationalpädagogen Hans Ferdinand Maßmann, einem Schüler Jahns, geprägt und geht auf einen Studentenspruch des 16. Jahrhunderts zurück. Die Abkürzung FFFF wurde zum so genannten Turnerkreuz zusammengestellt. Die vier „F“ bedeuten Folgendes:

Frisch ans Werk!
Fromm im Glauben an die Gemeinnützigkeit
und Wertbeständigkeit des Schaffens
Fröhlich untereinander
Frei und offen in allem Handeln

Die Vereinsfahne des TSV Herbolzheim von 1912 e.V.

Allgemein

Die Vereinsfahne wurde im Jahre 1922, also während der Inflation nach dem Ersten Weltkriege, vom damaligen Turnverein für 20.000 Reichsmark angeschafft.

Im Jahre 2006 wurde diese Fahne für ca. 3000 Euro restauriert, zudem wurde ein Tragegurt erworben.



Die Spitze der Vereinsfahne mit dem goldenen Adler, der das „Turnerkreuz“ mit den vier „F“ in seinem Schnabel hält

Die Fahne wird bei besonderen Anlässen wie beispielsweise der 1150-Jahr-Feier, an Fronleichnam bei der Prozession durch Herbolzheim oder aber auch bei der Beerdigung verstorbener Ehrenmitglieder eingesetzt.

Beschreibung

Die Vorderseite der Vereinsfahne des TSV Herbolzheim ist in der Grundfarbe blau, von der Form quadratisch gehalten. Eingesäumt ist sie mit einer Goldborde. In der Mitte ist der Turnvater Jahn auf einem Sockel abgebildet. Direkt daneben steht die Siegesgöttin, die jeweils in einer Hand einen Siegerkranz hält. Neben dem Turnvater Jahn ist der erste Teil seines Wahlspruches, neben der Siegesgöttin der zweite Teil seines Wahlspruches aufgestickt. Der Wahlspruch lautet:

**„Stärkt die Sehnen deutsche Jugend,
wahr im Herzen Ehr und Tugend.“**

An jeder Ecke sind, in Eichenlaub gefasst, die Worte des Turnerwahlspruches:

Fromm, frisch, froh, und frei

eingestickt.

Die Rückseite der Vereinsfahne ist in der Grundfarbe rot gehalten. In gelber Schrift ist der Name „Turnverein Herbolzheim/Jagst sowie das Gründungsjahr „1912“ und das Jahr der Fahnenweihe „1923“ geschrieben.

In der Mitte der Fahne ist eine Eiche eingestickt, die von den vier „F“ des Turnerwahlspruches umrahmt ist. Gehalten wird die Fahne von einer Holzfahnenstange, an deren Spitze sich ein goldener Adler mit ausgebreiteten Flügeln befindet. In seinem Schnabel hält er wiederum die vier „F“, die zum sogenannten Turnerkreuz zusammengefasst sind.

**Die Vereinsfahne des
TSV Herbolzheim
von 1912 e.V.**



Impressionen



Luftaufnahme von Herbolzheim Ende der 60er Jahre: Rechts im Vordergrund ist das heutige Sportgelände mit dem neu errichteten Sportheim zu erkennen, rechts daneben steht noch die „alte Sporthütte“ mit dem alten Fußballfeld, das sich seiner Zeit noch direkt an der Jagst befand



Das neu errichtete Sportheim im März 1968



Luftaufnahme des Sportheims aus dem Jahre 2000



*Das Sportheim mit der Gartenwirtschaft
an der Untergriesheimer Straße*

Das Sportheim



*Das Sportheim im
Jubiläumsjahr 2012*



Luftaufnahme aus dem Jahre 2000, im Vordergrund links sind die Sportanlagen zu erkennen

Die Sportanlagen mit Sportheim



Das Sportheim Herbolzheim mit einer stattlichen Zuschauerkulisse aus dem Jahre 2009



Das Sportheim Herbolzheim lädt Wanderer und Fahrradfahrer zur Rast ein

Die Tennisanlagen in Herbolzheim



So fing alles an: Der erste Tennisplatz, der heutige Verkehrsübungsplatz der Herbolzheimer Grundschule



Das Jahrhunderthochwasser im Dezember 1993 kurz vor der Überflutung der Tennisanlagen

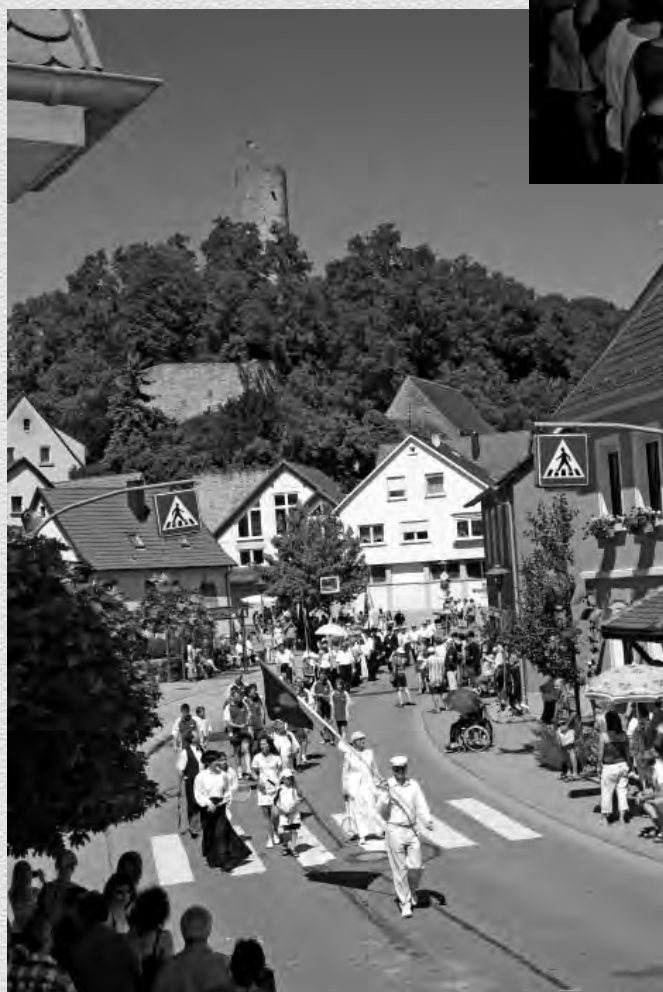
Die Tennisanlagen mit dem Tennisheim



Die Herbolzheimer Turnhalle



Der TSV Herbolzheim beim Festumzug zur 1150-Jahrfeier





**Der
Vereinswimpel
des TSV
Herbolzheim**



*Geschenk der damaligen Gemeinde Herbolzheim anlässlich der
Sportplatzeinweihung des TSV Herbolzheim im Jahr 1974*



Die Ehrenurkunden anlässlich des 50-jährigen und 75-jährigen Jubiläumsfest

Ehrenurkunden



Dank und Anerkennung

Der TSV Herbolzheim von 1912 e.V. bedankt sich bei allen Firmen und Privatpersonen, die durch ihre Werbung sowie ihre Spende die Herausgabe dieser Vereinschronik zum 100-jährigen Bestehen des TSV Herbolzheim von 1912 e.V. ermöglicht haben.

Durch die Unterstützung zeigen die Gönner ihre Verbundenheit mit dem Sport, der Förderung der Jugend und der kulturellen Gemeinschaft unserer Gemeinde, insbesondere die auch langjährige Verbundenheit mit dem TSV Herbolzheim von 1912 e.V.

Unser Dank gilt auch den vielen Helfern und Fürsprechern, die zum Gelingen dieses Jubiläums in unzähligen ehrenamtlich geleisteten Stunden beigetragen haben.

Auf diesem Wege sagen wir allen ein herzliches „Vergelt´s Gott“.

Die Vorstandschaft

Quellen und Literaturverzeichnis

Archive:

Archiv der Stadt Neudenu
Ortsarchiv der Gemeinde Herbolzheim
Archiv des TSV Herbolzheim von 1912 e.V.
Archiv Hans-Jürgen Ziern, Herbolzheim

Internet:

Verschiedene Internetrecherchen aus den Jahren 2011/12

Literatur:

Buch der Vereinsgemeinschaft von 2007, 1150 Jahre Herbolzheim an der Jagst 857 - 2007,
Neudenu in alten Bildern - Zum zehnjährigen Bestehen des Heimatvereins Neudenu e.V. im Frühjahr 1987,
Neudenuer Museumshefte, Heft 3, der Stadt Neudenu, 1992,
Festschriften des TSV Herbolzheim zum 75-jährigen Vereinsjubiläum (1987) und zum 90-jährigen Vereinsjubiläum (2002)

Bilder:

Nicola Amann, Peter Belz, Andreas Eckert, Günter Eckert, Leo Eckert, Elisabeth Edinge, Alfons Förschner, Arthur Grimm, Heiko Hamberger, Elmar Hopfhauer, Georg Hopfhauer, Gerlinde Hopfhauer, Martin Hopfhauer, Thilo Hopfhauer, Uwe Horch, Alice Kraft, Josef Kraft, Arthur Kübler, Markus Lang, Maria Mall, Roswitha Menstell, Theo Menstell, Ralf Müller, Angelika Röser, Bernd Schiemer, Emanuel Schmitt, Eduard Schmitt, Karla Schneider, Richard Schneider, Anette Stahl, Eberhard Schuster, Thomas Reinhart, Friedbert Trunk, Günter Ueber, Ilona Wenisch, Hans-Jürgen Ziern, Hans Ziern (alle Herbolzheim), Ekkehard Meckes (Neudenu), Manfred Dod (Siglingen), Rolf Weiß (Siglingen)

Beiträge und Texte:

Reinhold Gall, SPD, Abgeordneter des Landtages Baden-Württemberg für den Wahlkreis Neckarsulm und Innenminister von Baden-Württemberg,

Manfred Hebeiß, Bürgermeister der Stadt Neudenu,
Schirmherr des 100-jährigen Jubiläums,
Karl Reinhart, Ortsvorsteher von Herbolzheim,
Heinz Janalik, Präsident des Badischen Sportbundes,
Elmar Hopfhauer, 1. Vorsitzender,
Hans-Jürgen Ziern, Autor und Redaktion des Festbuches,
Bernhard Zechmeister, Abteilung Tennis,
Uwe Heller, Abteilung Tischtennis,
Brigitte Renner, Abteilung Power and More,
Nicola Amann, Abteilung Fit und Fun,
Antia Hemmer, Abteilung Kinder-Aktiv,
Steffen Röckel, Abteilung Leichtathletik - Volkslauf/Gänslauf ORGA-Team,
Roswitha Menstell, Abteilung Frauengymnastik und 2. Vorsitzende,
Elisabeth Edinge, Abteilung Gesundheitssport,
Michael Henninger, ehemaliger Kassier,
Edgar Wagenblast, ehemaliger 1. Vorsitzender,
Eduard Schmitt, ehemaliger 2. Vorsitzender,
Rainer Mittmann (TSV Höchstberg)

Mündliche Überlieferungen:

Hans Christ (Jahrgang 1951), Roland Eckert (Jahrgang 1950), Alfons Förscher (Jahrgang 1924), Norbert Förschner (Jahrgang 1960), Reinhold Eckert (Jahrgang 1935), Harald Hopfhauer (Jahrgang 1952), Alois Horch (Jahrgang 1915), Blanka Last (Jahrgang 1930), Gerhard Last (Jahrgang 1959), Ludwig Röckel (Jahrgang 1952), Bernd Schiemer (Jahrgang 1944), Georg Schiemer (Jahrgang 1921), Josef Schiemer (Jahrgang 1925), Eduard Schmitt (Jahrgang 1935), Eberhard Schuster (Jahrgang 1956), Edgar Wagenblast (Jahrgang 1935), Johannes Ziern (Jahrgang 1936)

Werbung:

Ein besonderer und herzlicher Dank geht an alle Firmen, die durch ihre Werbung die Herausgabe dieses Festbuches mitunter ermöglicht haben. Die Platzierung der Werbung in diesem Festbuch soll keine Wertigkeit darstellen. Es handelt sich ausschließlich um redaktionelle Gründe.

100 Jahre TSV Herbolzheim

Wir gratulieren ganz herzlich!

100 Jahre Vereinsgeschichte,

*eine lange Zeit der **Verbundenheit und Treue** zum Verein.*

*Zu diesem besonderen Jubiläum gratulieren wir dem **TSV Herbolzheim**
recht herzlich und wünschen für die **Zukunft alles Gute.***



Neckgartacher Straße 39
74172 Neckarsulm-Obereisesheim
Telefon 0 71 32/40 55
Telefax 0 71 32/43 738
e-mail: info@autohaus-stadelmaier.de
www.autohaus-stadelmaier.de



Ein Unternehmen
der Kurz-Gruppe

...Polterabend ?
...Renovierung ?
...Entrümpelung ?



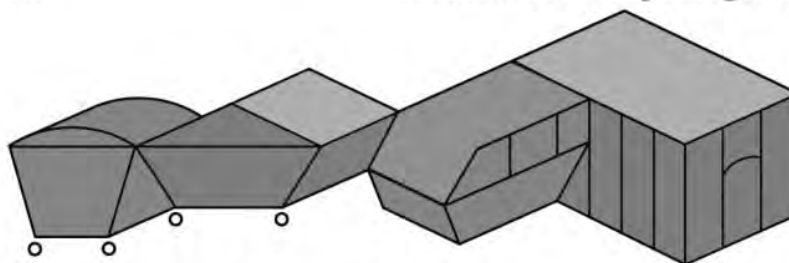
Container bringt: KURZ



KURZ löst
alle Abfall-
probleme.
Fragen Sie
uns.

- Containerdienst - Behälter 1 - 40 m³
- Gewerbeabfall-Entsorgung
- Wertstoff-Recycling
- Inhouse-Entsorgung
- Sonderabfall-Entsorgung
- Aktenvernichtung nach BDSG
- Dienstleistung und Beratung

www.kurz-recycling.de



KURZ Recycling GmbH

Austraße 167
74076 Heilbronn
Telefon 07131 745502-0



**Beruhigend, jemanden zu haben, auf
den man sich felsenfest verlassen kann.**



**Wir gratulieren dem
TSV Herbolzheim
recht herzlich zum
100-jährigen Jubiläum.**

Die Württembergische steht für individuelle Beratung – gemeinsam mit unserem Partner Wüstenrot sind wir der Vorsorge-Spezialist rund um die Themen Absicherung, Wohneigentum, Risikoschutz und Vermögensbildung.

Guter Service und schnelle Hilfe im Schadenfall sind für uns selbstverständlich.

Seit über 50 Jahren Ihr Partner vor Ort:

Versicherungsbüro Hopfhauer · Ballmann · Söhner

Neudenauer Straße 6 · 74861 Neudenau

Telefon 06264 91031 · Telefax 06264 91033

W&W württembergische

Wüstenrot & Württembergische.
Der Vorsorge-Spezialist.



**Die Raiffeisenbank
Neudenu-Stein-Herbolzheim eG
gratuliert dem TSV Herbolzheim
zum 100-jährigen Jubiläum
und wünscht
für die Zukunft alles Gute
und weiterhin viel Erfolg!**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind die Bank, die...

- ...für eine ehrliche Beratung steht
- ...sich in der Region sozial engagiert
- ...in der Region Arbeitsplätze schafft
- ...in der Region Steuern zahlt
- ...ihre Mitglieder mitbestimmen lässt
- ...ihre Mitglieder am Erfolg beteiligt

Mit diesem Engagement machen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch klar: Wir sind es, die den Weg frei machen und damit dazu beitragen, dass jeder seinen Antrieb auch ausleben kann.

**Raiffeisenbank
Neudenu-Stein-Herbolzheim eG**



IHR EINRICHTUNGSHAUS

...für schönes Wohnen



NEU
RECARO Sesselstudio

Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.schade-lamminger.de

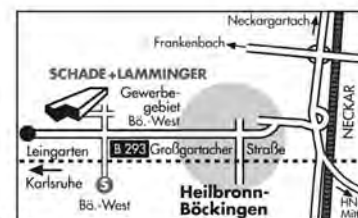


Einrichtungshaus • Küchenstudio
Polster Fachmarkt • Matratzenstudio

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.30-19.00 Uhr • Sa 9.00-16.00 Uhr

SCHADE & LAMMINGER

Möbel + Küchen



Beste Preise
durch Einkaufsverbund
mit über 500 Möbelhäusern

Im Gewerbegebiet Heilbronn-Böckingen • Lämmlinstraße 41 An der B 293 Richtung Leingarten Karlsruhe • Tel. 071 31/92 64-0



EIN BESUCH LOHNT SICH IMMER



Es lohnt sich an unsere Shell Station zu kommen. Denn Sie können neben hochwertigen Shell Kraftstoffen viele Vorteile erwarten: profitieren Sie beispielsweise von Shell CLUBSMART, Hermes Shop, Autogas, Sonax-Fahrzeugpflege, Lotto-Annahmestelle, Shell Autowäsche. Oder versüßen Sie sich Ihren Aufenthalt mit einem Snack aus dem Shop. Wozu Sie auch stoppen – Ihr Shell Team freut sich auf Sie.

Autohaus Lott Neudenau

Autohaus Lott e.k.

Auweg 1, 74861 Neudenau
Tel.: 062 64/923 00

Shell Station Lott

Siglinger Str. 42, 74861 Neudenau
Tel.: 062 64/911-911

www.autohaus-lott.de



Wann ist ein Geldinstitut
gut für die Region?

Wenn es nicht nur in Geld-
anlagen investiert. Sondern
auch in sportliche Leistungen.



Die Kreissparkasse Heilbronn unterstützt den Sport in Stadt und Landkreis Heilbronn. Sport fördert ein gutes gesellschaftliches Miteinander durch Teamgeist, Toleranz und fairen Wettbewerb. Als einer der größten nichtstaatlichen Sportförderer in Stadt und Landkreis Heilbronn engagiert sich die Kreissparkasse Heilbronn im Breiten- und Spitzensport besonders für die Nachwuchsförderung. Das ist gut für den Sport und gut für die Region. www.ksk-hn.de

Kreissparkasse Heilbronn. Gut für die Region.

Ihr kompetenter Ansprechpartner für den Klimaholzhausbau



Kompetenz seit 1989



Illustration von Lignotrend

- optimales Raumklima
- langlebig
- Massivholz-Elemente
- wertbeständig
- hoher Energiestandard
- individuell

Aktuell planen
und bauen wir
mit Lignotrend in
Siglingen, Züttlingen,
Möckmühl und
Jagsthausen.

Energieverbrauch, Klimaschutz – davon reden heute viele. Sie können etwas dafür tun: Mit einem Klimaholzhaus aus massiven Lignotrend-Wandelementen, die das „natureplus Qualitätszeichen“ tragen. Massiv, behaglich und wertbeständig – individuell geplant, bezahlbar realisiert.

Wenn auch Sie den Traum von gesundem Wohnen Wirklichkeit werden lassen wollen, dann wären wir gerne Ihr Partner: Von der individuellen Planung bis hin zur Schlüsselübergabe – wir beraten Sie kompetent und zuverlässig in einem persönlichen Gespräch.

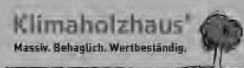
Castella Immo Concept GmbH

Faßstraße 1 | 74076 Heilbronn
Fon 0 71 31 - 8 98 91 53 | Fax 0 71 31 - 6 49 80 85
info@cic-castella.de | www.cic-castella.de

Ihr Ansprechpartner: Andreas Drexler

Mitglied im Netzwerk Klimaholzhaus

Massivholz-Wand-, Decken- und Dachelemente von



LIGNO ■ TREND®

Für eine nachhaltige Holzbaulösung.

Wohnungen Planung/Architektur Häuser Vermietung Baudenkmäler Finanzierung Projektmanagement Förderungsmanagement Mitglied im ivd

Getränkemarkt Dorfbrunnen

Christian Schmid

Im Dorf 10 74177 BF.- Untergriesheim Tel 07136-4405

Wir löschen Ihren Durst !



DISTELHÄUSER

Immer eine frische Idee

Ihr zuverlässiger Getränkelieferant für jedes Fest

Zeltverleih

Festplatzservice

Garnituren und vieles mehr

Wir bieten mehr als Energie

- ▶ Markenschmierstoffe -
Fluidmanagement
- ▶ Treibstoffe
- ▶ Super Heizöl
- ▶ Holzpellets
- ▶ Großtankstelle
- ▶ LKW- und PKW-Waschzentrum
- ▶ Pooltankstellen
- ▶ Heizungsbau- und Sanitärinstallation
- ▶ Tankschutz/Tankreinigung
- ▶ Tankstellenbau

Mobil



DOMESLE

Wir bieten mehr als Energie

Gottlieb-Daimler-Str. 41
74076 Heilbronn
Fon (0 71 31) 15 65-0
www.domesle.de

Am Puls der Zeit

mit modernster Heiztechnologie

WAS IST EINE HOCHEFFIZIENZ
LUFT/WASSER-WÄRMEPUMPE
VON DIMPLEX?

DAS PERFEKTE
HEIZKOSTEN-SPARMODELL!



Dimplex
INNOVATIVES HEIZEN UND KÜHLEN

**Dimplex
Wärmepumpen**

- sind sparsam,
umweltfreundlich
und effizient
- schaffen
Unabhängigkeit
von Öl und Gas

Beratung und Infos:
Telefon 0 71 36 / 86 68
info@elektroService-kunst.de



ELEKTROSERVICE KUNST
Photovoltaik ■ Wärmetechnik ■ Lichttechnik
www.elektroService-kunst.de



Ihr Partner für Erdgas.

**Wir sind
immer
für Sie da.**

Möchten Sie Näheres erfahren?
Rufen Sie uns einfach an!
Unsere Mitarbeiter beraten Sie gerne.

Tel. 07131 610-821

info@gasversorgung-unterland.de

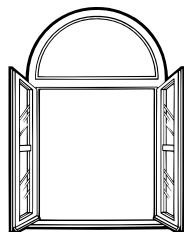
Ob Haushalt, Gewerbe oder Industrie – schon über 3.000 Kunden profitieren inzwischen von den vielen Vorteilen der Gasversorgung Unterland GmbH – so auch unsere Kunden in Neudenau. Als Ihr zuverlässiger Gasversorger aus der Region beraten wir Sie gerne. Wir analysieren auf Wunsch Ihre individuelle Energiesituation und unterbreiten Ihnen anschließend Vorschläge für Ihre Energieversorgung und Energieeinsparung.

Weipertstraße 41 · 74076 Heilbronn · www.gasversorgung-unterland.de



Frauhammer GmbH

Bau- und Möbelschreinerei



- Fenster und Haustüren in Holz, Kunststoff und Alu
- Innenausbau
- Rollladen • Jalousien

Neudenauer Straße 63, 74861 Neudenau-Herbolzheim
Telefon 06264 / 336, Fax 06264 / 6318

Schreinerei.Frauhammer@t-online.de

Fliesen - Platten - Mosaik - Naturstein - Verlegung

Hans Christ

Am Linsenrain 14 · 74861 Neudenau-Herbolzheim
Telefon 06264 1694 · Mobil 0162 1812298

Fax 06264 9279650



E. Winzig

KFZ-Service

KFZ-Meisterwerkstatt

B O S C H

Kraftfahrzeug-Ausrüstung

Reparaturen und Wartung -
rund um's Auto

Elektrik, Karosserie, Mechanik,
TÜV- und AU-Abnahme im Haus,
Reifenlager, Verschleißteillager,
Stoßdämpfer, Bremsen,
Schalldämpfer, Spurvermessung,
Motorrad-Verschleißteile,
Standheizungen, Klimatechnik,
Autotuning, Scheibenreparatur
u.v.m.
EU-Neufahrzeuge

KFZ-Service.Winzig@t-online.de

**Mobilfunk &
Festnetz-Center
Winzig**

Festnetz, DSL, LTe,
Vodafone, D2,
T-Mobile-D1, o2, Debitel,
Autoeinbauten,
Freisprechanlagen,
Zubehör, Telefon-/Handy

Neudenauer Straße 23, 74861 Herbolzheim, Tel. 06264/7864



Naturkost aus der Mühle

*Dem TSV Herbolzheim wünschen wir
alles Gute zum 100-jährigen Vereinsjubiläum*



Walz-Mühle
Siglinger Str. 26
74861 Neudenaу
Telefon 06264-256

Naturkost die Spaß macht!

Öffnungszeiten:
Mo.-Sa. 9.00-12.30
und Do 9.00-18.00



ENGELS VIV

Dienstleistungen GmbH

- Versicherungen
- Immobilien
- Vorsorge

**Wir beraten Sie gerne persönlich,
kompetent und unabhängig.**

www.engelsviv.de

Telefon: 0174/4666402

**Dem TSV Herbolzheim, wünschen wir
auch in den nächsten 100 Jahren viele
sportliche Erfolge.**

über 200 Jahre

APOTHEKE  **NEUDENAU**

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

Dieter Ederle

Fachapotheker für Offizinpharmazie

**Blut-, Wasser, Wein- und
Bodenuntersuchungen,
Allopathie, Homöopathie,
Krankenpflegeartikel,
Hilfsmittel zur
Gesundheitsvorsorge,
medizinische Stützstrümpfe**

**Lieferservice
frei Haus!**

**74861 Neudenaу
Neue Anlage 1
Tel.: 0 62 64 - 92 24-0
Fax: 0 62 64 - 92 24-18**

Seit über 20 Jahren

**Ristorante
Gargano**
4/11

Das Restaurant mit Atmosphäre und italienischer Gastlichkeit

Lassen Sie sich von uns verwöhnen
mit mediterranen Köstlichkeiten, leichten
Salaten, einem frisch gezapften Bier oder
einem edlen Glas Wein.

Genießen Sie im Sommer das Flair
unserer schönen Terrasse.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Mattes und Susanne Scirpoli

MONTAG IST PASTA-TAG

Dreierlei Nudeln auf einem Teller für nur € 6,90 inkl. Nachfassen

Ristorante Gargano, Neuburgerweg 9, Herbolzheim, Telefon 06264 / 839
Mo-Sa 17-23 Uhr, So 11-14,30 Uhr und 17-22 Uhr, Di Ruhetag, www.ristorante-gargano.com
Restaurant • Lieferservice • Catering • Familienfeiern



*Sicherheit und
Geborgenheit im Alter*



Evangelische Heimstiftung
Haus am Lindenplatz

- Senioren-, Pflegeheim
- Kurzzeitpflege
- Betreutes Wohnen
- Seniorenmittagstisch
- Café

Siglinger Straße 2/1
74861 Neudenau
Telefon (0 62 64) 9 27 81-0
www.ev-heimstiftung.de



Bader GmbH

Ihre vier Wände in gute Hände

www.bader-hv.de

Siglinger Str. 1, 74861 Neudenau

Tel.: 06264/926845, Fax: 928320

- **Immobilienverwaltung**
- **Vermietung und Verkauf**

Heizöl | Kraftstoffe | Transporte

sauber, flexibel, schnell – immer für Sie erreichbar

Büro Schefflenz: Zeilweg 11 · Tel. 06293/79580-0

Büro Neudenau: Tel. 06264/92608-0

www.schoener-gmbh.de

Söhner GmbH

MEISTERFACHBETRIEB



MEISTERFACHBETRIEB

Lothar Magerl



- ♦ Planung und Beratung
- ♦ Installation von Neu- und Umbauten
- ♦ Wartung von Öl- und Gasfeuerungen
- ♦ Kundendienst
- ♦ Solar und Regenerative Energien
(Holz, Pelett oder Hackgut)
- ♦ Badrenovierungen
- ♦ Brennwerttechnik
(Öl und Gas)



Werkstatt:

Eichklingenweg 2
74861 Neudenau
Tel. 06264/ 92 61 30
Mobil 0173/ 67 44 33 8

Büro:

Ob dem Kirchhof 31
74239 Hardthausen
Tel. 07139/ 93 67 85
Fax 07139/ 93 67 86

- *feine Spezialitäten aus eigener Herstellung*
- *Hausmacher Wurstkonserven*
- *Angus- Rindfleisch aus eigener Schlachtung*
- *Mittagstisch & Imbiss- Heißecke*
- *Platten & Partyservice für jeden Anlass*

www-metzgerei-wagenblast.de

METZGEREI

Wagenblast

Neudenauer Str. 10, Neud.-Herbolzheim
Tel. 06264/95242 - Fax 95243
Info@metzgerei-wagenblast.de

Mittmann

Stuckateurbetrieb

*Seit über
40 Jahren!*

- Putzarbeiten
- Fassadengestaltung
- Sanierungsarbeiten
- Trockenbau

- Dämmsysteme
- Akustik
- Stuckarbeiten
- Eigener Gerüstbau

- Dienstleistungen
- Moderner Innenausbau

Stefan Mittmann GmbH · Marienstr. 17
74831 Gundelsheim · ☎ (0 71 36) 88 38 · Fax 6456





Willkommen bei Nenninger & Co GmbH

Unternehmen	Servo-Motor-Service	SIEMENS
» Profil » Philosophie » Referenzen » Partner » Anschrift	» Express-Reparatur-Service » Service-Vorteile » Servo-Mess- u. Prüftechnik » Servo-Motoren » Umbauen	» Handel und Service » Produkte » Vorteile
Antriebstechnik	Serve & Save	Pumpentechnik
» Servo-Motoren » Niederspan-Motoren » Gleichstrom-Motoren » Getriebe-Technik » Leistungselektronik » Herstellung	» Wartung » Prüfung/Messarbeiten » Überholung/Reparatur » Ersatzteilbeschaffung	» Produkte » Service
		Kontakt
		» Informationen » Anschrift

74861 Herbolzheim
Austr. 30- 32
Tel. 06264- 9201- 0
Fax. 06264- 1889

.....unser Service für Ihre Ansprüche!

www.nenninger.de
info@nenninger.de



06264 1505
01604493083

René Stahl

www.renestahl.de
renestahl@t-online.de



Jahnstrasse 5 / 74861 Neudenau - Herbolzheim

**“Wer die Pflicht hat, Steuern zu zahlen,
hat auch das Recht, Steuern zu sparen.”**



STEUERBERATER

WOLFGANG WAGENBLAST

SIGLINGER STRASSE 1,
74861 NEUDENAU
TEL 0 62 64 / 92 12-0
FAX 0 62 64 / 92 12-12
INFO@STEUERKANZLEI-
WAGENBLAST.DE

Geld zu verschenken?

Dann ignorieren Sie diese Anzeige doch einfach! Falls nicht, informieren wir Sie gerne, wie Sie mit einer neuen Öl-, Gas-, Pelletheizung oder Wärmepumpenanlage bares Geld sparen können. Interesse?

Salinenstraße 20
74177 Bad Friedrichshall
Telefon 07136 948040
www.ullmer.de



*Wir gratulieren
dem
TSV Herbolzheim
zum **100-jährigen**
Jubiläum.
„PRIMA LEISTUNG“*

Ullmer Heiztechnik GmbH
Salinenstr.20 74177 Bad Friedrichshall
Tel. 07136/948040 www.ullmer.de

MBM
KONSTRUKTIONEN



**Ihr Partner
für den innovativen
Fassadenbau**

- Alu-, Glas- und Stahl-Fassaden
- innovative Sonderkonstruktionen
- Lichtlenksysteme und Sonnenschutz
- Fenster, Türen und Vordächer
- Ganzglas-Geländer und -Brücken
- hinterlüftete Fassaden
- komplette Gebäudehüllen
- Natursteinfassaden
- Tierhaltungssysteme

MBM Konstruktionen GmbH
Alte Stadt 4, 74219 Möckmühl
Tel.: 06298. 38 - 0, Fax: 06298. 38 - 13
E-Mail: info@mbm-konstruktionen.de
www.mbm-konstruktionen.de

**Sportheim
Herbolzheim**



**Wir bieten
Ihnen**

Inh. Wolfgang Bagner
Telefon 06264 1540

**Familienfeste, gut bürgerliche Küche
sowie mediterrane Speisen**

**Genießen Sie ein paar schöne Stunden
in unserem Biergarten**

Autoservice Würth



Christian Würth
Im Vogelsang 5
74861 N.-Siglingen
Tel. 06298 - 936881
Fax 06298 - 936883

Autoglas
Inspektion an jedem Fahrzeug
TÜV und AU 4 x pro Woche
Achsvermessung
Reifenservice
Klimaservice
Motor- und Komfotelektronik

BESTENS BETREUT!

**IHR PROFESSIONELLER PARTNER FÜR ALLE TECHNIK-
UND ELEKTRO-FRAGEN:** Wir bieten bedienfreundliche
Markentechnik und zuverlässigen Komplettservice von A bis Z!

SERVICE-TEL.: 06264 7337



Keller



74861 Neudenau | Hauptstr. 2 | **T 06264 7337** | elektrokeller-neudenau@t-online.de



Praxis Unger

Zentrum für angewandte Physiotherapie

Austraße 10
74861 Herbolzheim
Fon 0 62 64 / 5 64

**Bei uns
liegen Sie immer
richtig!**

Brunnengasse 7
74861 Neudenau
Fon 0 62 64 / 92 66 05

www.praxisunger.de

Ihr Team für Gesundheit, Wohlbefinden und Fitness gratuliert dem TSV Herbolzheim zum Jubiläum und wünscht für die Zukunft Alle Gute!



Bäckerei

Hans Dieter Hopfhauer

Austraße 20
NAU-Herbolzheim
Tel. 0 62 64/9 51 12
oder 76 84

Div. Kuchen
und Torten
Spezialitäten
Selbstgemachte
Nudeln



**Roigheim • Neuenstadt
Neudenau**

Große Auswahl an Kuchen und Torten. Täglich Frühstück ab 5.30 Uhr
Dienstag bis Sonntag durchgehend geöffnet.
Außenbewirtung mit reichhaltigem Angebot an Snacks und Eisbecher

Hamberger GdbR

**Gerüstbau-Vermietung
Bautenschutz - Fassadenreinigung**

Alfons und Markus
Hamberger GdbR
Neudenauer Str. 4
74861 Neudenau

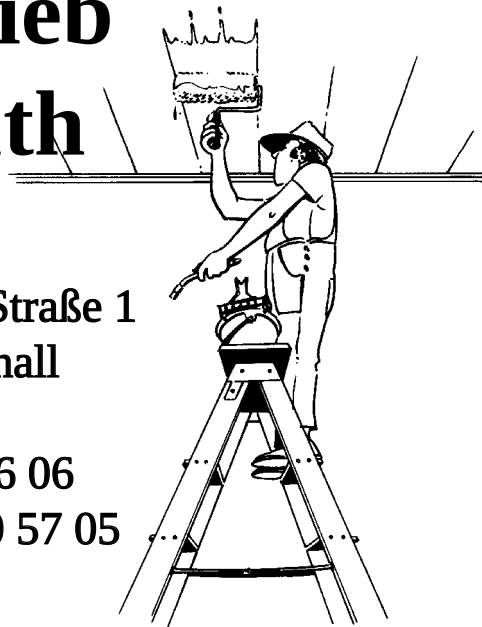
Telefon 0 62 64-92 89 62
Handy 0172-6082175
0172-7182601



Malerbetrieb Bruno Muth

Johannes-Gutenberg-Straße 1
74177 Bad Friedrichshall

Telefon: 0 71 36-2 26 06
Mobil: 01 71 - 6 30 57 05





HOLZBAU
ZIPPERLEIN

Alte Stadt 13
74219 Möckmühl
Tel. 0 62 98/18 27
Fax 0 62 98/43 75

info@zipperlein-holzbau.de
www.zipperlein-holzbau.de

GASTROSYSTEM

CATERING EQUIPMENT

PLANUNG * VERKAUF * SERVICE

Grossküchentechnik • Gastronomiebedarf

im Vogelsang 1 • Tel. 06298-928541
74861 Neudenau • Fax 06298-928542
www.gastrosystem.de • info@gastrosystem.de

**Spültechnik * mobile Handwaschbecken *
Wärmebrücken**

Herstellung – Vertrieb – Verleih - Service

Frühlingszeit – Sommerzeit Partyzeit!

Sie bekommen bei uns
alles, was Sie brauchen!

- Ein großes Brotangebot
- Partyweck, Partybrezen,
Partyräder,
Vollkornweck
- Ciabattastangen, Wurzelstangen
- ... und unser bekanntes Besenbrot

Wir beraten Sie gerne in der

Bäckerei Konditorei **Schleier**

Uwe Schleier, 74861 Neudenau, Tel./ Fax 0 62 64 / 374

**! ACHTUNG ! Wir sind jetzt auch
im NETTO - gleich am Eingang !**



individuelle
Bedruckungen
auf

Glas, Keramik...
...und Porzellan

Boeckling®

GmbH & Co. KG

Neue Anlage 9 • Tel. +49 (0) 62 64 - 799-0
info@boeckling.de • www.boeckling.de



www.lidl.de/de/online-shop

Gasthaus „Zum Falken“

Gäste- und Fahrradpension Falken
- seit 1768 Zunftherberge der Neudenaer Zünfte von 1655 -

Wirtschaft für 50 Personen · Saal für 50 Personen
Spanferkel ab 20 Personen · Kaffee und Kuchen
Busgesellschaften ab 40 Personen · mit Voranmeldung
Schlosskeller von 40 - 80 Personen
Sturmfederhalle von 40 - 300 Personen

Spanferkel ab 20 Personen auf Vorbestellung

Obere Brunnengasse 2
74861 Neudena
Tel.: 06264/4 00, Fax: 06264/6447
Mobil: 0171 / 5252090
www.gasthaus-falken.de
Rainer.Fallmann@t-online.de

Öffnungszeiten:
Montag - Samstag
17 Uhr bis 24 Uhr
Sonntag ab 11 Uhr
bis 24 Uhr
Mittwoch Ruhetag
Rainer Fallmann



Handwerksgerechte Arbeit seit 1955

Schefflenzthalstrasse 50, 74842 Billigheim
Telefon: 06265 / 519 Telefax: 06265 / 1658

Putzarbeiten
Maler- und Tapezierarbeiten
Gerüstbau
Boden-Verlegearbeiten

Fassadenrenovierung
Renovierungsarbeiten
Trockenausbau
Beratung, Verkauf, Service



Armin Klimmer
Kfz-Meister

Herbolzheimer Str. 17
74861 Neudena

Telefon 0 62 64 / 92 88 91
Telefax 0 62 64 / 92 88 93

Pizzeria Sorrento

Inhaber: Giuseppe Amuro

*Pizza, Pasta
und leckere Salate*

Dienstag - Freitag	11.30 - 14.00 Uhr
Samstag:	17.00 - 24.00 Uhr
Sonntag:	11.30 - 14.30 Uhr
	17.00 - 23.00 Uhr

Montag Ruhetag

Dienstag: Pizza-Tag (jede Pizza 1,- € günstiger)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Hauptstraße 4 . 74861 Neudena . Tel./Fax: 0 62 64 / 92 65 22

ALMANN GmbH

Mietpark

Herbolzheimer Straße 1
74861 Neudena
Tel. 06264-95085

Strässer

IHR REISE-PARTNER

Möckmühler Reisebüro Bernd Strässer
Marktstraße 3 · 74219 Möckmühl
Tel. 0 62 98 / 9 22 30 · Fax 92 23 23
E-Mail: BS@touristik@t-online.de

Viele TOP-Angebote
erhalten Sie in Ihrem Fachbüro
für Urlaub und Reise

* Taxitransfer zum Flughafen zum Sonderpreis *



Anna Frank und Bernd Strässer,
Ihre Reiseprofis in Möckmühl

06298 TAXI 92230

Ihr zuverlässiger Taxiruf
in Möckmühl, Kocher- und Jagsttal



BUSREISEN · CLUBREISEN · BETRIEBS- UND VEREINSFAHRTEN · REISEBÜRO



trabold reisen

Trabold Reisen GmbH & Co. KG · Fasanenstr. 25 · D-74196 Neuenstadt-Stein
Telefon 0 62 64/ 15 25 · Telefax 0 62 64/ 62 79
www.trabold-reisen.de

HOLZ PFLASTER

verschleißfest
energiesparend
wirtschaftlich

Der ideale, repräsentative Fußboden aus Massivholz. Nach DIN 68702.

RE für Wohnbereich, Freizeitzentren, Kirchen, usw.
WE für Werkstätten, Gewerbebereich und Hobbyräume
GE für Industriebereich

TEKTON-Holzpfaster GmbH

74861 Sigmaringen, Tel. 0 62 98/13 37, Fax 92 29 99

TEKTON-Holzpfaster hebt sich
infolge seines rustikalen Stils und
schönen Aussehens von anderen
Bodenbelägen in besonderer Weise
ab. Das natürliche Wachstum und
die Struktur des Holzes verleihen
ihm eine lebendige Note.



fermacell®

Erfüllt die EnEV!
Nutzen Sie die staatliche
Förderung. Mehr unter
www.kfw-foerderbank.de

Für mehr Wohnkomfort und Wertsteigerung

FERMACELL

für den kompletten Dachausbau

Mit FERMACELL meistern Sie den kompletten Dachausbau in kürzester Zeit. Die Kosten halten sich in wirtschaftlichem Rahmen, und die Wohnqualität ist rundum erstklassig. Feuerschutz, Wärme- und Schalldämmung, behagliches Raumklima – mit FERMACELL Gipsfaser-Platten erfüllen Sie alle Anforderungen an Wohnräume unterm Dach in geprüfter Qualität.



Wärmedämmung

für die oberste Geschossdecke

Mit dem FERMACELL Dachboden-Element N+F erfüllen Sie die Energiesparverordnung (EnEV) bei obersten Geschossdecken zum Bodenraum. Es besteht aus einer stabilen FERMACELL Gipsfaser-Platte und einer EPS-Hartschaumplatte in verschiedenen Dicken.

www.fermacell.de

Bodach Metallbearbeitung

Werkzeug- und Vorrichtungsbau • Lasertechnik
CNC-gesteuerte Metallbearbeitung

Klaus und Andreas Bodach

Neudenauerstr. 51
74861 Neudenau-Herbolzheim

Tel.: 0 62 64 / 76 76 • Fax: 0 62 64 / 16 98

Wir haben Grund zum Feiern

5 Jahre Fahrschule PvB

FEIERT MIT UNS!

Angebotspreis vom 01.05.2012 - 01.08.2012

Grundgebühr(Euro) Kl. B **245,00**

Übungsstunde 39,00
Überlandfahrt 52,50
Autobahnfahrt 52,50
Nachtfahrt 52,50

Vorstellung zur Theoretischen Prüfung 49,00

Vorstellung zur Praktischen Prüfung 108,00

Alle Preise in EURO



FAHRSCHULE PvB



Untere Brunnengasse 9
74861 Neudenau
Tel.: 06264 / 92 81 44

Hauptstr. 29
74243 Langenbrettach
Tel.: 07139 / 937 97 83

Tel.: 0163 / 650 88 33
www.fahrschule-pvb.de

189,00

Getränke Bertsch
Ihr Getränke-Spezialist aus Stein

Getränke
in großer Auswahl
Festbedarf



Untere Mäurichstraße 17
74196 Neuenstadt-Stein
Tel.: 0 62 64 / 66 12
Fax: 0 62 64 / 66 25

BERTSCH
GETRÄNKE

email: gefako.bertsch@t-online.de